The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed. 6

No. 53 T. E. Moseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 312 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 3. März 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 52

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Serbien sagt Nein?

Will Gebietsentschädigungs-Forderung angeblich nicht zurückziehen. Kriegsgefahr wieder sehr nahe!

Wien, 3. März. Den neuesten halbamtlichen Nachrichten zufolge, die aus Belgrad hier eingetroffen sind, hat sich Serbien — trotz der betreffenden, scheinbar so eindringlichen Mahnungen Rußlands — geweigert, seine Forderungen an Oesterreich-Ungarn auf Gebiets-Entschädigung sowie auf Selbstreriegung für Bosnien zurückzuziehen. Bekanntlich waren Serbiens Ansprüche aus der Annektirung Bosniens und der Herzegowina entstanden.

Die Lage zwischen den beiden Ländern ist infolge dessen wieder eine sehr kritische geworden! Schon hatte man in ganz Europa — anscheinend auch in Rußland, zu dessen „ehrlichem Spiel" man allerdings kein vollkommenes Vertrauen hat — die Hoffnung gehegt, daß Serbien die Gebietsansprüche auf den Druck der Mächte hin aufgeben werde.

London, 3. März. Im Gegensatz zu den neuesten Wiener Nachrichten, erfährt man hier in London bestimmt, daß Serbien, im Einklang mit dem Rath der Mächte, seine Forderung an Oesterreich-Ungarn auf Gebietsentschädigung d o ch z u r ü ck g e z o g e n habe.

Die gegentheilige Meldung aus Wien, trotzdem sie als halbamtlich auftritt, wird hier für irrig erklärt. Und die darin erwähnte Frage der Selbstregierung Bosniens war bei den Vorstellungen der Mächte in Belgrad überhaupt nicht aufgeworfen worden.

Man glaubt hier, daß der obige Entschluß Serbiens eine baldige und gütliche Beilegung seines Streites mit Oesterereich erwarten läßt.

Europas Schneesturm.

Verkehr in Berlin stockt fast ganz.—Viele Straßenunfälle, auch 50 Schwerverletzte! —Aber 15,000 Beschäftigungslose haben zu thun. — Verschüttete österreichische Soldaten gerettet.

Berlin, 3. März. Die Reichshauptstadt ist jetzt ganz in den Banden eines großen Schneesturmes. Während der ganzen Nacht schneite es sehr stark, und heute Vormittag stockte der Verkehr beinahe vollständig.

Nicht weniger, als 50 Personen sind hier durch Sturz auf der Straße schwer verletzt worden; und noch eine große Anzahl Anderer hat aus gleicher Ursache leichtere Verletzungen davongetragen. Viele Droschken konnten nur dadurch betrieben werden, daß man sie auf Schlittenläufe, statt der Räder, stellte.

Ueber 15,000 der Berliner Arbeitslosen fanden im Freimachen der Straßen zeitweilige Beschäftigung.

Man ließ die ganze Nacht hindurch über die Ringbahn (Hochbahn) leere Züge laufen, nur um das Geleise offen zu halten.

Züge von den Vorstädten haben viele Stunden Verspätung, und die Postzüge aus Rußland und den östlichen Provinzen sind eingeschneit.

Innsbruck, Tirol, 3. März. Die 25 Gemeinen und 6 Offiziere von der österreichischen Armee, die, wie gestern gemeldet, bei Lafrann durch eine Lawine verschüttet wurden, sind gerettet worden. Sie wurden in einem Tunnel gefunden, wo sie Zuflucht gesucht hatten. Das Tunnel war ganz mit Schnee bedeckt.

Papst und Königin besser.

Rom, 3. März. Die Erkältung des Papstes Pius hat sich jetzt bedeutend gebessrt, und auch seine Heiserkeit hat sich verringert. Dennoch haben ihm die Aerzte nicht gestattet, seine Audienzen wieder aufzunehmen, und es wird dies wahrscheinlich nicht vor nächster Woche geschehen. Indeß besorgt der Papst Geschäfte und empfing auch heute den päpstl. Staatssekretär Kardinal Merry del Val und andere Vatikansbeamte.

London, 3. März. Der Zustand der Königin Alexandra zeigte heute Vormittag einige Besserung, und die Erkältung, von welcher sie befallen wurde, weicht langsam der ärztlichen Behandlung und der Pflege.

Durch Dynamit getödtet.

Prince Rupert, B. K., 3. März. Es trifft hier die Nachricht ein, daß 3 Eisenbahnler, welche mit den Bauarbeiten für das Pazifikküstenende der „Grand Trunk Pacific" bei Telegraph Point zu thun hatten, durch unerwartete Explosion einer Dynamitsprengladung, die erst nicht losgehen wollte, auf der Stelle getödtet worden sind. Außerdem wurden mehrere Andere schwer verletzt, und einer dieser ist bereits seinen Verletzungen erlegen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Ivernia von Liverpool.
Halifax: Sicilian, von Glasgow nach Portland.
Genua: Ancona von New York.
Gibraltar: Cedric, von New York nach Genua.
Neapel: Hamburg von New York.
Kopenhagen: Hellig Olav von New York.
Plymouth: Prinz Wilhelm, von New York nach Bremen.

Abgegangen:

New York: Adriatic nach Southampton; Lucania nach Liverpool; Baderland nach Antwerpen; Campania nach Genua; Advance, nach Zentralamerika und Panama; Potomac nach Argentinien u. s. w.

Ueber 200 Todte?

Furchtbares Erdbeben zerstört ein Dorf bei Jerusalem.

London, 3. März. Ein Telegramm aus Smyrna, Türkisch-Kleinasien, meldet, daß ein neues, schreckliches Erdbeben das Dorf Wasran, bei Jerusalem, vollständig zerstört hat, und mindestens 150 Menschen in den Trümmern begraben worden sind.

Rom, 3. März. Meldungen, welche über die Zerstörung des Dorfes Masran, in der Nähe von Jerusalem, hierher gelangten, besagen, daß über 200 der Bewohner verschüttet und getödtet worden seien.

Jener Bezirk hat noch sehr rückständige Verkehrsverhältnisse, und es dauert daher lange, bis man bestimmte nähere Nachrichten erhalten kann.

Es heißt aber, kein einziges Haus sei stehen geblieben, und man habe die Erschütterungen auch in Jerusalem selbst verspürt, wenn auch nur schwach.

Aus Jerusalem wurde Hilfe gesandt. Aber auch diese kann nicht so schnell eintreffen, da die Packmaulesel der Hilfspartie schwierige Gebirgspässe zu überschreiten haben.

Nach Jerusalem wurde gemeldet, daß nur w e n i g e Bewohner des Dorfes mit dem Leben davongekommen, und daß diese mehr oder weniger schwer verletzt seien! Auf das Erdbeben folgte sofort eine Feuersbrunst, welche das Unheil vollendete, — gerade wie in Messina!

Merito schützt seine Alterthümer.

Stadt Merito, 3. März. Die meritanische Bundesregierung hat thätige Schritte gethan, um weitere Plünderung seiner Alterthumsschätze durch reliquienjagende Amerikaner und andere zu verhüten. Alle Zollbeamten an der Grenze haben strenge Weisung erhalten, nicht zu gestatten, daß solche Gegenstände das Land verlassen. Kleine Sendungen dieser Art sollen dem Nationalmuseum dahier überwiesen, und große festgehalten und eine genaue Beschreibung derselben an die Bundesbehörden zu weiterer Beschlußfassung gesandt werden.

Vulkan wieder thätig.

Colima, Merito, 3. März. Der Vulkan von Colima raucht abermals und wirft einen Funkenregen aus.

Die Bevölkerung der ganzen Umgegend ist sehr erschreckt.

Inland.

Zur Inauguration.

Der neue Landesvater trägt Beinkleider aus teranischer Wolle.

Washington, D. K., 3. März. Wm. H. Taft trägt bei seiner Amtseinführung ein Paar Hosen, welche ihm der republikanische Staatsausschuß von Teras durch seinen Vorsitzenden, Oberst Cecil Lion, heute überreichen ließ.

Diese Hosen werden an die Stelle der Beinkleider treten, welche die republikanische Delegation aus Teras zum republikanischen Nationalkonvent seinerzeit nach C h i c a g o nahm und gleichfalls Hrn. Taft präsentiren wollte. Man vertraute das Kleidungsstück einem korpulenten Polizisten an, — doch dieser war später nirgends mehr zu finden.

Das jetzige Paar Hosen ist dunkelgrau, mit Streifen, und aus Wolle gemacht, die in Teras selbst gewonnen wurde.

Die Aussichten auf gutes Wetter zur Inauguration haben sich gebessert. Auf den Straßen und in den Hotels herrscht ein ungeheures Gedränge.

Hr. Taft widmete seinen letzten Tag als Privatbürger dem Empfang von Besuchern im Boardman'schen Wohnhaus, seinem Absteigequartier, und machte am Nachmittag eine Ausfahrt, wobei er einen Augenblick im Weißen Haus rastete.

Nach den letzten Angaben marschiren in der Inaugurationsparade 50,000 Mann mit, darunter die Gouverneure von 14 Staaten, jeder von seinem ganzen Stab begleitet.

Auch nehmen u. A. 3000 Blaujacken des, von der Weltreise heimgekehrten Schlachtschiffgeschwaders an der Parade theil.

Marschirklubs kamen von allen Richtungen der Windrose. Vielleicht der stärkste derselben ist der „New York County Republican Club", mit 1000 Mitgliedern, welcher auch die Ehre haben wird, den ausscheidenden Präsidenten nach dem Bahnhof zu geleiten, ehe er sich der Inaugurationsparade anschließt. Herr Roosevelt wird zu Fuß nach dem Bahnhof gehen und dann nach New York abfahren.

Das Inaugurationskleid für Frau Taft ist ausschließlich von amerikanischer Mache und eine „wundervolle Schöpfung".

An die 100,000 Fremde sind in der Stadt.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 3. März. Mit sehr knapper Mehrheit, nämlich mit 175 gegen 172 Stimmen, lehnte das Abgeordnetenhaus die, vom Senat gutgeheißene Schiffssubsidien-Vorlage ab. Es ereigneten sich tumultuarische Auftritte, als das Ergebniß der Abstimmung verkündet wurde. 30 Republikaner hatten gegen die Vorlage gestimmt, und 4 Demokraten für dieselbe, — darunter der unvermeidliche „vielgeküßte" Hobson von Alabama.

Overstreet von Indiana wollte sein Votum ändern, um Wiedererwägung der Vorlage beantragen zu können; aber der Sprecher entschied, daß er mit einem solchen Ersuchen zu spät gekommen sei und dasselbe hätte stellen müssen, ehe das Ergebniß der Abstimmung verkündet war.

Der Senat nahm den allgemeinen Nachtragsetat an — die letzte wichtige Bewilligungsvorlage — und erörterte den Konferenzbericht über die Vorlage betreffs Durchsicht und neuer Zusammenfassung der Kriminalgesetze. Vom Süden wird die Vorlage besonders stark bekämpft.

Washington, D. K., 3. März. Der zuständige Konferenzausschuß berichtete dem Senat eine vollständige Einigung über den Etat für die Militärakademie, und der Entwurf wurde dann vom Senat gutgeheißen.

Die Minderheit im Senat, unter Führung von Clarke von Arkansas, betrieb anhaltend eine „Flibustirungs"-taktik, um die Beschlußfassung über den Konferenzbericht bezüglich der Strafrechtsvorlage zu verzögern.

Washington, D. K., 3. März. Das reguläre Gehalt des Präsidenten Taft wird $75,000 jedes Jahr betragen, — laut Einigung, welche der gemeinsame Konferenzausschuß beider Häuser erzielt hat, dem der Etat für gesetzgeberische, erekutive und richterliche Zwecke überwiesen worden war. Doch ist dem vermischten Ziviletat noch ein Zusatz angehängt worden, wonach dem Präsidenten doch $25,000 extra für Reisekosten bewilligt werden; und mit diesen wird sein Gehalt $100,000 betragen.

Die Senatsvertreter im Konferenzausschuß für erstgenannte Vorlage haben die Zusätze betreffs Erhöhung der Gehälter des Vizepräsidenten, Abgeordnetenhaussprechers und der Bundesrichter aufgegeben.

Straßenbahnstreik droht in Manila.

Manila, 3. März. Die neueste Entwicklung in den Arbeitsstreitigkeiten, welche jetzt unsere Stadt in Erregung halten, besteht in einer Reihe Forderungen der Straßenbahnbediensteten an die Gesellschaft. Die Forderungen wurden mit der Drohung begleitet, zu streiken, wenn die Gesellschaft nicht die verlangten Zugeständnisse mache oder in keine Konferenz willige.

Die Gesellschaft erklärte sich bereit, mit den Angestellten einzeln zu verhandeln, will aber mit der Gewerkschaft nichts zu thun haben. Heute Abend oder morgen früh dürfte der Streik proklamirt werden.

Bankengarantie in Kansas.

Topeka, Kans., 3. März. Das Abgeordnetenhaus und der Senat der Kansaser Legislatur hießen den zweiten Bericht des gemeinsamen Konferenzausschusses über die Vorlage betreffs öffentlicher Garantirung von Bankeinlagen gut, und die Vorlage wird zum Gesetz werden, sobald sie vom Gouverneur unterzeichnet ist.

„Trust Companies" kommen unter dieses Gesetz nicht. Neue Banken müssen ein Jahr warten, ehe ihnen gestattet wird, Garantiebanken zu werden, und Spareinlagen werden geschützt, wenn sie $100 für jeden einzelnen Einleger nicht überschreiten.

Kein Alkoholverkauf für Droguisten.

Topeka, Kans., 3. März. Die Vorlage, wonach Großdroguisten gestattet werden sollte, Alkohol zu verkaufen, wurde im Kansaser Staatssenat heute mit 16 gegen 15 Stimmen verworfen, nachdem sie vom Gesammtausschuß empfohlen worden war.

Bergwerksunglück in Montana.

Butte, Mont., 3. März. In der „Diamond Mine" wurden 4 Mann durch das vorzeitige Losgehen einer Sprengladung getödtet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Gneisenau von Bremen.
An Nantucket, Mass., vorbei: Oceania, von Triest nach New York. (Donnerstag Vormittag gegen halb 9 Uhr am Dock erwartet.) Majestic, von Southampton nach New York. (Um dieselbe Zeit am Dock erwartet.)

Lokalbericht.

Vorschlag zur Güte.

Schulvorsteher wollen einen Kandidaten für die Stelle des Superintendenten vorschlagen

Die städtischen Schulvorsteher werden, wenn ein Plan zur Ausführung gelangt, den etwa dreißig von ihnen ausgeheckt haben, den Schulrath für die Stelle des Superintendenten einen Kandidaten aus ihrer Mitte vorschlagen. Die Auswahl dieses Kandidaten soll auf dem Wege der Urabstimmung erfolgen. Zunächst soll über Bewerber um die Kandidatur abgestimmt werden, und hierbei wird jeder Schulvorsteher für fünf Bewerber stimmen dürfen. Zur Wahl zugelassen werden sollen die zehn Kandidaten, welche die höchste Anzahl von Stimmen erhalten. Bei der eigentlichen Abstimmung darf dann natürlich nur für einen Kandidaten gestimmt werden, und erzielt keiner von den zehn Kandidaten eine Mehrheit aller abgegebenen Stimmen, so findet noch eine dritte Abstimmung stattfinden, für die aber nur noch fünf Kandidaten im Felde belassen werden sollen.

— Scherzfrage. — Welcher Wal ist der bekannteste? — (Der Karneval.)

Dr. Evans siegreich.

Soll die ärztlichen Inspektoren für ansteckende Krankheiten behalten.

Der Finanzausschuß des Stadtraths war für heute Vormittag wieder zu einer Sitzung einberufen, fand sich aber nicht vollzählig beisammen. Trotzdem wurde eine Art Beschluß gefaßt, und zwar auf Veranlassung von Dr. Evans, dem Gesundheitskommissär, der nochmals Verwahrung einlegte gegen die beabsichtigte Streichung der Gehaltsposten für die ärztlichen Inspektoren zur Eindämmung der Fälle von ansteckenden Krankheiten. Es wird empfohlen werden, daß die Bewilligung ($15,000) zwar gemacht, die Verausgabung des Geldes aber von der Zustimmung des Finanzausschusses abhängig gemacht werden soll. Vorsitzer Bennett stellte bei dieser Gelegenheit fest, daß nach der jetzigen Fassung der Vorlage das Gesundheitsamt in diesem Jahre mehr Geld zur Verfügung haben wird, als im vorigen. Allerdings wird ein Posten von $53,000 für die Unterhaltung des Hospitals für ansteckende Krankheiten verausgabt werden müssen, das erst vor kurzem eröffnet worden ist.

Die Pfannenschmidts.

William, der Vater, Fred und Minnie, die Kinder, die Stiefmutter und ihre Tochter.

Frau Chas. Crilly, Nr. 4732 State Str., hat heute vor Stadtrichter Stewart einen Haftbefehl gegen ihre Stiefgeschwister Fred und Minnie Pfannenschmidt, Nr. 6611 Hartwell Ave., unter der Anklage des unordentlichen Betragens erwirkt; der Vater der Angeklagten und Stiefvater der Klägerin, Wm. Pfannenschmidt, ist bereits am Sonntag Abend unter der Anklage des Mordangriffs verhaftet worden. Der Mann hat drei Mal geheirathet; seine zweite Frau starb vor 4 Jahren ganz plötzlich, und er wurde verhaftet, nach der Leichenschau aber frei gelassen. Seine dritte Frau, Mutter der Frau Crilly, hat ihn Sonntag, als er sich mit ihr ausföhnen wollte, abgewiesen, und er soll sie dann schwer mißhandelt haben, wobei Fred u. Minnie, Kinder aus einer der früheren Ehen, sich angeblich betheiligten. Frau Pfannenschmidt wurde ins St. Bernhard-Hospital und gestern von dort nach der Wohnung eines Sohnes, Wm. Thomas, Nr. 4957 Calumet Ave., gebracht. Sie dürfte genügend hergestellt sein, um in der auf Freitag angesetzten Verhandlung vernommen zu werden.

Die Gingles nahezu genesen.

Baldiger Prozeß des angeblich im Wellington Hotel mißhandelten Mädchens.

Da Ella Gingles, die irische Spitzenklöpplerin, sich dermaßen erholt hat, daß sie in ein paar Tagen das Frances Willard-Hospital verlassen kann, so wird Hilfsstaatsanwalt Short das Fräulein so schnell als möglich unter der von Frl. Agnes Barrett, in deren Werkstatt sie arbeitete, erhobenen Anklage des Diebstahls prozessiren. Bei der Verhandlung dürfte auch die angebliche Knebelung, Betäubung und Mißhandlung des Mädchens in einem Badezimmer des Wellington-Hotels aufgeklärt werden. Der Vertheidiger behauptet, die Angeklagte werde ihre Unschuld nachweisen können. Der Vorfall hat übrigens Dr. D. D. Davies, den hiesigen Bundeseinwanderungsagenten, veranlaßt, zusammen mit dem Einwanderungsbeamten Clark in Montreal die Angabe zu untersuchen, daß irische Mädchen über Kanada zu unsittlichen Zwecken nach den Ver. Staaten gelockt würden.

Städtischer Inspektionsdienst.

Soll zum Theil der Polizei übertragen werden, vornehmlich der berittenen.

Die Nothwendigkeit, Geld zu sparen, bezw. die Ausgaben zu verringern, hat in der Stadtverwaltung den Plan reifen lassen, den ganzen städtischen Inspektionsdienst einer neu einzurichtenden besonderen Abtheilung zu übertragen. Die Inspektoren würden mit den Befugnissen von Polizisten ausgestattet werden, und auch die Polizisten selber, besonders die berittenen, würden einen großen Theil des Inspektionsdienstes mit zu übernehmen haben, wie es beiläufig in europäischen Großstädten schon immer geschehen ist. Ausgegangen ist dieser Plan vom Ober-Baukommissär Hanberg.

„Association of Commerce".

John P. Mann von der Schnittwaarenfirma Morris, Mann & Riley wurde heute zum Vorsitzer des Mittel- und Wege-Ausschusses der „Chicago Association of Commerce" für 1909 gewählt. Der Ausschuß besteht aus 78 Unter-Ausschüssen, deren Mitglieder alle Handelsgebiete in der Stadt vertreten.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **312** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Hopkins erhält 8 Stimmen.

Viele Legislaturmitglieder machen sich gar nicht die Mühe, zu stimmen.

(Eigenbericht der Abendpost.)

Springfield, Ill., 3. März. Die heutige Abstimmung beider Häuser über den Sitz im Bundessenate ergab für Senator Albert J. Hopkins ganze acht Stimmen, und für seinen demokratischen Mitbewerber Lawrence B. Stringer vier Stimmen. Die große Mehrzahl beider Häuser hielt es gar nicht der Mühe werth, ihre Stimmen abzugeben. Sprecher Shurtleff entschied, daß das Haus nicht beschlußfähig sei, und daß die 39. Abstimmung ergebnißlos verlaufen sei. Die gemeinsame Sitzung wurde bis morgen Mittag vertagt. Beide Häuser werden zusammentreten, wenn die Amtszeit Senator Hopkins zu Ende geht.

Zu einem persönlichen Zusammenstoß zwischen den Vertretern der beiden demokratischen Faktionen im Hause kam es heute Vormittag in einer geheimen Sitzung des Ausschusses, dem die Neuabgrenzung der Gerichtsbezirke des Staates anvertraut ist. Lee O'Neill Browne, der Sprecher der Minderheit, und Walter Lantz von La Grange, Mitglied der Faktion Thomas Trippits von Olney, geriethen sich gegenseitig an den Kragen, doch ging es ohne blaue Augen ab. Einige Kragenknopflöcher wurden ausgerissen, aber, ehe weiterer Schaden angerichtet werden konnte, wurden die beiden Kampfhähne getrennt. Der Streit folgte einem Antrage Brownes, daß der Bericht eines Unter-Ausschusses, der die Eintheilung der 102 Counties des Staates in 19 statt der gegenwärtigen 17 Gerichtsbezirke empfiehlt, angenommen werde. Lantz konnte sich einige spöttische Bemerkungen übe. die augenscheinliche Hast, mit der vorgegangen werde, nicht verkneifen, worauf ihn Browne beim Kragen nahm und tüchtig schüttelte. Der Antrag wurde angenommen. Die zwei neuen Gerichtsbezirke, deren Schaffung empfohlen wird, umfassen folgende Counties: 18. Bezirk—Pulaski, Alexander, Union, Williamson und Franklin; 19. Bezirk—Marion, Jefferson, Washington, Perry, Jackson, Randolph und Monroe.

Der Abgeordnete H. W. Wilson von Springfield, ein Zigarrenmacher, brachte eine Vorlage ein, die für Personen, welche der Mißachtung des Gerichts angeklagt sind, Schwurgerichtsverfahren vorschreibt, wenn die Handlung, welche die Mißachtung des Gerichts darstellt, ein Vergehen gegen die Strafgesetze bedeutet. Die Vorlage ist für Arbeiterkreise von großer Bedeutung.

Auf den Antrag des Abgeordneten Hruby wurde die Berathung der Vorlage des Abgeordneten Fieldstack, welche die Veruntreuung von Geldern von wohlthätigen Gesellschaften und gegenseitigen Unterstützungs-Vereinen durch ihre Schatzmeister zu einem Verbrechen stempelt, um eine Woche verschoben. Die Vorlage wurde auf den Wunsch des Staatsanwalts von Cook County eingebracht, da es infolge einer Entscheidung des Staatsobergerichts in den letzten Jahren unmöglich gewesen ist, die Schatzmeister derartiger Gesellschaften wegen Unterschlagung hinter Schloß und Riegel zu bringen. Das Gericht entschied, daß von einer Unterschlagung nicht die Rede sein könne, da die Schatzmeister Mitbesitzer der Gelder ihrer Gesellschaft seien.

Schaffung von Forstschutzbezirken in Cook County sieht ein Antrag des Abgeordneten Murray vor, der heute eingebracht wurde. Derartige Bezirke würden als der erste Schritt zur Schaffung eines äußeren Parkgürtels zu betrachten sein. Uniformen für die Pagen des Hauses verlangt der Abgeordnete Burgett in einem Antrage, der an den Ausschuß für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen wurde. Der Preis der Uniformen soll $10 nicht übersteigen. G. N. B.

Wollen lernen.

Städtische Würdenträger von Kan'as City zu Studienzwecken in Chicago.

Mayor Crittenden von Kansas City und Mitglieder der dortigen städtischen Kommission für öffentliche Nutzanstalten sind in Chicago eingetroffen, um hier das Abkommen zu studiren, welches die Stadt mit den Straßenbahn-Gesellschaften getroffen hat. Sie werden bis Samstag hierbleiben und morgen an einem Bankett theilnehmen, das Mayor Busse und Ald. Foreman, Vorsitzer der Verkehrskommission, anläßlich ihres Hierseins veranstalten. Die Metropolitan-Straßenbahn-Gesellschaft in Kansas City bedarf für eine neue Verkehrslinie, die sie einzurichten wünscht, neuer Gerechtsame, und diese möchte sie unter ähnlichen Bedingungen erlangen wie die, welche das Uebereinkommen zwischen der Stadt Chicago und den hiesigen Straßenbahn-Gesellschaften enthält.

Keine Einigung.

Unter der Anklage, sich in schamloser Weise zur Schau gestellt zu haben, ist im Stadtgericht, unter dem Vorsitz von Richter Cottrell, gestern die Tänzerin Cleo Colette prozessirt worden. Die Jury hat sich nicht zu einigen vermocht und mußte heute entlassen werden. Der Vertreter der Anklage besteht auf nochmaliger Verhandlung des Falles.

Die Kampfhähne.

Richter Landis wird den Streit zwischen V. M. Harding und L. J. Frank schlichten.

Bundesrichter Landis nahm heute Beweise in dem Mißachtungsverfahren gegen Rechtsanwalt Viktor M. Harding auf. Harding hat gestern in einem Nebenzimmer des Gerichtsraums des Referenten Eastman, wo eine Gläubiger-Versammlung in Sachen von John L. Baker stattfand, L. J. Frank geschlagen.

Frank bezeugte, er hätte in der Versammlung gesagt, es seien ihm angebliche Betrügereien Bakers und gewisser Gläubiger zu Ohren gekommen. Darauf hätte Harding, Bakers Anwalt, ihn Lügner und „Scheeney" genannt. Er, Frank, hätte darauf das Zimmer verlassen wollen, als Harding ihm einen schweren Schlag ins Gesicht versetzt hätte. Er hätte sich bei Herrn Eastman beschwert, der die Sache an Richter Landis verwiesen hätte.

Harding erklärte, Frank hätte ihn beschimpft und bedroht und ihm vorgeworfen, er wüßte von Betrügereien. Er, Harding, hätte entgegnet, das sei nicht wahr, worauf Frank drohend geantwortet hätte. Er hätte ihm mit einem Schlag ins Gesicht geantwortet. Baker und Anwalt R. M. Place bestätigten Hardings Aussagen. Richter Landis erklärte, er würde den Fall am Nachmittag erledigen.

Kann theuer werden.

Dr. P. G. Caspian auf Kosten von Frau B. Davis in Schuldhaft.

Frau Bessie B. Davis ließ heute die Person des Dr. P. G. Caspian, Nr. 3159 Rhodes Avenue, pfänden. Der Doktor befindet sich bereits im Countygefängniß und Frau Davis hat sich bereit erklärt, wöchentlich $3.50 für seine Beköstigung zu zahlen, entweder bis er mürbe wird und blecht, oder aber bis ihr die Sache zu theuer wird.

Dr. Caspian hat im November 1907 Frau Davis angeblich mit seinem Kraftwagen an 31. Straße und Rhodes Avenue überfahren und ist im letzten Monat zur Zahlung von $222.50 Schadenersatz an Frau Davis verurtheilt worden. Er will aber nicht zahlen, angeblich weil er mittellos ist, und Frau Davis versucht nun, ihn auf die angegebene Weise mürbe zu machen.

Verkaufen jetzt Parks.

Zwei angeblich schon vorbestrafte Bauernfänger festgenommen.

Das Grundeigenthumsgeschäft der Bauernfänger lag im Argen, selbst der größte Kartoffelzüchter biß nicht mehr auf den Freimaurertempel an, da verfielen zwei angebliche Mitglieder der „Zunft", Robert Raymond und John Howard, 34 und 36 Jahre alte Männer, welche nach Versicherung der Polizei unter verschiedenen Namen schon mehrere Freiheitsstrafen verbüßt haben, auf den Gedanken, den braven Farmern die Chicagoer Parks zu verkaufen. Thos. J. Lakens von Carroll, Iowa, sollen sie den Sherman Park an der Center Ave. und den Garfield Blvd. angeboten haben, bei der Besichtigung wurden sie aber von Geheimpolizisten verhaftet.

Uebt Vergeltung.

Dora McDonald beschuldigt das Ehepaar Goodrich des Betrugs.

Frau Dora McDonald reichte heute bei Richter Mack das Gesuch ein, den Antrag auf Aufhebung der am Montag Frau Myrtle E. Goodrich bewilligten Scheidung von Benjamin B. Goodrich stellen zu dürfen. Frau McDonald war in der Scheidungsklage unter dem Namen Dora Barkley als Mitbeklagte genannt. Sie behauptet, daß die Angaben der Klägerin falsch gewesen seien und auf einem Einvernehmen zwischen Frau Goodrich und ihrem Manne beruht hätten. Goodrich sitzt jetzt unter den von Frau McDonald erhobenen Anklagen im Gefängniß.

In der Herberge beraubt?

Der 50 Jahre alte Farmer C. A. Lebert aus Kelso, Mich., wurde heute früh von der Polizei auf dem Bürgersteige an der State und Harrison Str. aufgelesen und behauptete, er sei von Henry L. Williams in der von diesem geführten Herberge, 366 State Straße, um $300 beraubt worden. Williams und zwei Frauen, von denen eine seine Wirthschafterin sein soll, wurden verhört. Eine der Frauen soll gesagt haben, daß Williams den Landonkel unter Bedrohung mit einem Revolver gezwungen habe, sich in der Herberge, wohin er ihn mitgebracht hatte, zu setzen; später habe er ihn in einen Korridor gejagt. Williams wurde gegen Mittag freigelassen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Leichtes Schneegestöber heute Nachmittag, heute Abend klar und kälter, Mindesttemperatur einige Grade unter dem Gefrierpunkt; morgen klar und langsam steigende Luftwärme. An Stärke abnehmender Nordwestwind, morgen veränderlicher Wind.

Illinois: Klar und kälter heute Abend, morgen klar und wärmer im nördlichen und mittleren Theil.

Indiana: Theilweise bewölkt und kälter heute Abend, morgen theilweise bewölkt und Schnee im westlichen Theil.

Wiskonsin: Klar und kälter heute Abend, morgen klar und steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 47 Grad; Nachts 12 Uhr 40 Grad; Morgens 6 Uhr 35 Grad; Mittags 12 Uhr 36 Grad.

Neue Steuervorlage.

Frank Shepard unterbreitet sie dem Freibriefkonvent.

Die Sonntagsfrage.

Der Steuerungsausschuß des Konvent wird voraussichtlich eine Urabstimmung über die Sonntagsfrage empfehlen. — Die Sonderwahl in der 32. Ward.

Eine Steuervorlage, welche gegenüber der von Stadtkämmerer Wilson entworfenen Vorlage, die gegenwärtig der Legislatur vorliegt, bedeutende Verbesserungen aufzuweisen hat, wurde von Anwalt Frank Shepard heute Nachmittag dem Steuerungs-Ausschuß des Freibriefkonvents unterbreitet. Die Vorlage nimmt abweichend von der Wilson'schen Vorlage nur auf Chicago Bezug und ist in der Form eines Verfassungszusatzes gehalten, der ohne die Abstimmung der Bevölkerung nie abgeändert werden kann, während die Wilson'sche Vorlage, wenn sie Gesetz wird, jederzeit von der Legislatur umgestoßen werden kann. Sie setzt eine Steuerrate fest, welche die Stadt nie überschreiten kann, schiebt die Schuldengrenze hinaus, so daß die Stadt weitere Pfandbriefe in der Höhe von 28 Millionen ausgeben kann, und sieht die Verschmelzung der verschiedenen Steuern erhebenden Behörden vor. Wie Herr Shepard behauptet, würden die Steuern, wenn die Vorlage Gesetz würde, nicht nur nicht höher, sondern im Gegentheil eine Kleinigkeit niedriger sein als gegenwärtig.

Außerdem sieht die Vorlage eine Urabstimmung über die Verausgabung von Pfandbriefen vor, während die Wilson'sche Vorlage die Verausgabung von Pfandbriefen nicht von der Zustimmung der Bevölkerung abhängig macht.

Die Steuerrate ist in der Vorlage auf 5 Proz. des Steuerwerthes festgesetzt, wozu noch die Steuern für die Abwasserbehörde, das County und die Staatssteuern kommen sollen. Diese drei Steuern würden sich, wenn man die gegenwärtigen Raten zu Grunde legt, auf $1.99 stellen, keinesfalls nach Herrn Shepards Ansicht aber $2.50 übersteigen, sodaß die Gesammtsteuern immer noch niedriger sein würden als gegenwärtig. Sie schwanken in den verschiedenen Gemeinden zwischen $7.62 in dem South Town und $8.00 in Lake View. Der Betrag der Pfandbriefe, welche die Stadt ausgeben kann, soll 5 Proz. des vollen Werthes des steuerpflichtigen Eigenthums betragen, worin die bereits in Umlauf befindlichen Pfandbriefe eingeschlossen sein sollen. Dies würde der Stadt ermöglichen, Pfandbriefe zum Nennwerthe von weiteren 28 Millionen auszustellen.

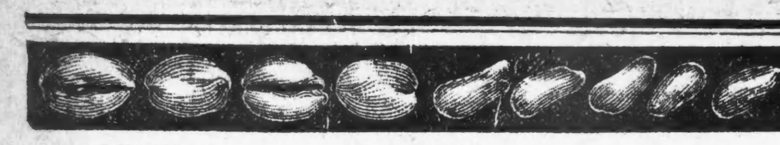
Weiterhin wird der Steuerungsausschuß den Forderungen der Vereinigten Gesellschaften bezüglich der Regelung der Sonntagsfrage näher treten und sich voraussichtlich für eine Urabstimmung über diese Frage entscheiden. Sicher ist, daß die Sonntagsfrage nicht in einer besonderen Vorlage eingebracht, sondern derjenigen, welche die Machtbefugnisse der Stadt und Organifirung der städtischen Verwaltung behandelt, eingefügt werden.

Sonderwahl in der 32. Ward.

Auf unerwartete Schwierigkeiten stößt die Abhaltung der Sonderwahl, die der Stadtrath in seiner letzten Sitzung auf den 6. April für die 32. Ward anberaumt hat, um den Bewohnern der Ward zu ermöglichen, einen Nachfolger für den freiwillig zurückgetretenen Alderman Homer E. Tinsman zu wählen. Die Ansichten, ob eine Sonderwahl überhaupt stattfinden kann und wie die politischen Parteien ihre Kandidaten nominiren sollen, sind getheilt. Das Vorwahlgesetz schreibt vor, daß eine Sonderwahl nicht stattfinden kann, wenn nicht auch eine Vorwahl stattfindet, in der die politischen Parteien ihre Parteikandidaten nominiren können. Dazu ist es aber im vorliegenden Falle zu spät, da eine Vorwahl wenigstens vierzig Tage vor der Wahl anberaumt werden müßte. Die Ernennung von Kandidaten ist zwar möglich mittels Petition, aber diese Kandidaten müssen dann als Unabhängige angesehen werden und können nicht als die Vertreter einer bestimmten politischen Partei gelten.

An republikanischen Bewerbern um den Sitz Ald. Tinsmans ist kein Mangel. Außer Joseph Babenoch und James Rea, den Kandidaten der von Charles W. Vail kontrolirten Maschine, bewerben sich noch John A. Watson, John Henry und Fred. J. Dahlgren um den Sitz Ald. Tinsmans. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es zu einem lebhaften Kampfe zwischen Charles Vail und seiner Maschine und seinen Gegnern kommt, zu denen bisher Staatsanwalt John E. W. Wayman gehört hat.

— Unsicherer Gang. — Madame: „Ist mein Mann immer noch nicht zu Hause?" — Dienstmädchen (am Fenster): „Nein, aber ich glaube, eben kommt er durch den Park; ich sehe die Baumspitzen sich bewegen!"



Puffed Wheat (Genaue Größe) Puffed Rice

Madame, stellen Sie sich ein Weizenkorn vor.

Ein perfektes Weizenkorn, aufgeblasen zu das Achtfache seiner Größe. Wird viermal so porös wie Brot.

Jedes der Million Stärke-Kernchen, buchstäblich in Stücke gerissen, um die Verdauung leicht zu machen.

Doch bleibt die Kornhülse ungebrochen, die Form unverändert. Es ist einfach ein vergrößertes Weizenkorn, knusperig und delikat und gründlich gekocht.

Oder stellen Sie sich ein Reiskorn vor in ähnlicher Weise zubereitet. Denken Sie, wie gern Leute das essen.

Das erhalten Sie in Puffed Wheat oder Puffed Reis — die schmackhaftesten Getreide-Speisen in der Welt.

Um Ihrer selbst willen versuchen Sie dieselben zum Frühstück oder Lunch.

Foods Shot from Guns

Quaker Puffed Wheat—10c. Quaker Puffed Rice—13c.

Sie werden auf diese sonderbare Weise hergestellt: Die ganzen Weizen- oder Reis-Körner werden in bronzene Kanonen gefüllt. Die Kanonen versiegelt, dann in einer Hitze von 550 Grad eine Stunde gedreht.

Die Hitze verwandelt die Feuchtigkeit im Getreide in Dampf, der Druck wird riesig. Dann werden die Kanonen abgeschossen. Augenblicklich explodirt jedes Stärke-Kernchen in Myriaden von Theilchen. Die Getreide-Körner sind achtmal vergrößert. Sie werden porös und knusperig. Doch die Hülse ist ungebrochen; jedes Korn hat dieselbe Form als vorher.

Ueberall von Grocers verkauft.

Alle Patente kontrollirt von The Quaker Oats Company.

Odysseus' Heimkehr.

Humoristischer Gesellschafts-Roman aus Oesterreich. Von **Wolf v. Tainach.**

(15. Fortsetzung.)

„Sie meinen also?" fragte der Graf, „Reibereien sind unausbleiblich bei Freunden, die sich Jahre lang kennen, um wieviel natürlicher müssen sie in der Ehe sein zwischen zwei so verschieden gearteten Menschen, die sich vor ihrem Zusammenleben so wenig kennen zu lernen Gelegenheit gehabt haben. Denn man kann zehn Jahre verlobt sein — man lernt sich doch erst nach der Hochzeit kennen!"

„Sie mögen recht haben, Doktor!"

„Ganz bestimmt habe ich recht! Und da ist, wenn einmal so eine Zeit latenter Verstimmung herrscht, nichts heilsamer als eine kleine vorübergehende Trennung! So eine kleine Trennung wirkt Wunder. Sie können mir es glauben, liebster Graf!"

„Ich danke Ihnen, lieber Doktor. Ich werde Ihren Rath befolgen und hoffe, das Mittel hilft."

„Es wird! Sicher, es wird! Sehen Sie.... es ist doppelt nützlich. Denn da kommen wir wieder auf die Kraftprobe zurück. Da kann ich nun aus allereigenster Erfahrung sprechen. „Ich habe die beste Frau von der Welt —"

„Das weiß ich, lieber Freund."

„Aber — aber —"

„Auch hier ein Aber?"

„Und was für eins! Sie war eifersüchtig, eifersüchtig in einer Weise, daß meine ganze Praxis auf dem Spiele stand!"

„Wieso?"

„Eifersüchtig auf meine Patientinnen!"

„Das ist freilich schlimm."

„Da habe ich mir aber gesagt: hier heißt's biegen oder brechen. Und jedesmal, wenn meine Frau so einen Eifersuchtsanfall gehabt hat, hab' ich mit der freundlichsten Miene von der Welt gesagt: ‚Das ist lieb von Dir, mein Schatz, daß Du mich an das arme Fräulein X. oder an die gute Frau Y. erinnerst; ich hätte beinahe vergessen, daß ich sie heute noch besuchen muß.' Und hab' in aller Ruhe meinen Hut genommen und bin fortgegangen."

„Ich hätte Ihnen so viel Bosheit gar nicht zugetraut", lachte der Graf.

„Und mit einem Male hat mich meine Frau nicht mehr erinnert. Und dann ist so nach und nach die Eifersucht bei ihr verkümmert. Nur noch ungefährliche Rudimente sind übriggeblieben." Der Doktor lachte gleichfalls. „Sehen Sie, lieber Graf, die Frauen sind nun einmal von Natur eifersüchtig. Sie fangen schon als kleine Mädel in der Schule an, auf einander eifersüchtig zu sein. Wegen ihrer Freundinnen, ihrer Lehrer, ihrer Kleider, und was weiß ich. So als vorläufiges Geplänkel. Aber in der Ehe werden dann wahre Orgien der Eifersucht gefeiert. Jede Frau ist eifersüchtig. Die eine auf die Mutter ihres Mannes oder auf die Schwester, die andere auf die Freunde oder, wenn sie gar nichts Anderes hat, sogar auf die Hausthiere. Ich habe Frauen gekannt, die ihre Eifersucht selbst auf leblose Gegenstände, wie eine unschuldige Münzsammlung, ausdehnten. Ja, ich wurde einmal zu einer Dame aus sehr guter Familie gerufen, die in ihrer blinden Wuth die Voliere geöffnet hatte, in der sich die kostbaren exotischen Vögel ihres Mannes befanden. Diese Exoten — es waren Prachtexemplare darunter — waren ihres Mannes Liebhaberei; er liebe sie mehr als seine Frau, behauptete diese."

Graf Erwin mußte laut lachen. Er mußte daran denken, was Sarolta über die „Meerthiere" gesagt hatte.

„Und Ihre Frau, lieber Graf, ist eben eifersüchtig auf Ihre Arbeit. Wenn Sie nicht reisen, werden Sie Ihr Leben lang an dieser Krankheit laboriren! Eifersucht, Gefallsucht und Bevormundungssucht sind die drei Fundamentaleigenschaften aller Weiber, und wenn man sie nicht ein wenig im Zaum hält, wachsen sie aus in's Grenzenlose! Pardon, jetzt habe ich mich doch mehr hinreißen lassen, als ich sollte. Ich sehe es Ihnen an, Sie sind gekränkt."

„O, o nein", erwiderte der Graf und schüttelte Doktor Wiedemayer, der aufgestanden war, die Hand. „Ich danke Ihnen."

Vergnügt ging der alte gute Hausarzt davon, in der Ueberzeugung, dem Hause des Grafen Thurn-Osterwitz einen großen Dienst erwiesen zu haben.

Aber in diesem Hause herrschte eine drückende Schwüle.

Ilona war tief unglücklich. Einerlei, ob Graf Erwin die Anschuldigung Tante Macs gehört hatte oder nicht, sie fühlte sich im Innersten verletzt. Ihr schöner freundschaftlicher Verkehr mit dem Schwager war für immer zerstört. Sie hatte noch am selben Tage mit Tante MacLeod eine Auseinandersetzung gehabt, und die Tante hatte um Entschuldigung gebeten, aber Ilona fühlte sich vor Erwin kompromittirt. Sie wich Erwin aus, und daß dieser sie nicht zur Fortsetzung ihrer Arbeit aufforderte, machte sie noch verstörter. Es war ein haltloser Zustand. So setzte sie sich denn hin und schrieb an ihren Pflegevater.

„Lieber Onkel!

„Vielen herzlichen Dank für Deinen Brief. Daß Ihr, Du und Mama, ein wenig Sehnsucht nach mir habt, das — ja, so egoistisch ist der Mensch — freut mich, obgleich Sehnsucht doch meist ein schmerzlicher Zustand ist. Oder ist er es nur dann, wenn solche Sehnsucht hoffnungslos ist? Bei Euch soll sie dies letztere nicht sein, und wenn Ihr mich wieder haben wollt, so stürze ich mich in Eure Arme!

„Ja! Ihr wundert Euch vielleicht. Aber es ist doch ganz natürlich so, und wäre unnatürlich, wenn es anders wäre. Damals, als Sarolta heirathete, und Schwager Erwin ihren Vorschlag, sein Haus zum Mittelpunkte unserer verstreuten internationalen Familie zu machen, gütig, wie er ist, verwirklichte, bin ich mit Freuden Saroltas Einladung gefolgt, sie und Fanny, die ich so viele Jahre nicht gesehen hatte, wieder einmal umarmen zu können, die nächsten Blutsverwandten, die ich besitze, und mit ihnen zusammen zu leben. Trotzdem ich in einem Winkel meines Herzens niemals das Gefühl ganz losgeworden bin, Ihr könntet mich vielleicht mit Recht undankbar schelten. Nun aber finde ich: Blutsverwandtschaft ist nicht zugleich Verwandtschaft der Herzen — trotzdem das Blut ja vom Herzen ausströmt. Ich werde in diesem Hause Saroltas niemals das Heim finden, das ich bei Euch gefunden hatte; und deshalb noch einmal: wenn Ihr mich wieder haben wollt, ich komme!

Eure getreue
Pflegetochter Ilona."

Diesen Brief trug Ilona drei Tage in der Tasche mit sich herum, zerriß ihn, legte dann sorgsam die Fetzen nebeneinander, um ihn nochmals genau wieder so zu schreiben, wie er gewesen war. Den Tag darauf, nachdem ihr dies gelungen war, steckte sie ihn nach abermaligem Zögern in den Kasten und wäre am liebsten auf das Postamt gelaufen, ihn sich wieder herausgeben zu lassen. Da dies aber eine Unmöglichkeit war, verbrachte sie die Tage in doppelter Gedrücktheit und Unruhe, die Antwort erwartend.

Diese Antwort traf denn auch eine Woche später ein und lautete:

„Liebe Kleine!

„Selbstverständlich würden wir uns freuen, Dich wieder bei uns zu haben, aber so rasch geht das nicht an. Es würde wie eine Flucht aussehen. Dein Schwager, Graf Thurn-Osterwitz, würde mit Recht gekränkt sein. Den Winter also mußt Du noch aushalten. Daß keine rechte Harmonie in einer so ‚internationalen' Familie herrscht, ist wohl begreiflich. Aber Stimmungen soll man nicht gleich nachgeben. Das geht im Leben nicht immer. Wer weiß, wie Du im Frühjahr denkst.

„Für heute nur diese kurzen Zeilen, es herrscht viel Trubel im Hause. Meine Ernennung zum Generalmajor ist da und zugleich meine Versetzung nach Berlin.

„Herzliche Grüße von Mama und mir!

Dein getreuer Onkel
Graf v. Mockritz."

Mit gemischten Gefühlen las Ilona diesen Brief, ihr hatte beinahe gebangt, der Onkel könne ihrem Wunsche auf der Stelle willfahren. Und was hätte die Gesellschaft gesagt, wenn sie zugleich mit Erwin das Haus verlassen haben würde?

Also bis zum Frühjahr!

Die Nachricht von der Versetzung ihres Pflegevaters nach Berlin stimmte sie ordentlich wehmüthig. Ach, für immer sollte sie Abschied nehmen von den lieben Stätten in Rosenhagen — den Wäldern und Wiesen und all dem, was Ebbos kurzer Gruß mit solcher Lebhaftigkeit ihr wieder vor die Augen geführt hatte, das alte Kirchlein sollte sie niemals wiedersehen, wo ihr Herz zum ersten Male vor Liebe rascher geschlagen hatte.... aber Frühling wurde es ja auch in Berlin, und im Frühling, das wußte sie, kam Ebbo zurück.... ihre Augen leuchteten bei diesem Gedanken, und sie gab sich Mühe, auch Erwin gegenüber wieder ihr altes, ruhiges, gleichmäßig heiteres Wesen von ehedem zu bewahren.

„Die Arbeit lassen wir bis nach meiner Rückkehr", hatte Erwin ihr gesagt, und so blieb ihr Platz vor dem Reißbrette leer. Und das war ihr doch auch wieder lieb.

Auch Tante Mac, die Anstifterin von Ilonas Kummer, hatte ihre Sorgen. Es war ein dicker eingeschriebener Brief aus Dresden angekommen. Der Wirth von „Stadt Moskau" kündigte ihr an, daß er ihr den vor fünf Jahren zurückgelassenen Koffer senden werde und sich zugleich erlaube, die Hotelrechnung vorzulegen.

Der Wirth schien von der gegenwärtigen Situation der Lady wohl informirt zu sein. Er hatte den Brief richtig adressirt und in dem Frage gestellt, ob er vielleicht der Zusendung des Betrags von 2500 Mark noch im Laufe der nächsten Woche entgegensehen dürfe. Er sei augenblicklich in etwas bedrängter Lage und hoffe, daß die endliche Erledigung der Angelegenheit keine Schwierigkeiten machen werde, um so weniger, als die hochgeborene Lady, wie er aus sicherer Quelle wisse, in sehr glücklichen Verhältnissen lebe. Im Falle, daß Lady MacLeod seine unterthänigste Bitte nicht berücksichtige, würde er leider genöthigt sein, die Sache auf gerichtlichem Wege zu ordnen.

Lady MacLeod war außer sich. Ihr gesammtes Vermögen betrug augenblicklich keine 250 Kronen, und nun sollte sie plötzlich 2500 Mark schaffen.

Sie dachte einen Moment daran, sich noch einmal an Mr. Patterson zu wenden, aber der Amerikaner war in letzter Zeit merkwürdig unzugänglich geworden. Ja, er hatte sich sogar einmal darüber ausgesprochen, das Leben in Pensionopolis sei theurer als in Paris. So beschloß sie denn in ihrer Angst vor dem von ihrem Dresdener Gläubiger angedeuteten „gerichtlichen" Wege, der die unangenehmsten Folgen für sie haben konnte, sich bei dem vielgewandten Doktor Clemens Meyer trotz dessen von ihr so verabscheuten politischen Glaubensbekenntnisses Rath zu holen.

Doktor Clemens Meyer, dem neulich das Frühstück mit Bacon und Jam bei den drei Damen im Mezzanin sehr gemundet zu haben schien, hatte sich seit jenem Morgen beinahe täglich zur nämlichen Stunde in diesem Mezzaninzimmer eingefunden, was er mit um so mehr Grund konnte, als Sarolta ihn beinah jedesmal warten ließ oder überhaupt nicht annahm. Es plauderte sich so gemüthlich in diesem Zimmer, in dem die Holzscheite glühten, und auf dessen Kaminsims die mächtige englische Uhr die Viertelstunden mit dem Glockenspiel des berühmtesten aller Londoner Glockenthürme, das „Big Ben", anzeigte.

Ilona war öfters beim Frühstück nicht zugegen. Doktor Meyer, dessen Herz zwischen den beiden blonden Schwestern heftig hin und her pendelte, benutzte die Abwesenheit der älteren, um der jüngeren möglichst kräftig den Hof zu machen. Heute aber war diese wieder zum Ping-Pong-Spiel mit dem Fürsten Gontscharow in das Billardzimmer hinabgeschwebt. Tante Mac blieb mit Doktor Meyer allein zurück. Es war gerade an dem Morgen, als in aller Frühe der alte Dresdener Koffer Lady MacLeods richtig im Palais Thurn-Osterwitz eingetroffen war. So faßte sich denn Tante Mac ein Herz und begann:

„Ich muß Sie einmal in einer ernsten Angelegenheit zu Rathe ziehen."

Doktor Meyer erwiderte, daß er natürlich mit Vergnügen zu Diensten stehe.

„In einer Angelegenheit sehr peinlicher Natur. Ich darf wohl Ihrer unbedingten Diskretion sicher sein?"

„Selbstverständlich! Nicht nur als Gentleman und Reserveoffizier, sondern auch als Rechtsanwalt bin ich zur Distretion verpflichtet."

„Nicht einmal mit meinen Nichten dürfen Sie von der Sache reden."

(Fortsetzung folgt.)

Shoemakers Geflügelbuch

Und Almanach für 1909.

Nichts ähnliches in der Welt. 220 große Seiten, prachtvoll illustrirt. Eine Anzahl der schönsten farbigen Bilder von Geflügel, lebensgetreu.

Es erzählt Alles über Zucht-Geflügel, mit lebensgetreuen Illustrationen und Preisen. Es erklärt, wie alle Krankheiten desselben behandelt werden müssen. Es gibt Arbeitspläne und Illustrationen von bequemen Geflügelhäusern. Es erzählt Alles über

Brutmaschinen und Brooders.

Es gibt volle Instruktionen in Bezug auf Brutmaschinen. Dieses Kapitel ist wunderbar vollständig und ist denen, die Brutmaschinen gebrauchen, viele Dollars werth. Es beschreibt die Brutmaschinen und gibt die Preise an von Geflügel-Bedarf. In der That, es ist eine Encyklopädie des Hühnerreiches und wird Jedem nach Empfang von nur 15 Cents zugesandt. — Euer Geld zurück, wenn nicht zufrieden.

C. C. Shoemaker, Box 630, Freeport, Ill.
Ojan,com1,6t

Das Jucken schien unheilbar zu sein.

Schreckliche rothe Flecken im Gesicht und an den Armen bewirkten, daß das unglückliche Opfer sich nirgends sehen lassen mochte. — Zehn Jahre lang litt es schwer darunter. — Kein Mittel brachte Heilung. — Zwei kurze Kuren mit Hilfe der

Cuticura Heilmittel brachten vollständige Heilung.

„Seit zwei Jahren bemerkte ich bei mir Anzeichen von Eczema und litt zehn Monate lang unbeschreiblich darunter. Zuweilen glaubte ich, ich würde mich selbst in Stücke zerkratzen. Mein Gesicht und meine Arme waren mit großen, rothen Flecken bedeckt, so daß ich mich genirte, auszugehen. Man rieth mir, zu einem Arzt zu gehen, der Spezialist in Hautkrankheiten war, und er verordnete mir zahlreiche kleine Mittelchen. Sämmtliche bekannte Mittel versuchte ich mit dem gleichen negativen Resultat. Schon hatte ich meine Heilung völlig aufgegeben, als mir eine Freundin zu einem Versuch mit Cuticura-Heilmitteln rieth. Ich beschloß, sie als letztes Mittel zu versuchen, und ich bin glücklich, daß ich es that; denn bereits nach vier oder fünf Einreibungen mit Cuticura-Salbe war ich das unausstehliche Jucken los. Ich machte zwei kurze Kuren mit den Cuticura-Heilmitteln (Seife, Salbe und Pillen) durch und war vollständig geheilt. Ich empfehle Cuticura seitdem einem Jeden, der an ähnlichen Krankheiten leidet, und in allen Fällen scheint es zu helfen. Miß Barbara Kral, 629 Mt. Pleasant Ave., Highlandtown, Md., 9. Januar 1908."

Unruhige Babies

die an Hautkrankheiten leiden, finden bei dem Gebrauch von Cuticura Schlaf.

Ein warmes Bad mit Anwendung von Cuticura-Seife und darauf eine zarte Einreibung mit Cuticura-Salbe, dem reinsten und angenehmsten aller ähnlichen Mittel, bringt auch in den schwierigsten Fällen von juckenden, brennenden und schuppenden Hautunreinigkeiten, Eczemas, Finnen, Röthen und anderen unangenehmen, kindlichen Leiden, sofortige Abhilfe, gestattet Ruhe und Schlaf und bewirkt eine rasche Heilung, wenn alle anderen Mittel nichts helfen wollen. Garantirt absolut rein und gebrauchsfähig für Kinder von der Stunde der Geburt an.

Cuticura-Seife (25c.), Salbe (50c.), Resolvent (50c.) und mit Chokolade überzogene Pillen (25c.) werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 137 Columbus Ave., Boston, Mass.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

Und Sie blieben die ganze Woche zu Hause!

Hatten keine Zeit zum Ausgehen. Zu viel Arbeit. Nach dieser Woche gebe ich Ihnen fünf Stunden für sich.

Lokalbericht.

Strenge Musterung.

Behörde für örtliche Verbesserungen maßregelt Bürgersteig-Inspektoren.

Die Kommissäre Norden und Keeney von der Behörde für örtliche Verbesserungen haben dieser Tage persönlich große Strecken neu gelegter Zement-Bürgersteige inspizirt. Ein Ergebniß hiervon war, daß zwei Bürgersteig-Inspektoren, Hugo Clawes und John R. Cook, bis auf weiteres des Dienstes enthoben worden sind. Sie werden sich vor der Zivildienst-Behörde gegen die Anklage der Pflichtvernachlässigung zu vertheidigen haben, denn angeblich haben sie den Kontraktoren nicht genau genug auf die Finger gesehen. Dreißig anderen Inspektoren sind neue Bezirke zugewiesen worden, weil man befürchtet, daß sie mit den Kontraktoren, mit welchen sie bisher zu thun gehabt haben, auf zu gutem Fuße stehen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.38
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.75

Bundesbeamte in Gefahr.

Mayor Busse und F. W. Upham sichern Campbell seine Stellung.

Auch Sims bleibt.

Ausscheiden Hopkins' aus dem Senate wird zahlreichen Bundesangestellten in Illinois ihre Stellungen kosten. — Folgen des Lokal Option-Gesetzes in Decatur.

Mit dem zwölften Glockenschlag morgen Mittag wird die Amtszeit Bundessenator Albert J. Hopkins' zu Ende gehen. Hopkins wird den kleinen Rechenfehler, den er in der Vorwahl am 8. August vorigen Jahres machte, als er Lorimer und Yates im Stich ließ, mit dem Verlust seiner Mitgliedschaft im Millionärsklub, wie der Bundessenat spöttisch genannt wird, bezahlen und den wohlklingenden Titel Senator mit dem bedeutungslosen Titel Ex-Senator vertauschen. Nicht weniger verhängnißvoll wird die ablehnende Haltung der Legislatur des Staates Illinois gegenüber Senator Hopkins für die zahlreichen Inhaber fetter Bundesämter sein, die ihm ihre Stellungen verdanken. Nach dem Ausscheiden des Senators aus dem Senate wird die Vertheilung der Bundesämter in Illinois Senator Shelby M. Cullom und Frank O. Lowden, dem Vertreter des Staates im Nationalausschuß und Bewerber um Hopkins' Sitz im Bundessenate, zufallen. Cullom hat sich Hopkins gegenüber gleichgiltig gezeigt, und es ist nicht zu erwarten, daß er seinen Einfluß geltend machen wird, um die Anhänger Hopkins' im Amte zu behalten.

Für Postmeister Daniel A. Campbell, der seine Stellung ebenfalls Hopkins verdankt, verwenden sich Mayor Busse und Fred W. Upham, und der Leiter des hiesigen Postamts wird in seiner Stellung verbleiben, trotzdem Hopkins aus dem Amte scheidet. Auch Bundesbezirksanwalt Sims wird kaum aus seiner Stellung entfernt werden. Er hat sich als schätzbare, tüchtige Kraft gezeigt bei der Verfolgung der Trusts. Weniger gut ist Dr. T. N. Jamieson daran, der Hopkins die geheimnißvolle Stellung eines „Naval Officer" verdankt. Freilich, er würde „gegangen" werden, auch wenn der Senator wieder erwählt werden würde, da dieser die Stellung dem Zeitungsherausgeber Fred Sterling von Rockford versprochen hat. Vielleicht gelingt es Jamieson, seine Stellung mit Hilfe des Kongreßmitglieds Lorimer zu retten. Ebenso gefährdet ist die Stellung des Abschätzers im Zolldienste, Thomas O'Shaughnessy, dem Hopkins' Ausscheiden aus dem Senate seine Stellung kosten wird. Inhaber zahlreicher anderer fetter Bundesämter, die zur Faktion Hopkins' gehören, werden sich ebenfalls bald nach anderen Stellungen umsehen müssen.

Männer und Frauen

Die elend, schwach und krank sind, leset Dr. Bartz's spezielle Offerte.

Dienste und Behandlung frei.

Da Dr. Bartz nicht im Stande war, alle Patienten zu behandeln, die seine Dienste suchten, und da er weiter versprochen hat, die Zeit 30 Tage zu verlängern, beschloß er schließlich alle Fälle frei zu untersuchen und zu behandeln, die bei ihm zwischen jetzt und dem 12. März vorsprechen.

Der Zweck dieser liberalen Offerte ist, die vielen Leute, die erst kürzlich aufmerksam darauf geworden sind, mit der Thatsache bekannt zu machen, daß Dr. Bartz wirklich die großartigste, einfachste und erfolgreichste Methode in Chicago in der Behandlung und Heilung der nachbenannten Krankheiten besitzt, nämlich: Nervosität in den verschiedensten Formen, Nieren- und Blasenleiden, Hautkrankheiten, Geschwüren, weiblichen Leiden, Blutvergiftung, Katarrh, Ohrenklingen, Brust- und Lungenleiden und alle allgemeinen Schwächen des Körpers, die durch Uebertretung der Gesundheitsgesetze entstehen. Viele von Euch, die alle sogenannten Behandlungen nutzlos versuchten, werden erfahren, daß Dr. Bartz's neue Methoden ein wirklicher Segen sind.

Beachtet, es wird nichts für Konsultation, Untersuchung und Behandlungen berechnet, vorausgesetzt, Ihr sprecht an und vor dem 12. März vor, empfehlt die Behandlung einfach Euren Freunden, nachdem Ihr kurirt seid. Alle Medizinen zu einem billigeren Preis als anderswo verabfolgt.

Leset was die Geheilten sagen.

Nierenleiden und Schlaflosigkeit geheilt.

Frau Elizabeth Kosh, 757 61. Place, Chicago (früher Englewood), sagt: „Seit 4 Jahren doktorte ich fortwährend wegen Nierenleiden und Schlaflosigkeit. Alles was ich je gebrauchte war nutzlos; zuletzt war ich in der Behandlung von 3 verschiedenen Doktoren, und als auch sie mir nicht helfen konnten, begab ich mich in Dr. Bartz's Behandlung und jetzt, nach 60 Tagen, fühle ich so gut wie jemals in meinem Leben. Dr. Bartz ist sicherlich ein guter Doktor."

Zur Beachtung! Dr. Bartz's Offices befinden sich beständig in dem Dexter-Gebäude, 84 Ost Adams Straße, 2. Floor, Zimmer Nr. 21 und 22 (gegenüber The Fair). Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 4:30 Nachm. Mittwochs und Samstags ist die Office von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds., Sonntags von 10 bis 12 Uhr offen. Die obigen Zeugnisse sind echt und wahr. Neue erscheinen von Zeit zu Zeit. Sie sind voll von menschlichem Interesse.

KOOP'S

495-497 W. CHICAGO AVE.

nahe Ashland Ave.

Spezialitäten für Donnerstag,

den 4. März

Spart Koop's Tickets — sie sind Geld werth.

Donnerstag-Spezialitäten in unserer Schuh-Abtheilung

Knabenschuhe in Patent Colt Skin oder Velour Calf, Knöpf- oder Blucher-Style—reg. werth 2.50—Donnerstag, per Paar.... **$1.65**

Damen-Slippers, Front Gore od. Juliet Style, mit Leder- od. Gummi-Absätzen—immer verkauft für 1.50; spez. Donnerstag, Paar.... **95c**

Velvet Damen- und Misses-Slippers, mit guter Qual. Carpetsohlen; spez. zu.... **19c**

Kinder-Schuhe in Vici od. Dongola Kid—Schnür- oder Knöpf-Style—Größen bis 5—reg. verkauft für 59c—speziell Donnerstag.... **35c**

Spezielle Werthe in unserer Kleiderstoffe-Abtheilung

Percale-Reste, 30 Zoll breit, dunkelgemustert, einige mit f'cy Borten—regul. werth 10c; Donnerstag.... **6½c**

Franz. Sateen-Reste—fancy bordirte Muster, echtfarbig; spez. per Yard.... **10c**

Helle Percale-Reste, 36 Zoll breit, gestreift, gemustert und karrirt—reg. verkauft für 15c;—Donnerstag, per Yard.... **8½c**

„Red Seal" Gingham-Reste — gute Längen, feine Qualität, spez. Donnerstag, per Yard... **9c**

Deutsche Kaliko-Reste — extra schwere Qualität — immer verkauft für 10c die Yard, — Donnerstag, die Yd.... **7c**

Mercerized Sateen-Reste — fancy Farben; regulär 18c werth — speziell Donnerstag für.... **12½c**

Haupt-Floor.

Von unserer Damentrachten-Abtheilung

Damen-Dreß-Skirts, von guter Qual. Cheviot, Panama u. Serge, in blau, schwarz und grau, einige Pleated, and. mit Inverted Pleats unten, alle Größen, billig zu 3.98; spez. Verkauf nur.... **1.98**
Aenderungen frei.

Kinder-Winter-Coats in blau, grün, braun und grau, in neuestem Style, einige besetzt mit Velvet und Soutache Braid, ander. einfach gemacht, reg. Preis $5.00 bis 7.50; Räumung zu nur.... **3.98**
Größen 6 bis 14 Jahre.

Muslin Damen-Nachthemden, mit f'cy Stickerei besetzt. Yoke; Hals u. Aermel berändert mit Stickerei,—volle Größe, regulär zu 1.25; spez. Verkauf nur... **79c**

Lange Damen-Unterröcke, mit gr. Tucked u. hohlges. Flounce Verkaufspreis nur.... **50c**

Zweiter Floor.

Domestic-Department

Schweres Crash Handtuchzeug—regul. 6c-Werth, 10 Yds.... 46c
Auszichbare Gardinen-Stangen, werth 10c, das Stück.... 5c
Türkische Handtücher (Seconds), werth bis zu 20c — Auswahl, Donnerstag, 2 für.... **15c**
Tapestry Couch-Bezüge — regul. verkauft für 3.00—Donnerstag...1.79
Roth und weiß karrirtes Tafel-Damast—reguläre 59c-Waare, — Donnerstag, per Yard.... **36c**
Fenster-Rouleaux — einzelne Partie — einige sind etwas beschmutzt—werth bis zu 75c; Eure Auswahl aus der Partie... **25c**
Gardinen-Scrim, werth 5c die Yd., Donnerstag, per Yd.... 3½c

3. Floor Abtheilung.

Grocery-Spezialitäten für Donnerstag

Uneeda Biscuit — Frische Waare — für diesen Verkauf, drei Packete für.... **10c**
(Es werden keine an Kinder verkauft.)
Pflaumen—Fancy mittelgroße, allerbeste California Waare, per Pfund.... **5½c**
Kaffee und Zucker — 2 Pfd. bester granulirter Zucker.... 5c
2 Pfund unseres fancy „Gilt Edge" Kaffee zu.... 50c
Beides zusammen.... 55c
Brandy—Feiner alter Calif. Brandy; spez. Donnerg, große Flasche..55c
Heringe — Allerbeste holländigsche Heringe, per Dutz.... 20c
Salat-Oel—Reines gemahlenes Nuß-Oel für Salat-Dressing—regulär 25c die Flasche — Donnerstag nur.... **15c**

Laden offen Donnerstag bis 9 Uhr Abends.

Einführungsfeier in Chicago.

Städtische Angestellte und die Zöglinge der öffentlichen Schulen der Stadt werden morgen Vormittag um 11 Uhr, wann William Howard Taft in Washington den Eid auf die Verfassung leistet, für fünf Minuten die Hände ruhen lassen. 11 Uhr in Chicago entspricht der Mittagsstunde in der Bundeshauptstadt. Gemäß einem Beschlusse des Stadtraths erließ der Mayor einen Aufruf, in der er für alle städtischen Verwaltungszweige eine Ruhepause von fünf Minuten anordnete, die morgen um 11 Uhr beginnen soll. Präsident Schneider vom Schulrathe erließ eine ähnliche Anordnung für alle öffentlichen Schulen. Feuerwehrmarschall Horan ordnete an, daß die städtischen Löschboote fünf Minuten lang ihre Dampfpfeifen ertönen lassen sollen.

Die Abordnung des Hamilton-Klubs, die sich zu den Einführungs-Feierlichkeiten nach Washington begeben hat, verließ gestern Nachmittag die Stadt und wird heute Nachmittag in der Bundeshauptstadt eintreffen. Sie wird heute Abend vom Präsidenten Roosevelt und seiner Gattin empfangen werden. Zahlreiche städtische und Countybeamte befanden sich in der Abordnung.

MacVeagh trifft Vorbereitungen.

Franklin MacVeagh, der neu ernannte Schatzamtssekretär, ist gestern aus der Firma, die seinen Namen trägt, ausgeschieden. Rollin A. Keyes, Walter T. Chandler und Eames MacVeagh reichten gestern beim Staatssekretär Rose ein Gesuch ein, die Firma Franklin MacVeagh & Co. zu inkorporiren. Sie haben den Antheil des Schatzamtssekretärs erworben und werden das Geschäft als Korporation weiterführen. Anwalt James J. Barbour von der Firma Knight, Barbour & Adams, welche die Firma MacVeagh & Co. vertritt, erklärte gestern, daß das eingezahlte Aktienkapital der Firma $900,000 beträgt. Ein Bundesgesetz, das die Ernennung eines Importeurs zur Stellung des Schatzamtssekretärs verbietet, machte das Ausscheiden Herrn MacVeagh's aus der von ihm gegründeten Firma nöthig.

Amtliche Zählung beendet.

Die amtliche Zählung der in der Vorwahl am 23. Februar abgegebenen Stimmen wurde gestern beendet. Insgesammt wurden 111,526 Stimmen abgegeben, wovon auf die Republikaner 68,132, auf die Demokraten 41,783, auf die Sozialisten 1362 und auf die Prohibitionisten 248 Stimmen entfallen. Die Zahl der Stimmen, die für die Bewerber um Nominationen für das Stadtschatzmeisteramt abgegeben wurden, war wie folgt: J. R. Powell, Rep., 68,132, Harry Hildreth jun., Dem., 32,411, W. E. Rodriguez Soz., 1310, und E. J. Griffith, Proh. 237. Die Abstimmung über die Bewerber um Nominationen für das Stadtschreiberamt war wie folgt: Jakob H. Marks Nr. 1, Rep., 29,268; Jakob H. Marks Nr. 2, Rep., 2977; John R. McCabe, Rep., 27,630; James R. Considine, Dem., 11,744; Francis D. Connery, Dem., 12,995; Jakob Goldstein, Dem., 1478; William J. Krüger, Dem., 7663; A. W. Mance, Soz., 1304, und C. B. Hull, Proh., 236 Stimmen. In der 26. Ward stimmte ein Wähler für Ald. Albert Beilfuß von der 15. Ward als Kandidaten für das Stadtschatzmeisteramt. Die amtliche Zählung ergab für Stadtschreiber McCabe einen Stimmenzuwachs von 324 Stimmen gegenüber dem Ergebniß der ersten Zählung.

Das dicke Ende.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Decatur, Jll., den 3. März. — Die finanzielle Lage Decaturs, das im letzten Frühjahr die Wirthschaften verbannte, wird von Tag zu Tag schlimmer, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Bürgerschaft, wenn die Frage wieder zur Abstimmung kommt, nur zu gern die Wiedereröffnung der Schankwirthschaften gestatten wird. Die Stadtkasse hat beständig ein Defizit aufzuweisen, und die unbezahlten Rechnungen mehren sich von Tag zu Tage. Die Stadt hat in den hiesigen Banken ein Guthaben von $4000, während ihre Schulden das Dreifache dieser Summe betragen. Gestern Abend beschloß der Stadtrath, die Wassersteuern für die kleineren Konsumenten zu erniedrigen, was einen weiteren Rückgang der Einnahmen zur Folge haben wird. Die Steuern sind so hoch, wie das Gesetz es zuläßt, und bilden die einzige Einnahmequelle des Gemeinwesens.

G. N. B.

Eine drastische Vorlage.

Eine drastische Vorlage, die sich gegen Glücksspiele und Wetten aller Art wendet, hat der Abgeordnete Thomas Tippit von Olney gestern im Abgeordnetenhause eingebracht. Sie sieht Zuchthausstrafen vor. Die Maßregel sucht nicht nur Wetten auf Pferderennen, „Buchmachen", oder Veranstaltungen ähnlicher Art zu unterdrücken, sondern auch Wetten auf den Ausgang von Wahlen. Nicht nur die Wettenden selbst, sondern auch der „Stakeholder", dem sie die Summen, die sie wetten, anvertrauen, soll bestraft werden.

Der Abgeordnete Dillon brachte eine Vorlage in, welche die Bestrafung geschiedener Personen vorsieht, die bei der Eingehung einer neuen Ehe unrichtige Angaben über ihre Scheidung machen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Forni's
Alpenkräuter
ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 112-118 So. Hoyne Ave. **Chicago**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Zehn Todte

Bei New Yorker Miethskasernenbrand! — Angeblich die „Schwarze Hand".

New York, 3. März. Zu früher Morgenstunde brach in dem fünfstöckigen Miethshause No. 372 Siebente Avenue Feuer aus, und 10 Personen — fast lauter Italiener — denen das Entkommen abgeschnitten war, kamen um! Von einer Familie Namens Travisano ist nur noch ein 15jähriges Mädchen, welches gestern Nacht auf Besuch bei Freunden war, am Leben. Außerdem wurden mindestens 4 Personen verletzt.

Es wohnten etwa 30 Familien in dem Haus. Das Feuer „entstand" in einem Luftschacht und verbreitete sich unheimlich rasch weiter. Feuerwehr und Polizisten retteten so Viele, wie sie konnten.

Man argwöhnt, daß die „Schwarze Hand" das Feuer angelegt habe. Einem Bewohner des Hauses war ein Drohbrief zugegangen.

Die Getränkefrage.

Mehrheit des Indiana'er Senats wird wortbrüchig!

Indianapolis, 3. März. Mit 26 gegen 23 Stimmen hat der Senat der Indiana'er Staatslegislatur die Inkraftsetzungsklausel der Abgeordnetenhausvorlage, welche das republikanische County-Lokaloptionsgesetz widerruft, schließlich abgelehnt. Das bedeutet die Beibehaltung der County-Lokaloption.

Bekanntlich hatten die Demokraten in ihrer Platform bei der letzten Herbstwahl den Widerruf dieses Gesetzes versprochen. Aber seitdem haben sich so viele Counties durch Lokaloptionswahl gegen die Wirthschaften entschieden, daß eine Anzahl demokratischer Senatoren lieber wortbrüchig werden, als dieser „öffentlichen Meinung" Trotz bieten wollte.

Sonntags-Baseball findet Gnade.

Indianapolis, 3. März. Der Indiana'er Staatssenat setzte die regelrechte Geschäftsordnung lange genug außer Kraft, um die neue Brolley'sche Vorlage, welche das Baseballspielen am Sonntag gesetzlich macht, zur dritten Lesung zu beordern. Dies geschah mit 31 gegen 8 Stimmen. Man erwartet die endgiltige Annahme der Vorlage am Donnerstag. Im Abgeordnetenhaus ist sie schon gutgeheißen worden.

Schlimmer Windsturm.

St. Louis, 3. März. Ein heftiger Windsturm, welcher eine Schnelligkeit von über 40 Meilen pro Stunde erlangte, brach frühmorgens los und hob ein zweistöckiges Backsteingebäude, Nr. 411 Süd 12. Straße, in die Höhe. Samuel Wolf, seine Gattin und sieben Kinder, die auf dem zweiten Stock schliefen, wurden durch das Krachen des Gebälks geweckt und entkamen nur mit knappster Noth.

Opfer einer Experimentirstation.

Pittsburg, 3. März. In der neuen Bergwerks-Experimentirstation, welche die Bundesregierung hier eingerichtet hat, athmete der 22jährige T. C. Blackwell beim Reinigen eines der „Tanks", deren jeder eine Kohlengrube im Kleinen darstellt, so schlimme Gase ein, daß nach kurzer Zeit sein Tod eintrat.

Gouverneurs Veto überstimmt.

Phoenix, Ariz., 3. März. Der Gouverneur von Arizona belegte die Bildungsprobe-Wahlrechtsvorlage mit seinem Veto und bestimmte dafür, daß es genügen solle, wenn Stimmgeber irgend einen, aufs Gerathewohl ausgesuchten Paragraphen der Verfassung der Ver. Staaten lesen können. Aber die Vorlage wurde über das Veto des Gouverneurs hinweg angenommen.

Die „Local Option Segregation Bill" wurde vom oberen Zweig der Legislatur in amendirter Gestalt angenommen und dann an das Abgeordnetenhaus zurückgesandt.

Anti-japanische Bill geschlagen.

Helena, Mont., 3. März. Die Staatslegislatur von Montana war bis Mitternacht in Sitzung. Nach heißem Kampf wurde die Clayberg'sche japanerfeindliche Vorlage, welche nach einem bekannten kalifornischen Entwurf zugeschneidert war und verhindert haben würde, daß Orientalen im Staate Montana Land besitzen, mit 24 gegen 22 Stimmen im Plenarausschuß geschlagen.

Das Beste in der Welt ist gute Gesundheit.

Gebt den Kaffee auf und trinkt

POSTUM

Es macht das reiche, rothe Blut guter Gesundheit.

„Es hat seinen Grund"

Ausland.

Kompromiß fertig

In Sachen der Reichsfinanzreform. — Steigen des deutschen Einflusses in Abessinien. — Deutsche Studenten in Prag wieder angegriffen. — Oesterreich, Balkan und Rußland.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 3. März. In Sachen der Reichsfinanzreform ist ein Kompromiß glücklich fertiggestellt worden. Die Vertrauensmänner der Blockparteien sind jedoch über gewisse Einzelheiten noch in Berathung begriffen, und so lange die Verhandlungen andauern, wird die gefundene Lösung des Konflikts geheim gehalten werden. Es verlautet jedoch von bestunterrichteter Seite, daß die Grundlage des Kompromisses bilden: Erweiterung der Erbschaftssteuer, einheitliche Regelung einer von den Einzelstaaten zu erhebenden Besitzsteuer und Beschränkung der Matrikularbeiträge auf 50 Millionen Mark.

Der stellvertretende deutsche Geschäftsträger in Addis Abeba, Abessinien, Dr. Zintgraff, welcher sich zur Zeit hier aufhält, hat dem Kaiser ein Schreiben des Königs Menelik von Abessinien überreicht. In diesem erbat der Negus die Beurlaubung des Dr. Zintgraff, welchen er vorbehaltlich der Genehmigung des deutschen Kaisers als Kanzler und Berather engagirt hat.

Das Ersuchen Meneliks, der unlängst todtgesagt war, aber sich anscheinend eines recht befriedigenden Gesundheitszustandes erfreut, ist bereits gewährt worden. Der Uebertritt Dr. Zintgraff's in abessinische Dienste gilt als vortheilhaft für die Förderung der wirthschaftlichen Stellung Deutschlands im Ethiopischen Reiche. Wie sehr der deutsche Einfluß neuerdings in Addis Ebeba gestiegen ist, erhellt auch aus der Thatsache, daß der Negus einen deutschen Erzieher für seinen Enkel und Thronerben, Lidj Jeassu, der ungefähr 13 Jahre alt ist, engagirt hat.

Der deutsche kleine Kreuzer „Leipzig" ist soeben in Manila eingetroffen, nachdem vorige Woche bereits der große Kreuzer „Fürst Bismarck" und das Kanonenboot „Tiger" dort angelangt waren. Nunmehr ist fast das gesammte deutsche Kreuzergeschwader in Ostasien unter dem Kommando des Kontreadmirals Cörper in Manila vereinigt. Es ist dies der erstmalige Besuch deutscher Kriegsschiffe seit dem Konflikt der Vereinigten Staaten mit Spanien.

Die Verwaltung der „Hamburg-Amerika-Linie" macht die Mittheilung, der ungarische Minister des Innern Graf Andrassy habe die, der Schiffahrtsgesellschaft ertheilte Befugniß zur Beförderung ungarischer Auswanderer aufgehoben. Begründet sei der Schritt mit den Differenzen, die zwischen „Adria" und „Hapag" obwalteten.

Wien, 3. März. Nach der kurzen Ruhepause in Prag sind wiederum deutsche Studenten von tschechischem Pöbel angegriffen worden. Die Wachmannschaften, welche für die Bedrohten eintraten, wurden, wie die Studenten, mit Steinen beworfen. Es kam zum Handgemenge, welchem erst durch das Erscheinen von Polizeiverstärkungen ein Ende gemacht werden konnte.

Um seinen Deutschenhaß von Neuem zu bethätigen, hat der Prager Stadtrath die Straße „Am Graben", welche durch den Kouleurbummel deutscher Studenten eine Berühmtheit erlangt hat, umgetauft. Der Graben wird fortan Podiebrad-Straße heißen nach dem einstmaligen König von Böhmen, Georg von Podiebrad und Kunstat.

Das selbstständige Vorgehen Rußlands, welches (wie gemeldet) der serbischen Regierung eine Note übermitteln ließ, in welcher es den Belgrader Machthabern den Rath ertheilt, allen Gebietsansprüchen zu entsagen, rief hier nicht geringe Ueberraschung hervor. Theilweise wird auch Verstimmung laut. Es wird die Besorgniß ausgesprochen, daß durch die gesonderte Aktion Rußlands die Wirkung vereitelt werde, welche gemeinsame Vorstellungen der Mächte in Belgrad gehabt haben würden.

Manche befürchten auch, daß Rußland ein Doppelspiel treibe. Es mag sich aber bei jener Note um eine Vereinbarung handeln, um den Rückzug Serbiens zu decken.

Landrutsch tödtet 13 Menschen.

Belluno, Italien, 3. März. Das Dorf Tassei wurde von einem Landrutsch heimgesucht, welcher mindestens 13 Menschen tödtete. Dutzende von Häusern wurden begraben, — und die Todtenliste mag noch bedeutend anschwellen.

Truppen sind nach dem Schauplatz beordert worden.

— Gestorben ist Baron Günzburg, Präsident des russischen Zentralausschusses der Jüdischen Kolonisationsgesellschaft, in St. Petersburg an einem Krebsleiden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zehnprozentige Lohnbeschneidung für die Angestellten der „Lackawanna Steel Co." in Buffalo.

— Gestern trafen wieder 7355 Einwanderer im New Yorker Hafen ein. Man erwartet mindestens 12,000 für diese Woche! Viele kommen von Mittelmeerhäfen.

— Wie aus Portland, Oreg., gemeldet, ist die „Pacific Steel & Wire Co." von der „American Steel & Wire Co.", resp. vom Stahltrust, verschluckt worden.

— Weil er Bestechungsgelder von Straßenbahnen genommen, wurde in San Franzisko der frühere Supervisor M. W. Coffey zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Bei der Aufstellung eines Brückenpfeilers bei Fairfax, Okla., wurden James Clark, James Askin und ein Unbekannter durch einen Erdrutsch begraben und getödtet.

— Gestern fand die letzte reguläre Sitzung des Roosevelt'schen Kabinets statt; es gab aber nur wenig Geschäfte zu verhandeln. Der Präsident hielt gestern und heute eine ganze Reihe Abschiedsempfänge.

— Im Carmack-Mordprozeß zu Nashville, Tenn., hat die Vertheidigung ihre Beweisaufnahme „bedingungsweise" beendet, und der Richter ließ gestern Nachmittag Vertagung bis Donnerstag eintreten.

— Der, in Des Moines, Ja., gefangen sitzende Neger, welcher den scheußlichen Mord an Frl. Klara Rosen in Ottumwa verübte, ist der Gegenstand blumiger Aufmerksamkeit von ganzen Schaaren toller Frauenspersonen!

— L. Löwenstein von Beverungen, Preußen, vor 2 Monaten nach Amerika gekommen, wurde in Richmond, Va., verhaftet und wird nach Preußen ausgeliefert, unter der Klage, Fälschungen in Höhe von etwa 100,000 Mark verübt zu haben.

— Selbstmord begingen in New York: Dr. Viktor Meyer (45jähriger ausländischer Zeitungskorrespondent), der Optiker Isaak Samuel (früher in Preußen), Herman Altschul (früher Sekretär des russischen Rothen Kreuzes) und der früher wohlhabende Kleiderhändler F. Voß.

— Zu Toledo, O., begann ein Prozeß gegen John Martin, alias Bennett aus Cleveland, und John Carter, alias Brooks, aus Memphis, Tenn., unter der Anklage, S. M. Bower von Chicago mit einem trügerischen Grundeigenthumsgeschäft zu beschwindeln gesucht zu haben.

— Der Ausschuß des texanischen Staatssenats erstattete einen ungünstigen Bericht über die Anti-Pferderennvorlage, welche das Abgeordnetenhaus angenommen hatte. Man glaubt, daß schließlich eine Vorlage durchbringt, welche die Rennen nicht ganz ausschließt, sondern nur strenger regulirt.

Ausland.

— Die Angestellten der Canadian Northern-Bahn, welche ein ausgedehntes System in Westanada hat, schlossen sich gleichfalls der Amerikanischen Gewerkschaftsföderation an.

— Im „Savoy Hotel" zu London beging ein Juwelenbestellungsschwindler, der sich „D. R. Pullman von Chicago" nannte, Selbstmord, indem er sich die Kehle durchschnitt.

— Wieder erlitt die britische liberale Regierung eine Niederlage, indem bei einer Ersatzwahl im mittleren Kreis von Glasgow ihr Kandidat von dem Zollkonservativen mit bedeutender Mehrheit geschlagen wurde.

— Der „Berliner Lokal-Anzeiger" läßt sich aus Belgrad melden, daß trotz aller gegentheiligen Behauptungen die serbischen Truppenmobilmachungen fortdauern und sich nicht auf zwei Divisionen beschränken. Studenten veranstalteten bei der Abfahrt von zwei Bahnladungen Soldaten aus Belgrad eine stürmische Kriegskundgebung.

— Leutnant Gustav v. Bohlen und Halbach, welcher die Haupterbin des Kanonenkönigs Krupp heirathete, gibt von jetzt an jährlich 10,000 M. für den Luftschiffahrt-Lehrstuhl an der Universität Göttingen. Auch hat das Krupp'sche Unternehmen eine Abtheilung für die Herstellung von Geschützen zur Beschießung von Luftballonen eingerichtet.

Weshalb mager sein?

Nervöse Männer und Frauen können alle stark und gesund werden.

Make-Man Tablets frei.

Habt Ihr je daran gedacht, daß Eure Gesundheit, Kraft, Glück, Erfolg und selbst das Leben von dem Zustande des Nervensystems abhängt, mehr als von allem andern? Tausende Männer und Frauen verlieren ihre Stellungen, haben im Geschäft Mißerfolg, werden von der Gesellschaft ausgeschlossen und folglich verlieren sie die Lust am Leben, Ehrgeiz und begehen sogar Selbstmord. Beobachtet diese Leute sorgfältig und Ihr werdet finden, daß ihr Fehlschlag im Leben hauptsächlich auf ein schwaches, entkräftetes Nervensystem zurückzuführen ist, hervorgerufen durch schwaches, unreines, armes Blut. Dieser Zustand führt zu Fleischverlust, Nervenzerrüttung, nervöser Dyspepsie, Schlaflosigkeit, Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden und anderen Nervenkrankheiten. Make-Man Tablets sind das großartigste und bekannteste Stärkungs- und Fleischerzeugungsmittel. Make-Man Tablets wirken direkt auf das Blut im ganzen Körper und verschaffen rosige Wangen, das strahlende Auge und vollständige, nachhaltige Gesundheit. Sie sind vollständig frei von schädlichen Droguen. Garantirt unter den Gesetz für reine Nahrungsmittel und Droguen. Make-Man Tablets werden von besseren Apothekern verkauft. 50c die Schachtel, oder sechs Schachteln für $2.50, oder direkt per Post nach Empfang des Preises. Wenn nicht zufrieden, wird Euer Geld zurückerstattet.

Schneidet den freien Kupon aus

Make-Man Tablet Co., 215 Make-Man Bldg., Chicago.

Da ich nie vorher Make-Man Tablets gebraucht habe, bitte, mir durch meinen Apotheker

(Name des Apothekers)........

(Adresse)........

eine volle Größe 50c Schachtel Make-Man Tablets zuzuschicken; auch Ihr werthvolles Büchlein. Ich sende 4c als einen Theil der Postbeförderung.

Mein Name........

Adresse........

(Schreibt deutlich. Eine Schachtel f. jede Familie.)

Madame—

Ich werde Ihnen fünf Stunden Arbeit jede Woche ersparen.

Wache zwischen Gräbern

„Schwarze Hand" bestellt Barbier mit Geld nach Mt. Carmel.

Präsident und Geld futsch.

Schmerzliche Erfahrung der Aktionäre der San Luis Land and Coal Co. — Robert Forrest, der „Mann mit den Checks", nach achtjähriger Jagd erwischt.

Zwischen Gräbern auf dem kalten Boden liegend, die Revolver in den allmählich starr werdenden Händen, lauerten heute früh von drei Uhr bis nach fünf die Geheimpolizisten Rizzio und Burns, als Arbeiter verkleidet, auf dem Friedhof Mount Carmel auf einen Mann, der an den Photographen und Barbier Tony Alitto, 93 Blue Island Ave., die inhaltschwere Frage richten würde: „Wie viel Uhr ist es?" An der Einfahrt zum Friedhofe aber schritt während jener Zeit Alitto rastlos auf und ab, beständig ausspähend nach dem Manne, dem er den Lauf der Zeit verkünden wollte. In der rechten Hand hielt er, in der Rocktasche wohl verborgen, ebenfalls einen Revolver. Aber der Wind pfiff immer schärfer; grell leuchteten die weißen Grabsteine im fahlen Mondschein, unheimlich war die Stelle; aber der Mann, der jene Worte sprechen sollte, kam nicht. Hatte er sich verschlafen, oder hätte er Alitto ausziehen sehen mit den beiden verdächtigen Männern in der Gewandung des schlichten Arbeiters?

Die Schwarze Hand hatte Alitto ein Schreiben gesandt, er sei wohlhabend geworden und er solle $2000 bezahlen, oder er werde gerichtet werden — Todtengebein, Stilett und andere Bilder an den Seiten des Schriftstückes verhießen nichts Gutes. An der Einfahrt in den Friedhof solle Alitto heute früh in jenen Stunden stehen mit dem Gelde und dieses aushändigen an den Mann, der ihn nach der Zeit fragen werde. Und Alitto lief zur Polizei, und dann erlebte er eine schlaflose Nacht, und heute hat er überdies den Schnupfen.

Die drei Todesursachen.

Der Wirth John Burns, Nr. 34 Sholto Straße, ist von den Leichenschau-Geschworenen unter $800 Bürgschaft, welche der Stadtvater John Powers sofort leistete, den Großgeschworenen überantwortet worden, weil sie zu der Ansicht kamen, daß John Duffy, Nr. 587 Warren Ave., nicht nur an Lungenschwindsucht und Lungenentzündung, sondern auch infolge der Schädelwunde gestorben ist, welche er, wie berichtet, unlängst in einer Rauferei mit dem Wirth in dessen Lokal erlitten hatte. Burns versichert, der Streit sei dadurch entstanden, daß Duffy Bier zu stehlen versuchte.

Ein feiner Kunde.

Gerade als er mit G. Whittier Gale & Co. in Oak Park einen Kauf von Land für Fabrikzwecke zu $15,000 abschließen wollte, wurde auf telegraphische Meldung aus Boston hin Robert Forrest von Pinkerton'schen Geheimagenten verhaftet. Seit acht Jahren waren diese schon hinter ihm her gewesen. Wie sie mittheilen, hat Forrest seit dreißig Jahren in jeder nennenswerthen Stadt in den Ver. Staaten „gearbeitet" und dabei über sechzig verschiedene Namen benutzt. Er pflegte große Grundstücke zu kaufen, eine werthlose Bankanweisung in Zahlung zu geben und darauf eine mehr oder weniger große Summe zurückzuerhalten. Dann verduftete er. Auch Kraftwagen „kaufte" er gerne auf diese Weise, und es heißt, daß Chicago für ihn ein sehr ergiebiges Feld war. In Oak Park hatte er von O. D. Allen zwanzig Acres Land und von Frank June, Nr. 306 South Boulevard, ein Wohnhaus in River Forest „gekauft" und in jedem Falle gleich $5000 Anzahlung in der Form einer angeblich werthlosen Bankanweisung geleistet.

Ein Anwalt als angeblicher Messingdieb.

H. J. Philipps, früher in Chicago als Anwalt thätig, mit einer Geschäftsstelle im Monadnock-Gebäude, hatte im Iroquois-Feuer seine Familie verloren und dann Chicago verlassen. Jetzt wird aus Gary gemeldet, er sei aus dem dortigen Gefängniß entflohen, wo er unter der Anklage des Diebstahls von mehreren hundert Pfd. Messingstücken aus den Anlagen der Lynch Confectionery Co. in Miller, Ind., saß.

Schmucksachen-Sammler.

Frank Hayles und Joseph Kandyba sitzen unter Anklagen zahlreicher Einbrüche in allen Stadttheilen, und Schmucksachen im Werthe von $2000 hat die Polizei infolge des Geständnisses der Gefangenen bereits wiedererlangt, andere im gleichen Werthe hofft sie noch zu bekommen.

Die angeblich angeführten Aktionäre.

Wm. N. Smith, Präsident der San Luis Land and Cattle Co., wird von der Polizei steckbrieflich verfolgt. Im letzten Herbst war er von den Aktionären der Gesellschaft beauftragt worden, in Tennessee gewisses Land zu $8500 zu kaufen. Am 19. September hatte er den Verkauf abgeschlossen, $3500 anbezahlt und war mit dem Rest des Geldes verschwunden. Seine Spuren sind angeblich nach London, England, verfolgt worden. Einer der Aktionäre der Gesellschaft, Harold J. Cleveland, Nr. 785 Winthrop Ave., begab sich nun zu Stadtrichter Hume und ersuchte diesen um die Ausstellung eines Haftbefehls gegen Smith unter der Anklage der Veruntreuung von $5000, der Richter hatte aber Bedenken, weil Smith doch ein Aktionär und der Verwalter der Fonds gewesen wäre und vielleicht nur durch ein Zivilverfahren zur Rechenschaft gezogen werden könne. Cleveland suchte dann, nach Rücksprache mit einem Rechtsanwalt, Stadtrichter Blake auf, der heute den Haftbefehl ausstellte. Schon seit mehreren Wochen hatten Geheimpolizist Duback und andere Beamte in aller Stille nach dem Vermißten gesucht. Es verlautet, daß die Großgeschworenen um die Erhebung von Anklagen angegangen werden sollen. Geheimpolizist Duback wird heute in der Angelegenheit eine Reise antreten.

Nahm's kaltblütig.

Unter dem neuen Befehl des Polizeichefs, alle verdächtigen Tagediebe und Spitzbuben aufzugreifen, packte der Geheimpolizei-Sergeant Horwitz heute früh an der Seeley Ave. „Kid" Adams und John Miller, 24 und 25 Jahre alte angebliche Taschendiebe. Nach kurzem Kampfe gelang es ihm, sie zu überwältigen, am Meldekasten an der Seeley Ave. und West Van Buren Straße nahm aber eine Rotte Spießgesellen der Verhafteten dem Beamten gegenüber eine drohende Haltung an. Horwitz stellte sich hinter Adams und Miller und legte seinen Revolver auf das Gesindel an, welches sich dann schleunigst verzog, als gleich darauf der Polizeiwagen eintraf. Adams und Miller wurden des unordentlichen Benehmens angeklagt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. 27jan,mtfa*

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	2. März
Weizen—					
Mai	$1.18¼—⅞	$1.19¼	$1.18¼	$1.19⅛	$1.18⅜
Juli	1.05⅞—6⅛	1.06⅝	1.05⅝	1.06¼	1.06
Sept	99⅝—99½	.97⅞	.99¼	.99⅞	.99½
Mais—					
Mai	.67⅛—.67¾ .67	.67½	.66¾—⅞	.67½	.67
Juli	.66¼—½	.66⅞	.65⅞—66	.66⅝	.66¼—⅜
Sept	.65⅞—.55	.66⅛	.65½	.66⅛	.65⅞
Hafer—					
Mai	.55¾—.56	.55⅞	.55¾	.56¼	.55⅜
Juli	.50⅞—⅞	.50⅞	.50⅜	.50⅞—⅞	.50⅝
Sept	.41¼—⅜—½	.41½	.41	.41⅜	.41⅛
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.32—40	17.45	17.32½	17.42½	17.27½
Juli	17.45	17.55	17.42½	17.50	17.32—35
Schmalz—					
Mai	10.00—05	10.10	10.00	10.07½	9.92½
Juli	10.15—17	10.20	10.15	10.17—20	10.05—7
Rippchen—					
Mai	9.20	9.22—25	9.20	9.22½	9.10—12
Juli	9.35	9.40	9.35	9.37½	9.35—37

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,656,000 Bushels, von Mais 666,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,272,000 Bushels, Mais 1,032,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 4,696,000 Bushels und Mais 2,145,000 Bushels.

Auf Brandstiftung bedacht.

Die Polizei sucht nach einer vermuthlich geisteskranken Frau, welche am 8. Januar und seither drei andere Versuche gemacht hat, mittels ölgetränkten Lumpen das Miethshaus Palos, 215 31. Straße, in Brand zu stecken und das erste Mal $400 Schaden verursachte. Alle Feuer wurden im Keller angelegt.

Das letzte Feuer wurde gestern Nachmittag um 2 Uhr angelegt, aber schnell gelöscht. Unter den Bewohnern des siebenstöckigen Gebäudes herrscht große Aufregung. Niemand hat die Verbrecherin gesehen, der Hausbesitzerssohn Dr. G. M. Chamberlain jr. fand aber in den ölgetränkten Lumpen weibliche Kleidungsstücke, und daraus schließen die Untersuchungsbeamten auf eine Frau als Thäterin.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Plymouth: Teutonic, von New York nach Southampton.

Manche Leute sagen, ein Neger stiehlt nicht.

Drunten in Missouri sprach ein Neger einen Weißen an, indem er sagte: „Mein Herr, borgen Sie mir 50 Cents bis übermorgen und ich gebe Ihnen einen Dollar zurück. Ich habe die beste Gelegenheit, übermorgen drei Dollars zu verdienen, aber ich bin nicht wohl." Der Weiße verlangte eine Erklärung. „Sehen Sie, mein Herr, die Sache ist die, wenn ich die 50 Cents erhalte, gehe ich zum Apotheker und kaufe eine Schachtel der berühmten Blue Bell General Tonic Tablets, welche einen Menschen so stark wie einen Schmied machen, und wenn ich sie morgen nehme, bin ich wohl und kann die Arbeit verrichten und das Geld verdienen. Ich sage Ihnen, mein Herr, ich würde die 50 Cents betteln, borgen oder stehlen. Die Blue Bell General Tonic Tablets sind wirklich großartig. In Chicago werden sie bei der Million gekauft." Er bekam das Geld und hielt sein Wort. Wenn Ihr sie noch nicht versucht habt, schreibt an die Blue Bell Medicine Co., Watertown, Süd-Dakota, um ein „Find-Out-Package" frei. Dieses Packet enthält eine volle zwei Tage Behandlung von Blue Bell General Tonic Tablets, Blue Bell Leber-, Nieren- und Frauen-Regulirungsmittel, in einfachem Packet verschickt. Nachdem Ihr sie versucht habt, geht zu Eurem Händler und kauft eine 50c oder $1 Schachtel. Die meisten Händler haben sie. Wenn Ihr sie nicht erhalten könnt, schickt Eure Bestellung direkt.

Blue Bell General Tonic Tablets werden in 50c und $1 Schachteln verkauft von Rothschild & Co., Economical Drug Co., The Public Drug Co., Buck & Rayner, Independent Drug Co., Consumers Drug Co., Central Drug Co., Hillman's, Boston Store, The Fair, Siegel, Cooper & Co., Ashland Drug Co.; Randolph und Clark Str.: W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Avenue.

Wie sie von Fett befreit wurde

Rengo bewirkte es. Kein Hunger-Prozeß, oder ermüdende Bewegungen nothwendig. Ein freies Probe-Packet wird Euch überzeugen.

Die Form einer Frau sollte graziös sein; die Schönheitslinien verschwinden jedoch, wenn das Fett sich ansammelt und statt Schönheit sehen wir Beleibtheit und was einst schön war ist jetzt häßlich.

Rengo reduzirt Euch. Es ist vollständig sicher. Ihr könnt es wie Obst oder Candy essen und sicher ein Pfund per Tag abnehmen.

Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1 die volle Größe Schachtel oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken.

Rengo wird verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; „The Fair", State und Adams Str.; „The Central Drug Co.", 100 State Str.; Economical Drug Co., 84 State Str. und Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

Opfer des Verkehrs.

Ein Fuhrmann und zwei junge Mädchen finden den Tod.

Beklagenswerthes Geschick.

Zwei Schmiede büßen je ein Auge ein. — Hochbahnwächter selbst verunglückt, und eine Familie in Gefahr, den Ernährer zu verlieren.

In den letzten 24 Stunden sind hier mehrere Personen durch den allgemeinen Verkehr getödtet und andere schwer verletzt worden. Unaufmerksamkeit und unglücklicher Zufall waren die Ursache. Der 30jährige Paul Schenanski aus Niles, welcher auf dem St. Adalbert-Friedhof als Arbeiter beschäftigt ist, ist heute früh im St. Elisabeth-Hospital an Verletzungen gestorben, welche er gestern spät Nachmittags erlitt, als er an der Nord Central Park Ave. und Cortland Straße von der Deichsel eines von ihm geleiteten und mit Bäumchen beladenen Wagens hinterrücks auf das Pflaster stürzte. Er wurde innerlich sehr schwer und auch am Kopfe verletzt.

Knabe vom Kraftwagen überfahren.

Francis Wald, ein 402 California Ave. wohnender zwölfjähriger Junge, lief, wie die Polizei berichtet, gestern gegen Abend an der Harvard Straße und California Ave., bis wohin er auf einem Lastwagen mitgefahren war, vor den Kraftwagen von Philipp Bartholomay, Präsidenten der Ruehl Bros. Brewing Co., welchen der Wagenlenker Albert Reese gerade wieder nach der Remise brachte. Der Junge wurde überfahren und schwer verletzt, wird aber davonkommen. Frau Bartholomay war mit ihrer Schwester, Frau Kops, kurz vorher von einer Spazierfahrt in dem Wagen heimgekommen und erfuhr erst heute von dem Unfall. Sie hatte, gestern Abend von der Polizei befragt, ob ihr Kraftwagen nicht einen Knaben überfahren hätte, ganz entschieden und in aller Unkenntniß des Vorfalls diesen bestritten.

An der Roscoe Straße, östlich von Halsted, machte gestern gegen Abend ein augenscheinlich des Fahrens unkundiger Mann Experimente mit einem sogenannten Rennautomobil. Das Fuhrwerk sauste, statt nach vorn, rückwärts, direkt vor einem Straßenbahnwagen über die Halsted Str., auf einen Gaul des Materialwaarenhändlers Popp zu, der alsbald vorsichtigerweise eine Strecke weit aus dem Wege lief, und blieb stecken. Die Entrüstung der Zuschauer war eine große, als aber schließlich ein Polizist auf dem Schauplatz eintraf, war der gemeingefährliche Kraftwagenfahrer glücklich unterwegs.

Zwei junge Mädchen zermalmt.

Zwischen Straßenbahnwagen wurden gestern Abend an der Cottage Grove Avenue und 24. Straße zwei junge, blühende Menschenleben vernichtet, Marcia Ohl und Agatha Reinhold, Mädchen im Alter von siebzehn und achtzehn Jahren, wurden zermalmt. Arm in Arm waren die Beiden lachend Agatha's Bruder Frank und ihrer Freundin Stella Nelson, Nr. 3530 State Straße, gefolgt, auf der Rückkehr von einem Spaziergange nach der Reinhold'schen Wohnung, Nr. 2419 S. Park Avenue. Dabei hatten sie versucht, vor einem Straßenbahnwagen über die Geleise zu laufen und waren direkt gegen einen in entgegengesetzter Richtung heranfahrenden geprallt. Schneller als es sich beschreiben läßt, waren sie auf dem schmalen Raum zwischen den beiden Wagen herumgewirbelt worden. Erst nach geraumer Weile gelang es, die unglücklichen Mädchen zu befreien. Sie waren bewußtlos und entsetzlich zugerichtet. Marcia Ohl starb in der Ambulanz auf der Fahrt nach dem Mercy-Hospital und ihre Freundin in dieser Anstalt einige Stunden später. Frl. Ohl wohnte bei einem Bruder im Hause Nr. 2301 Indiana Avenue. Das Unglück hatte unter den Straßenbahnfahrgästen, denen das klägliche Jammergeschrei der beiden Mädchen noch lange in die Ohren klingen dürfte, große Erregung hervorgerufen, und viele setzten ihren Weg zu Fuß fort.

Familienvater verunglückt.

Nach gethaner Tagesarbeit ging gestern der Hochbahnwächter Thos. Lau jun. das Gerüst der Metropolitan-Hochbahn in der Nähe der North und California Avenue entlang, als ein gerade rangirter Wagen auf ihn zusauste und ihn dreißig Fuß tief auf die Straße schleuderte. Lau liegt mit einem Schädelbruch im St. Elisabeth-Hospital. Er ist Familienvater und wohnt Nr. 901 Nord Rockwell Str.

Gasexplosion und Feuer.

Beim Ausbessern einer Gasröhre im Zimmer Nr. 130 des Mentor-Gebäudes wurde durch die dabei benutzte brennende Kerze eine Gasexplosion veranlaßt und der „Plumber" John Ryan zu Boden geschleudert und leicht verbrannt. Die im Nebensaal, der Schneiderwerkstatt der Frau C. Glasel, beschäftigten zwölf Mädchen liefen schreiend die Treppe hinab. Der durch die Explosion und das ausbrechende Feuer verursachte Schaden wird auf $1000 veranschlagt.

Auge ausgebrannt.

Zu gleicher Zeit verloren heute unter gleichen Umständen zwei Arbeiter je ein Auge, John Fors, Nr. 9330 Ewing Ave., und Peter Hines, Nr. 10318 Ave. H. Fors arbeitete in einer Schmiede der Great Lakes Towing and Dredging Co., an der 92. Straße und dem Calumetfluß, als ein Stück rothglühendes Metall ab- und ihm ins Auge flog, es völlig zerstörend. Hines büßte bei gleicher Arbeit sein Auge in den Stahlwerkanlagen in Gary ein. Er wurde in das Hospital der Illinois Steel Co. geschafft und Fors in das Presbyterianer-Hospital in South Chicago.

Der angebliche Milchtrust.

Bei der Prozeßverhandlung von der Vertheidigung ein Erfolg erzielt.

Wider Erwarten rasch ist die Jury für den Prozeß der Mitglieder des angeblichen Milchtrusts vollzählig geworden. Noch ehe es soweit kam, erzielte die Vertheidigung einen nicht unwesentlichen Erfolg, indem der vorsitzende Richter, Herr McSurely, auf ihren Antrag die Streichung des 14. Punktes der Anklage verfügte. In diesem wird den Angeklagten der Vorwurf gemacht, sie hätten sich untereinander auf den Preis geeinigt, der den Molkereibesitzern für Milch gezahlt werden sollte. Die Vertheidigung machte darauf aufmerksam, daß nicht gesagt war, wo die Molkereibesitzer, um welche es sich hier handelt, ihren Wohnsitz haben, ob im Staate Illinois, oder außerhalb von dessen Grenzen. Der Richter erklärte den Einwand für stichhaltig. In Bezug auf einen zweiten Antrag der Vertheidigung, nach welchem bei der Verhandlung kein Beweismaterial dafür zugelassen werden soll, daß die Angeklagten sich verschworen haben, den Verkaufspreis der Milch in die Höhe zu treiben, hat der Richter die Entscheidung nicht ohne Weiteres abgeben wollen. Zur Begründung des Antrages hat Vertheidiger Forrest geltend gemacht, es werde in der Anklage nicht behauptet, die Angeklagten hätten sich zum Zwecke der Preistreiberei verschworen.

War keine Vereinbarung.

Die Vertreter der Anklage legten heute als erstes Beweisstück das Protokollbuch der „Illinois Milk Dealers' Association" vor. Als erster Zeuge wurde dann Andrew Sells, von der Milchfirma P. A. Newton & Bros., aufgerufen. Sells gab zu, daß er Mitglied und sogar Direktor der „Illinois Milk Dealers' Association" war, die ihre Versammlungen im Freimaurertempel an 31. Straße und Forest Ave. abzuhalten pflegte. John H. Marsh war Präsident, Wm. B. Wanzer Sekretär dieser Vereinigung. Zeuge gab zu, daß in den Versammlungen verschiedentlich die Rede von den Milchpreisen gewesen ist, bestritt aber, daß man vereinbart hätte, die Milchpreise zu erhöhen. Die Preiserhöhung von 7 auf 8 Cents einzuführen, habe er sich entschlossen, nachdem ihm am 19. November 1907 von einem Geschäftsfreunde telephonisch mitgetheilt worden war, die Borden Co. hätte soeben die Ankündigung erlassen, ihre Kundschaft würde fortan 8 Cents für das Quart Milch zu zahlen haben.

Es wurden den Geschworenen dann Aussagen vorgelesen, welche der vorerwähnte Sekretär des Milchhändler-Vereins, Wm. B. Wanzer, seinerzeit vor den Großgeschworenen gemacht hat.

Scharfes Wortgefecht.

Es führte im Standard Oil-Prozeß zur Zurückziehung eines Zeugen.

Bei der Eröffnung der heutigen Verhandlung des Standard Oil-Prozesses vor Richter Anderson kam es zwischen den beiderseitigen Anwälten zu einem erregten Wortwechsel, der aus einer Reihe von Einsprüchen des Hauptvertheidigers John S. Miller gegen das Verfahren des Regierungsanwalts Wilkerson entstand. Er führte dazu, daß der bereits gestern auf den Zeugenstand gerufene frühere Ratenklerk der Altonbahn, F. S. Hollands, abtreten mußte. Sein Verhör wurde jedoch später fortgesetzt, nachdem die zuerst angezweifelte Echtheit mehrerer Schriftstücke nachgewiesen worden war. Zu diesen gehörte eine Frachtraten-Tabelle der Altonbahn für Illinois, welche die Bahn der Verkehrskommission eingereicht und dann veröffentlicht hatte. Ihre Wichtigkeit liegt darin, daß auf sie, wie die Regierungsanwälte behaupten, sich die Raten des „Tarifs Nr. 24" gründen. Dieser Tarif gilt als die beste Waffe der Regierung in ihrem Kampfe gegen die Oelgesellschaft.

Anwalt Miller bezeichnete den Tarif Nr. 24 als eine Uebertretung des Sherman'schen Trustgesetzes und erklärte, er sei zum Besten konkurrirender Bahnen gemacht. Er machte diese Aeußerungen beim Kreuzverhör von Horace B. Tucker aus New Rochelle, New York, früher Vorsitzer des Chicago & St. Louis Traffic Committee, das den Tarif ausgearbeitet hat. Der Zeuge bestätigte, daß die dabei betheiligten Bahnen konkurrirende Bahnen gewesen seien.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Beruhigen den Reiz in der Luftröhre und lindern gründlich Husten und Halsschmerzen.

Proben frei versandt von John I. Brown & Son, Boston, Mass.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1839, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Lächerlichkeit tödtet.

Von den „demokratischen" Staatssenatoren in Indiana, die sich vor der Wahl verpflichtet hatten, für den Widerruf des Countyoption-Gesetzes zu stimmen, haben so viele ihr Wort gebrochen, daß das Gesetz in Kraft bleiben wird. Die Wortbrüchigen entschuldigen sich damit, daß in ihren eigenen Counties neuerdings die „Trockenen" gesiegt haben, sie selbst aber sich nach den Wünschen der Mehrheit ihrer Wähler richten müßten. Ist das auch eine sehr faule Ausrede, so muß es immerhin zu denken geben, daß mehrere Counties, die erst vor einigen Monaten angeblich freisinnige Vertreter erwählt hatten, sich jetzt für die Prohibition erklärt haben. Ist es den Befürwortern der Zwangsmäßigkeit und der Tugendheuchelei wirklich gelungen, durch die Macht ihrer Beweisgründe viele neue Anhänger zu gewinnen? Wäre das der Fall, so könnte die geschlagene Minderheit sich wenigstens mit dem Gedanken trösten, daß sie in einem ehrlichen Kampfe unterlegen ist, und das Kriegsglück sich wieder wenden mag. In Wahrheit sind jedoch die Wähler nicht überzeugt, sondern hysterisch gemacht und gewissermaßen hypnotisirt worden. Bezahlte Erweckungsprediger haben zunächst die Weiber in eine krankhafte Aufregung versetzt, und diese haben sich der unschuldigen Kinder bedient, um die Väter zu rühren. Durch Gebetversammlungen, Weiberthränen und Kindergeheul sind viele sogenannte Männer in eine Gefühlsduselei versetzt worden, die sie nicht zur ruhigen Ueberlegung hat kommen lassen. Sie haben gewissermaßen in einem Traumzustande für eine Maßregel gestimmt, die ihr gesunder Verstand nicht billigen kann.

Mit genau denselben Mitteln soll in der politischen Hauptstadt des Staates Illinois die Erwählung des ehemaligen Vizegouverneurs Lawrence Y. Sherman zum Bürgermeister betrieben werden. Der berüchtigte „Evangelist" Billy Sunday ist bereits verschrieben worden, um die Bürgerschaft geistig zu betäuben und in einen sittlichen Taumel hineinzuschwätzen. In dieser Stimmung soll sie den Mann an die Spitze der Stadtverwaltung stellen, der als Vorsitzender des Senats den Vertretern der „United Societies" offen angekündigt hat, daß er seinen ganzen Einfluß aufbieten werde, um die Abweisung ihrer bescheidenen Forderungen herbeizuführen. Sherman ist der nämliche Mann, der in einer Rede gegen den für die Stadt Chicago bestimmten Freibrief den Gesetzgebern gesagt hat, ihre Mütter würden sich im Grabe umdrehen, wenn die Söhne für die „Legalisirung" des freien Sonntags stimmten. Er hat auch thatsächlich die Vorlagen der „United Societies" ohne Namensaufruf niederstimmen lassen, bezw. sich geweigert, die Einzelabstimmung zu „erlauben". Wenn ein so heimtückischer und verbissener Feind aller liberalen Bestrebungen Bürgermeister von Springfield wird, so wird nicht nur in dieser Stadt, sondern auch in allen anderen Städten des Staates, höchstens mit Ausnahme Chicagos, der puritanische Sabbath zum Durchbruch kommen. Da aber Sherman sehr wohl weiß, daß er mit Vernunftgründen eine Mehrheit nicht erlangen kann, so will er den Fanatismus aufstacheln und einen Erweckungsprediger zu Hilfe nehmen.

Die Anwendung solcher Mittel ist ein Verbrechen gegen den Geist der demokratischen Republik. Denn diese fußt auf der Voraussetzung, daß das Volk nach reiflicher Erwägung, d. h. nachdem es die Wortführer aller Parteien gehört und die von ihnen vorgebrachten Gründe und Gegengründe erwogen hat, sich „nach bestem Wissen und Gewissen" ein Urtheil bilden soll. Wird nicht die Vernunft, sondern die Leidenschaft angerufen, so kann das Volk nur verderbliche Entscheidungen fällen, denen sich die vergewaltigte Minderheit auf die Dauer nicht fügen kann. Es kommt dann zur offenen oder heimlichen Auflehnung gegen die Gesetze, zur Spitzelei und Angeberei, zum gesellschaftlichen Unfrieden und zur Gewaltherrschaft, die das gerade Gegentheil der freiwilligen Unterordnung ist. Daher muß der Entflammung der Leidenschaften für politische Zwecke so schnell und so kräftig wie möglich entgegengewirkt werden.

Nichts ist der künstlich hervorgerufenen Verzückung gefährlicher, als der gesunde Humor. Deshalb sollten die Freisinnigen in Springfield und in anderen bedrohten Städten sich unverzüglich Redner kommen lassen, die es verstehen, die Lauge eines gutmüthigen Spottes über die „Moralreformer" auszugießen und die lächerliche Seite der Erweckungen hervorzuheben. Gegen echt sittliche Bestrebungen wäre diese Waffe wirkungslos, aber im Kampfe gegen die Tugendheuchelei ist sie die beste, die es gibt. Leute vom Schlage Billy Sundays können nur „durch die Lächerlichkeit getödtet" werden. Wer sie ernst nimmt, begeht einen schweren Fehler.

Vorsicht!

Warum ist Chicagos Stadtsäckel wie das Danaiden-Faß? — Gewiß, die Antwort ist kinderleicht. Jedes Schulkind, das schon einmal davon läuten hörte, daß in der griechischen Mythe die Danaiden verdammt waren, in der Unterwelt beständig Wasser in ein durchlöchertes Faß zu schöpfen, wird schnellstens den Finger hochhalten, begierig des Räthsels Lösung zu geben. Denn daß der Stadtsäckel Chicagos beständig so leer ist, wie's das Faß der Danaiden nur sein konnte, und leer bleibt, gleichviel wie viel Steuergelder hineingeleitet werden, das pfeifen die Spatzen von den Dächern und wird eben jetzt wieder recht deutlich gemacht, durch der Miserere des stadträthlichen Finanzausschusses.

Jene Frage war auch keineswegs etwa als Preisfrage gedacht; sie wurde nur an die Spitze dieser Zeilen gesetzt, sozusagen in leichter Form auf einen Zustand hinzuweisen, den ja jeder kennt. Wäre gesagt worden, die Stadtkasse ist leer und bleibt leer, und die Einnahmen langen nie, die Ausgaben zu decken, gleichviel wie bedeutend sie erhöht werden — dann würde es wohl gleich geheißen haben, „so'n Lackel, verkündet da ernsthaft und gewichtig, was ein Jeder schon so lange und genau weiß, daß es allen selbstverständlich erscheint, kein Mensch mehr sich's vorstellen könnte, wie's anders sein sollte." Man darf eben oft gefahrlos so beiläufig erwähnen, was als ernsthafte Feststellung zu Widerspruch, bezw. (wie im vorliegenden Falle) Hohn und Spott reizen würde.

So sei auch nur beiläufig darauf hingewiesen, daß es immerhin recht viele Bürger gibt, die sich die fürchterliche Geldnoth, in der Chicago sich eben jetzt wieder befindet, oder befinden soll, nicht so recht erklären können. Auch dann nicht, wenn ihnen die Haushaltsrechnungen vorgelegt werden und ihnen gezeigt wird, wofür all' das viele Geld ausgegeben wird. Denn wenn sie auch keinen Augenblick daran zweifeln, daß die bedeutend erhöhten Einnahmen der letzten Jahre klein gemacht wurden, und alles öde und leer ist in der Kasse, und die in Aussicht stehenden Einnahmen weit zurückbleiben hinter den Ausgaben, die die verschiedenen Departmentschefs gern machen möchten, so können sie sich's doch nicht so recht erklären, warum das so sein sollte.

Die städtischen Ausgaben stiegen seit 1906 um nahezu 50 Prozent. Im Jahre 1908 wurden sechs bis sieben Millionen mehr für städtische Zwecke ausgegeben als in 1906, und wenn es jetzt wieder heißt, das zur Verfügung stehende, bezw. zu erwartende Geld lange hinten und vorn nicht zur Deckung der Ansprüche, die an die Stadt gestellt werden, so ist dazu zu sagen, daß nicht etwa die Einnahmen zurückgingen, sondern die Ansprüche abermals bedeutend stiegen.

Daß die Ausgaben einer Stadt von Jahr zu Jahr steigen, ist naturgemäß und unvermeidlich. Ein Rückgang oder auch schon ein Stehenbleiben der Ausgaben würde einen Rückgang der Stadt bedeuten. Chicago erfreut sich des kräftigsten Wachsthums und strebt rüstig voran. Daß seine Ausgaben von Jahr zu Jahr steigen müssen, ist selbstverständlich. Wenn sie aber im Zeitraume von ein paar Jahren um volle 50 Prozent anwuchsen und dann noch von jedem Abtheilungsvorstand erklärt wird, er brauche wieder noch viel mehr Geld, um den an sein Departement gestellten Anforderungen nur halbwegs gerecht werden zu können, dann muß denn doch auch der geduldigste Bürger sich fragen, ist das wirklich so unbedingt nothwendig?, und, wie kommt's, daß nach der 50prozentigen Erhöhung (innerhalb einer Frist, deren natürliche Zunahme höchstens 10 Proz. ausmacht) noch immer so völliges Ungenügen herrscht? Die Beantwortung der ersten Frage mit „ja" bedingte für die zweite die Erklärung, daß vor Eintritt jener 50prozentigen Erhöhung der städtische Haushalt vollständig auf dem Hund war und die Einnahmen, bezw. Ausgaben weit hinter den natürlichen Erfordernissen zurückblieben. Und das ist bis zu gewissem Grade ja wohl wahr, aber es bleibt dann doch noch die Frage, ob die zusätzlichen Millionen, die die Stadt in den letzten Jahren auszugeben hatten, auch zweckdienlichst ausgegeben wurden, und diese Frage werden sehr Viele nicht so ohne Weiteres mit „ja" beantworten wollen. Ja, es gibt Viele, die ein entschiedenes „Nein" dafür in Bereitschaft haben; sehr Viele, die behaupten, ein gutes Theil der Steuergelder sei in den letzten Jahren in unverantwortlicher Weise vergeudet und benutzt worden, politische Handlanger zu bezahlen.

Es kann hier kein Versuch gemacht werden, zu ergründen, ob, oder wie weit solcher Verdacht berechtigt ist. Es sollte nur darauf hingewiesen werden, daß er besteht und daß der Stadtrath, bezw. die Stadtverwaltung und die herrschende Partei mit ihm rechnen sollten. Die Bürger und Steuerzahler Chicago's sind keine Pfennigfuchser und zahlen ohne viel Murren, was ihnen nöthig scheint. Aber sie wollen auch etwas sehen für ihr Geld, und wenn sie für die gebrachten höhern Opfer nur wenig sehen, dafür immer noch die lauten Klagen über Geldmangel hören, und dann sehen müssen, wie man sich anschickt, gerade die Forderungen desjenigen Departements kräftig zu beschneiden, dessen Mehrforderung gering war und dessen Wirken es mit steigender Genugthuung und Vertrauen beobachtete: dann mögen auch die geduldigen Chicagoer verstimmt werden und sich nach einer neuen Haushälterin umsehen.

Es wird nöthig sein, zu sparen. Aber am Gesundheits-Departement sollte nicht gespart werden. Wenigstens sollte die für die „Inspektoren für ansteckende Krankheiten" verlangte Bewilligung gemacht werden.

Vielleicht könnte man anderswo sparen, wenn's wahr ist, daß — wie behauptet wird — in anderen Unterabtheilungen des Gesundheits-Departements viele Leute zu finden sind, die auf das Verlangen einflußreicher Gönner angestellt wurden und so gut wie nichts zu thun haben — außer das Gehalt zu beziehen. — — —

Die Körperchen

In Eurem Blut,—roth und weiß, — erhalten Eure Gesundheit, wenn sie gesund sind, wenn krank, treten Leiden ein.

Um sie in Menge zu haben und gesund zu halten, muß man reines Blut haben, frei von Krankheit sein und gute Gesundheit haben.

Der Hauptzweck von Hood's Sarsaparilla ist, dies herbeizuführen und sein Erfolg geht aus den tausenden von wunderbaren Heilungen hervor. Heilt alle Blutkrankheiten, Skrofeln, Eczema, Rheumatismus, Katarrh.

Kauft es heute in der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokolade Tablet Form genannt Sarsatabs.

Mißlungene Ausschließung.

An unseren Einwanderungsgesetzen hat die mit Untersuchung des Einwanderungswesens betraute gemeinschaftliche Kommission der beiden Kongreßhäuser anscheinend nichts auszusetzen gefunden. Nur die Vollstreckung macht ihr Kummer, oder die Nichtvollstreckung. Theoretisch, heißt es in dem erstatteten vorläufigen Bericht, sind die Gesetze zur Verhütung unwünschenswerther Einwanderung starke Gesetze. Sie enthalten strenge Vorschriften zur Ausschließung jedweder Klasse von Leuten, die wir nicht haben wollen. Nur schlüpfen die Unerwünschten noch alljährlich zu Tausenden durch, trotz der sich auf $500,000 belaufenden Kosten der Ueberwachung. Nicht einmal vor den Chinesen sind wir sicher. Obgleich auf die asiatischen Zopfträger ganz besonders scharf aufgepaßt werden sollte und auch aufgepaßt wird, kommen auch sie noch immer in beträchtlicher Anzahl ins Land.

Die Kommission findet das sehr betrüblich und es wird ja wohl mit ihren Angaben seine Richtigkeit haben. Als vor nunmehr 27 Jahren die Einwanderung jeder Art von chinesischen Arbeitern (geschulten und ungeschulten) verboten wurde, hat die gesammte chinesische Bevölkerung der Ver. Staaten nur 105,000 betragen. Wären seither keine hinzugekommen, so gäb' es heut kaum noch welche außerhalb der gesetzlich erlaubten Klassen der Kaufleute, Studirenden, Vergnügungsreisenden usw. Der chinesische Arbeiter kommt bekanntlich nicht mit der Absicht stetigen Bleibens hierher. Er kommt, eine für seine chinesischen Bedürfnisse genügende Summe Geldes zu erwerben. Wenn er die hat, geht er ganz von selber wieder seines überseeischen Weges und braucht nicht hinausgeworfen zu werden. Hätte nicht die ganze Zeit über trotz aller Ausschließungsgesetze stetiger Nachschub stattgefunden, der chinesische Waschonkel, „Haus-Boy" oder sonstige chinesische Lohnarbeiter könnte sich heute bereits als Seltenheit im „Dime"-Museum sehen lassen.

Da das gesetzliche Verbot zugestandenermaßen gegen die Chinesen nicht schützt, so darf man wohl getrost annehmen, daß es auch, trotz aller gegentheiligen Versicherungen, den rasseverwandten Japanern kein unübersteigliches Hinderniß bildet. Wenn auf der einen Seite die Beamten des Einwanderungs-Büros aus ihren Büchern herauslesen, daß seit Erlassung des Verbotes die Zahl der Japaner in den Ver. Staaten geringer geworden ist, dagegen die Leute in Kalifornien, Oregon und andern Pazifikstaaten als die Nächsten dazu immer noch Zunahme bemerken, so ist es nicht zu verwundern, daß der amtliche Bücherbefund kein rechtes Vertrauen einflößen will. So schlau wie die Chinesen sind die braven Japaner schon längst, und es übt der amerikanische Dollar nicht geringere Anziehungskraft auf sie aus. Ist die Fernhaltung der unerwünschten Chinesen in drei Jahrzehnten nicht gelungen, so steht nicht zu erwarten, daß die Aussperrung der Japaner sich bereits im ersten oder zweiten Jahre als Erfolg erweisen sollte.

Der Spiegel vorgehalten.

Auch einen Beitrag zur Einwanderungsfrage, und zwar einen sehr gelungenen, hat der amerikanische Schriftsteller und Romandichter William D. Howells geliefert. Am selben Tage, an welchem die Kongreßkommission ihren an anderer Stelle erwähnten Bericht veröffentlicht hat, in welchem u. a. auch bitter über die „Kriminalität", über die Neigung zu verbrecherischem Thun und Treiben unter den Eingewanderten geklagt wird, worüber an der Hand der New Yorker Gerichts- und Gefängnißstatistik noch eine besondere Untersuchung stattfinden soll, falls der Kongreß das erforderliche Geld dazu bewilligt — an dem selben Tage hat Herr Howells vor der Italienischen Einwanderungsgesellschaft der Stadt New York eine Rede gehalten, die auch von Kriminalität handelt — blos nicht so einseitig, wie der besagte Bericht. Herr Howells erinnert sich, daß Verbrechen auch von Eingeborenen verübt werden, und erinnert sich einer ganzen Anzahl eigenthümlich amerikanischer Verbrechen. Er sagt seinen italienischen Hörern keine Schmeichelei, aber er fühlt sich auch nicht verpflichtet, seinen amerikanischen Landsleuten zu schmeicheln.

Den ersteren hält er ohne Beschönigung ihr Sündenregister vor. Nur zu oft lese er des Morgens in der Zeitung, daß unter den Hunderttausenden von Italienern in New York Einer den Andern in einem dummen Streite gestochen oder niedergeknallt hat; oder Einer eine Frau getödtet hat, damit nicht ein anderer Mann sie haben sollte; oder einen anderen Mann getödtet hat, weil er die Frau gehabt hat; oder Einer eine Bombe geworfen, um wirkliche oder eingebildete Schädigung oder Beleidigung zu rächen, oder daß Einer ein Mädel aus Liebe umgebracht hat. Das ist ein böses Sündenregister, sagt Herr Howells, mehr als genug zur Verurtheilung eines Volkes. Ernstlich räth er den Italienern in Amerika, die aus der Heimath mitgebrachten gewaltthätigen Neigungen abzulegen.

Dann aber räth er, und nicht minder ernstlich, sich vor zu rascher Amerikanisirung zu hüten. Erst sollten sie der mitgebrachten Fehler sich entäußern, und dann sich amerikanisiren. Denn wenn sie sich vorher der neuen Umgebung anzuähnlichen unternähmen, so könnten sie zu leicht zu ihren eigenen Greueln amerikanische Seitenstücke finden und könnten daraus schließen, daß die ihnen zum Vorwurf gemachten Verbrechen eigentlich so gar nicht unamerikanisch sind, also auch nicht abgelegt zu werden brauchten. Hütet Euch, sagt er, unsere amerikanische Eigenthümlichkeit, daß ein Mann einen anderen auf offener Straße kaltblütig niederschießt, ins Italienische zu übersetzen. Ahmt die abscheuliche, freiwillige Tollheit nicht nach, in der ein Mann einen anderen zum Tode verdammt auf das bloße Wort eines erschreckten oder boshaften Frauenzimmers hin, und das Urtheil vollstreckt, ohne daß der Andere eine Gelegenheit zur Vertheidigung gehabt hat. Laßt unsere südlichen Blutfehden nicht zur Rechtfertigung Eurer südlichen Vendetta dienen, auch wenn Ihr lest, wie in einer kleinen Kentuckyer Stadt ein verschmähter Liebhaber den Bräutigam aus dem Hause der Braut herausruft und ihm vor den Augen der festlichen Gesellschaft die tödtliche Kugel durch die Brust jagt. Laßt, wenn Ihr Amerikaner werdet, den höllischen Geist des amerikanischen Mobs nicht in Euch fahren, der in den ehemaligen Sklavenstaaten wie auch noch in manchen Staaten des Nordens mit erbarmungsloser Wuth die Schwächsten und Hilflosesten unter uns überfällt, die entsetzten Opfer nicht selten bei lebendigem Leibe verbrennend oder unter sonstigen namenlosen Qualen zu Tode marternd. Nehmt auch nicht als Vorbild jene mittelalterlichen Tugendeiferer und Sittenrichter an, die in ländlichen Gemeinwesen mit Auspeitschung, mit Theer und Federn die vermeintlichen sittlichen Verfehlungen ihrer Mitbürger strafen.

Auch das ist ein böses Sündenregister, mehr als genug zur Verurtheilung eines Volkes; und könnte fortgesetzt werden, hat doch Herr Howells noch nicht einmal die frommen prohibitionistischen Dynamiteriche erwähnt. Doch kommt's auf die Vollständigkeit weiter nicht an. Den leidigen nativistischen Stolz und Dünkel zu bekehren, der für den Splitter im Auge des Fremdgeborenen stets das Vergrößerungsglas bereit hat, aber nie des Balkens im eigenen Auge gewahr wird, genügt auch das Register, soweit es Herr Howells geführt hat. Daß gerade er, einer der ersten unter den amerikanischen Rittern vom Geist, seinen verehrten Landsleuten solchermaßen den Spiegel vorhält, muß der pharisäischen Selbstgerechtigkeit ganz besonders auf die Nerven fallen. Nützen und ändern wird es ja allerdings nichts. Nach wie vor wird die allein wahre amerikanische Tugend ob der fremdländischen Neigung zum Bösen fromm die Augen verdrehen, sich an die Brust schlagen und ausrufen: Herr ich danke Dir, daß ich nicht bin wie diese Dagos, Hunnen und andere „Foreigners."

Lokalbericht.

Eine streitbare Patientin.

Beklagt sich über unaufmerksame Behandlung im County-Hospital.

Vorgeblich sterbend wurde gestern Frau Clellah Long, 368 Washington Blvd., auf einer Tragbahre nach dem Countyhospital gebracht. Dort hat sie sich aber ganz rüstig zu Fuß nach der Abtheilung begeben, in welcher sie schon vorige Woche untergebracht gewesen ist, die sie aber am Montag verlassen hat, weil man sie ihrer Ansicht nach nicht rücksichtsvoll und aufmerksam genug behandelt hat. Auch gestern beklagte sie sich gleich nach ihrem Eintreffen wieder über Vernachlässigung, und ihr Sohn hat ihre Beschwerde dem Countyrath überbracht. Der Vorsteher des Hospitals und die behandelnden Aerzte erklären, die Frau leide hauptsächlich an Hysterie und Nörgelsucht; ihre Angehörigen und sie selber behaupten, sie kranke an den Folgen eines Schädelbruchs.

Die eiserne Noth.

Geo. Schuettler, ein alter Mann, erschwindelte sich das Geld zum Leben.

Geo. Schuettler, ein 68 Jahre alter alleinstehender Mann, wurde heute von Stadtrichter Brüggemeyer um $50 gestraft und in Ermangelung von Geld ins Arbeitshaus gesandt. Der Alte gab zu, daß er für angeblich wohlthätige Zwecke auf der Westseite von verschiedenen Frauen je 25 oder 50 Cents erschwindelt und davon seine Mahlzeiten und sein Nachtlager bezahlte, und daß er auf ähnliche Weise, indem er sich für einen Sendboten des Alexianer-Hospitals ausgegeben habe, vor etwa einem Jahre etwas Geld bekommen und damit sein Leben gefristet habe. Er habe weder Angehörige, noch Freunde, noch irgend welche Mittel und hätte nicht gewußt, wie er sich das Nöthigste hätte beschaffen sollen.

Council of Jewish Women.

Der Chicagoer Zweig des Council of Jewish Women hält am kommenden Montag Nachmittag um 2 Uhr in den Versammlungsräumen des Sinai Tempels die sechste regelmäßige Versammlung ab. Die Damen Julia Lathrop, Josephin Bowen und Ophelia Amigh werden über das Thema „Unsere Mädchen" sprechen. Musikalische Vorträge der Damen Amy Jacobs und Adele Jacobson werden sich anschließen.

Sind gute Freunde.

Anklage des Rechtsanwalts Zaleski gegen Frau Menhard abgewiesen.

Frau Lucile McLeod Menhard, deren Prozeß wegen Erschießung Wm. Niemanns in einem State Str.-Hotel noch in Erinnerung ist, stellte sich heute auf einen von Rechtsanwalt Robert Zaleski erwirkten Verhaftsbefehl hin freiwillig vor Richter Hume im Harrison Str.-Stadtgericht ein. Herr Zaleski, der die Dame beschuldigt hatte, verpfändetes Eigenthum aus dem Hause 110 Western Ave. entfernt zu haben, sagte dem Richter, die Sache sei am letzten Donnerstag erledigt worden, und er wünsche die Anklage nicht aufrecht zu erhalten.

„Solche Sachen machen wir aber hier nicht", sagte der Richter, und Hilfs-Staatsanwalt Smith beantragte sogar die Bestrafung Zaleskis wegen Gerichtsmißachtung, weil Zaleski schon bei Erhebung der Anklage gewußt hätte, daß sie unhaltbar sei. Diesen Antrag lehnte der Richter jedoch ab, weil er glaubte, die damals obwaltenden Umstände hätten Zaleskis Handlungsweise gerechtfertigt.

Frau Menhard bezeugte, daß Anwalt Zaleski ihr gesagt hätte, wenn sie verhaftet würde, würde er Bürgschaft für sie stellen und die Anklage auf sich beruhen lassen, wenn sie mit ihm abrechnen wollte.

Zaleski gestand schließlich, daß er und Frau Menhard seit der Erhebung der Anklage gute Freunde geworden sind und er sie wiederholt zum Essen geführt hat. Der Richter wies daraufhin die Anklage ab.

Kein Kellnerstreik.

Die „Chicago Athletic Association" und die abgeschafften Trinkgelder.

Ein Morgenblatt wußte zu berichten, daß die Chicago Athletic Association infolge der Abschaffung der Trinkgelder von einem Streik ihrer 75 Kellner bedroht sei. Die Kellner hätten die Erhöhung ihrer Löhne von $60 auf $75 den Monat als Entschädigung für den Ausfall an Trinkgeldern gefordert und dem Direktorium bis heute Vormittag 11 Uhr Zeit zur Entschließung gegeben. Die Kellner behaupteten auch, sie seien bei der Vertheilung des Weihnachtsgeldes zu kurz gekommen; es seien $11,000 zusammengekommen, aber der höchste ausgezahlte Einzelbetrag sei nur $20 gewesen.

Geschäftsführer C. J. Walsh, von einem Vertreter der „Abendpost" über diesen Bericht befragt, sagte heute:

„Mir ist von einer Lohnforderung der Kellner nichts bekannt, sie sind alle an der Arbeit, und von einem bevorstehenden Streik weiß ich nichts. Daß der Hausausschuß das, übrigens in allen Klubs schon immer bestehende, Verbot des Trinkgeldgebens und -Nehmens kürzlich erneuert hat, ist richtig. Unsere Kellner erhalten $60 den Monat, Beköstigung und Dienstkleidung. Was das Weihnachtsgeld betrifft, so fließt ein Theil davon in die Unterstützungskasse unserer mehr als 400 Angestellten, und der Rest wird je nach Verhältniß des Dienstalters und der Höhe des Lohnes vertheilt. Das ist auch diesmal geschehen."

Aus Vereinskreisen.

Der Damenverein Edelweiß installirte folgende neuerwählte Beamten: Ex-Präsidentin, Meta Leßmann; Präsidentin, Christine Schwabe; Vize-Präsidentin, Auguste Krevis; Protokoll-Sekretärin, Karoline Lang; Finanz-Sekretärin, Magdalene Fricke; Schatzmeisterin, Lena Fricke; Führerin, Bertha Pauly; Innere Wache, L. Riesterer; Aeußere Wache, Marie Blüher; Bummel-Schatzmeisterin, Bertha Pauly. Die ausscheidenden Beamten, Präsidentin Meta Leßmann und Vize-Präsidentin Karoline Krause, wurden in Anerkennung ihrer Verdienste mit schönen Blumensträußen beschenkt.

Italienische Sprichwörter.

Als Aeußerungen der Volksseele dürften wohl die in Italien üblichen Sprichwörter und Redensarten interessiren, die hier in in freier Uebersetzung wiedergegeben seien: Sich gegenseitig wohlzuwollen, hat noch niemals etwas gekostet. — Alles Hirn ist nicht in einem Kopfe. — Geld ist das zweite Blut. — Eine entschlossene Seele hat keine Ohren (hört auf Niemand). — Allen Poeten fehlt ein Vers. — Wer nach jeder Wolke schaut, geht niemals auf die Reise. — Die schönen Dinge gefallen allen. — Wohin der Wille zieht, gehen die Beine leicht. — Jeder ist zu etwas gut. — Es schließt sich niemals eine Thür, daß sich nicht eine andere öffnete. — Wer sich schämt zu arbeiten, sollte sich auch schämen zu essen. — Wenn Du gefallen willst, so thue danach. — Wer mit Höflichkeit gibt, gibt zugleich die Freude mit. — Die Worte sind weiblich, die Thaten männlich. — Der gute Geizige ist der, der mit der Zeit geizt. — Wer sich nicht mißt, wird gemessen. — Wenn es Zeit ist, ist es eben Zeit. — Wer immer aufbewahrt, thut es für die Katze. — Besser ein ganz kleines Kerzchen, als im Dunkeln gehen.

Der garantirte Ausrotter

— Kauft eine Schachtel —
Stearns Electric
Rat and Roach Paste

Garantirt Schwabenkäfer, Ratten, Mäuse, Wasserkäfer etc. zu vernichten — oder Geld zurück. 2 Unz.-Schachtel 25c; 16 Unz.-Schachtel $1.00. Ueberall verkauft oder nach Empfang des Preises auf unsere Kosten per Expreß geschickt.
Stearns' Electric Paste Co. — Chicago, Ill.

ED. AHLSWEDE
HIGH GRADE MERCHANDISE
743 TO 753 W. NORTH AVE.
IT PAYS TO TRADE AT THE UP-TOWN DEPARTMENT STORE.

Für Donnerstag und Freitag!

Schlichtweiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen ... 1c
Fancy imit. bestickte Taschentücher, regulärer 5c Werth, für ... 2c
Gürtel für Damen, von Leder od. Elastic Web, fancy Schnallen ... 10c
Handtuchzeug, Leinen-Appretur, in gewürfelten Mustern, mit rothem Border, für ... 4½c
Leinen appretirte Huck-Handtücher, Größe 19 bei 38 Zoll ... 7c
Muslin Kissenbezüge, Größe 45 bei 36, für ... 10c
Gebleichter Muslin, in kurzen Längen, extra gute Qualität, die Yard ... 5c
Muslin Nachtkleider, mit hohlgesäumten u. tucked Yokes, St. ... 39c
Muslin Unterröcke, leicht beschmutzt durch das Befassen, herabgesetzt auf ... 39c
Muslin-Beinkleider für Kinder, Größen 2 bis 8, 2 Paar .. 15c
Kirk's American Family Seife, per Stück 3c

Kurz und Neu.

* Vor Stadtrichter Hume kam gestern die von Frau Emilie Piesen gegen G. Summer, 4733 Langley Ave., erhobene Anklage auf Unterschlagung zur Verhandlung. Der Richter sprach den Angeklagten ehrenvoll frei.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied
Otto Roderwald
gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 4. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 162 Clybourn Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Abfahrt der Vereins-Kutschen um 2 Uhr von 163 Ost North Ave. Anmeldungen für Sitze in denselben sind gefl. an den Unterzeichneten zu richten. Im Auftrage des Vorstandes:
J. Schmidt, Sekretär, Tel. North 5386.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Hieronymus Levy
am Montag, den 1. März, im Alter von 59 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1020 Wolfram Str., nach dem Böhmischen Nationalfriedhof. Um stille Theilnahme bitten:
Barbara Levy geb. **Endele**, Gattin.
Frank, Edward, Joseph und **Lena Levy**, und **Emilie Armbruster**, Kinder, nebst Verwandten. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester
Anna Sisko, geb. **Sternberg**,
am Dienstag, den 2. März, nach kurzem Krankenlager gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. März, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 221 Roscoe Boulevard, nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Fred Sisko, Gatte.
Eleonore Sisko, Tochter.
Peter und **Emma Sternberg**, Eltern.
Ernst und **Emil Sisko**, Brüder, nebst Verwandten.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter
Karoline Goebel
am 2. März im Alter von 67 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 199 Augusta Str., nach der St. Bonifacius-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Goebel, Sohn.
Amy Goebel, Schwiegertochter.
Richard und **Florence**, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn
Frank Tietz
im Alter von 35 Jahren am Dienstag, den 2. März, um 5 Uhr Morgens, nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. März, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1143 Roscoe Straße, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frank Tietz, Vater, nebst Angehörigen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und Schwester
Anna
im Alter von 23 Jahren und 6 Monaten am Dienstag, den 2. März, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 88 Gardner Str., nach dem Concordia-Friedhofe. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Auguste Buelow, geb. **Krell**, Mutter.
Edward und **Meta**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen
Rosina Ulreich
im Alter von 20 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 707 Maplewood Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Jakob und **Carolina Ulreich**, Eltern.
Bertha und **Carolina Ulreich**, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
Frau **Bernadina Krachenfeld**
am 2. März im Alter von 68 Jahren im Hause ihrer Nichte, Mrs. Rosa Latimer in Downers Grove gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Vormittag um 9 Uhr von J. Wiands Leichenbestattungsgeschäft, 922 W. 22. Str., nach der St. Pauls-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Nichte:
mdo **Rosa Latimer.**

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine Gattin und Mutter
Fanny Schluetter
nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 75 West Berteau Avenue. Um stilles Beileid bitten:
Albert Schluetter und Sohn.

Gestorben: Pekovsky, am 1. März, geliebter Sohn von Herrn und Frau J. Pekovsky, Bruder von Frau J. Patbaas, Katharine, Mike u. Lillian. Beerdigung Donnerstag um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 863 Southport Ave., nach der St. Alphonsuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. dimi

Um zu räumen!
Kalender für 1909
zu herabgesetzten Preisen.
Kaiser-Kalender ... 15c
Lahrer-Kalender ... 15c
Wanderer-Kalender ... 15c
Ameisen-Kalender ... 15c
sowie andere wohlbekannte Kalender.
A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

E. v. Wolzogen, Der Trottel und das Gansl und Anderes ... 70c
M. Boehme, Johann, und andere Erzählungen ... 70c
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater
Otto Roderwald
im Alter von 56 Jahren nach langem Leiden am 1. März gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag Nachmittag um zwei Uhr vom Trauerhause, 162 Clybourn Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Paulina Roderwald, Gattin.
Bertha Child, Lottie Lorch, Francis, Ben, Fred und **George**, Kinder.
Harry Child, Charles Lorch, Schwiegersöhne. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester
Rose C. Schneider
im Alter von 39 Jahren und 5 Monaten nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von F. G. Sprenes Kapelle, 4026 State Str., Donnerstag Vormittag um 10 Uhr, per Eisenbahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten:
Eleonora Schneider geb. **Schell**, Mutter; der verstorb. **Anton Schneider**, Vater, nebst Geschwistern. dimi

Gestorben: Ernest Reitmeier, im Alter von 73 Jahren, geliebter Gatte von Helen, geb. Warnken, geliebter Vater von William H., Fred, Henry, Mrs. Bertha Hettinger, Mrs. Lillian Baumgartner und Mrs. Wm. Taber. Beerdigung vom Trauerhause, 767 N. Halsted Str., Freitag, 5. März 1909, um **1 Uhr** Nachmittags, per Kutschen nach Rosehill. mdo

Gestorben: Mary Leich, geliebte Mutter von Mrs. Math. Freti, Mrs. John N. Gregori und Mrs. Theodore Fritz. Beerdigung vom Hause ihrer Tochter, Mrs. John N. Gregori, 612 Burling Str., am Donnerstag, den 4. März, um 2 Uhr Nachmittags, per Kutschen nach Rosehill.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres vielgeliebten Sohnes
George Wortmann,
gestorben am 3. März 1908.

Die müden Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohen Stimme Klang.
Das treue Herz, es ist gebrochen,
Das sich so lang in Schmerzen rang.
Ein Engel trug Dich sanft hinauf,
Du theurer Sohn, in's Gotteshaus.
Und dann eiltest Du der schönen Heimath zu
Betrübt seh'n wir den grünen Hügel,
Der unser Liebstes in sich birgt.
Welch' tiefe Wehmuth, heißes Sehnen
Dorthin zum ewigen stillen Heim.
Die Hoffnung nur allein uns hält—
Daß wir uns wiedersehen
In einer besseren Welt.

Gewidmet von Deinen trauernden Eltern und Geschwistern.
Fritz und **Emma Wortmann.**

Zur Erinnerung.

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir des Todestages unserer vielgeliebten Mama,
Maria Wegener,
welche uns vor einem Jahre, am 3. März 1908, durch den Tod entrissen wurde.

Sie ist nicht mehr, die treue Seele,
Ach, unsere Mama ist nicht mehr!
Wir fühlen, was in ihr uns fehlet,
Und blicken wehmuthsvoll umher.
O Gott, wie hast Du uns betrübt,
Du, der doch sonst uns herzlich liebst.
Sie stand uns bei in Angst und Schmerz
Und sorgte für uns Tag und Nacht
Mit warmem, sanftem Mutterherz,
Auf unser wahres Wohl bedacht.
O Gott, Du gabst uns viel mit ihr,
Und ach, nun reißt Du sie zu Dir!

Gewidmet von Deinen Dich liebenden trauernden Kindern

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Tochter
Clara Seaton.
Besonderen Dank dem Herrn Pastor Mueller für die trostreichen Worte sowohl im Hause wie in der Kirche; ebenfalls den Sargträgerinnen vielen Dank.
Carl und **Ida Vogelberg**, Eltern, nebst der einzigen Schwester **Ida**.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 678 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. **Jacob Schwab**, Supt.

Jährliches Stiftungsfest
......des......
Bavaria Unterstützungsverein
Samstag, den 6. März 1909,
in Sieben's Halle, 172 Clybourn Avenue,
Tickets 15 Cents.

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.— M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ol,mifrson*

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahgelegenste, leicht erreichbarste
— Picnicplatz —
in Chicago. 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str. feb7,*1

Rheumatismus
geheilt durch den Gebrauch von Urie Acidans in kombinirter Behandlung. Nur zu haben in den Laboratorien: 801 ARMITAGE AVE.
KARASICK BROS.
feb13—ap7,fami

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

$33 From Chicago
to
Pacific Northwest Points
from March 1st to April 30th inclusive
via the
Union Pacific—Southern Pacific

The Safe Road to Travel—equipped with electric block signals—all Union Pacific-Southern Pacific trains carry dining cars—meals served a la carte. **Safety, Service and Speed**—the ideal travel combination. For California and Pacific Coast information address

W. G. NEIMYER, G. A.,
120 Jackson Blvd., Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bryant & Stratton Busineß College pachtet Gebäude 7–13 Randolph Straße.

A. A. Sprague und Ezra J. Warner haben an das Bryant und Stratton Busineß College das 7stöckige feuerfeste Gebäude 11—13 Randolph Str. und das 5stöckige Gebäude 7—9 Randolph Str. vom 1. Mai ab auf eine Reihe von Jahren für $200,000 verpachtet. Die Gebäude sollen umgebaut werden. Sie sind bisher von Sprague, Warner & Co. benutzt worden, die am 1. Mai ihr Geschäft nach ihrem neuen Gebäude auf der Nordseite verlegen. Das Kollege befindet sich seit 15 Jahren an der Nordwestecke von Wabash Ave. und Congreß Straße.

Edward Hoffmann hat an die Imperial Wall Paper Co. und die Campbell Wall Paper Co. das 6stöckige Gebäude 462—64 Wabash Ave. vom 1. Mai ab auf eine Reihe von Jahren für $90,000 verpachtet.

Alexander F. Carlson hat von Helen und William Pickel das Eigenthum an Magnolia Ave., 252 Fuß südlich von Wilson Ave., 55 bei 145 Fuß, Westfront, mit Apartmentgebäude, für $28,500 gekauft und die Belastung von $4500 übernommen.

Ezra Kaplan hat von Murray Wolbach das Eigenthum am Douglas Blvd., 50 Fuß nördlich von Lexington Str., 50 bei 82 Fuß, Westfront, mit Miethshaus, für $18,000 gekauft. Es ist mit $8,750 belastet.

Isador A. Rubel hat an Louis A. Bomash das Wohnhaus am Grand Blvd., 247 Fuß südlich von 49. Str., 50 bei 150 Fuß, Westfront, mit $15,000 belastet, verkauft, ebenso das Eigenthum an der Nordostecke von Clifton Park Ave. und 26. Str., 103 bei 125 Fuß, das mit $5000 belastet ist.

Das Grundstück und Backsteingebäude an Turner Ave., 25 Fuß nördlich von 13. Str., 25 bei 124 Fuß, Westfront, ist von Abraham Karshak an Bessie Kramer für $15,000 verkauft worden. Es ist mit $7500 belastet.

Susan Clough hat das Wohnhaus 2420 Michigan Ave., 50 bei 177 Fuß, für $25,000 verkauft.

Das Miethshaus an Clifton Ave., 252 Fuß nördlich von Sunnyside Ave., 25 bei 100 Fuß, Ostfront, mit $7,080 belastet, ist von W. D. Keely an Grace Dingman verkauft worden.

James A. Linnell von La Grange hat von Warren D. Cornell das Eigenthum an Superior Str., 455 Fuß östlich vom Lincoln Park Blvd., 20 bei 125 Fuß, Südfront, mit $8500 belastet, für $15,000 gekauft.

Der Friede besiegelt.

Bischof Neely hat die unzufriedenen Mitglieder der Western Avenue-Methodisten-Gemeinde besänftigt, indem er Pastor J. P. Brushingham an Stelle von Dr. Martin E. Cady zum Distrikts-Superintendenten und Dr. Cady zum Pastor der Western Ave.-Kirche ernannt hat.

Schwache, nervöse Männer

Ich möchte jedem jungen Mann sagen, wie Krankheit vorgebeugt werden kann und wie Sie zu heilen, die an Geist und Körper leiden. Wenn Ihr in Euren jüngeren Jahren Euch Ausschreitungen habt zu Schulden kommen lassen, so erleidet Ihr die Strafe später. Wir werden nach unseren Thaten gerichtet. Was habt Ihr gethan? Euer Erfolg hängt davon ab, wie hoch Ihr Euer Erbtheil schätzt. Die Gesundheit und das Glück Eurer Kinder zeigt Euren Rekord. Starke kräftige Männer haben reines Blut. Wenn der Blutstrom schwachen Organen nicht hilft, hilft nichts anderes.

Dr. Reynolds.

Habt Ihr Blutvergiftung, Hautkrankheiten, alte Wunden, Rheumatismus, Nervenbeschwerden, Lebenskraft vergeudet, Blasen-, Magen und Nierenleiden? Ich heile meine Patienten, indem ich ihr Blut reinige und die blutbildenden und blutreinigenden Organe stärke. Meine Garantie: Kein Geld verlangt, um die Behandlung zu beginnen, auch braucht kein Dollar bezahlt werden, bis Heilung erfolgt. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt mir eine volle Geschichte von Eurem Fall. Untersuchung und Rath frei. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Abends täglich, Montag, Mittwoch und Samstag Abends bis 8 Uhr. Sonntags 10 bis 1 Uhr.

H. D. REYNOLDS, M. D.
Zweiter Floor, 84 Adams Straße, Chicago. mife

Die Bauindustrie.

Außer den Verlattern nun auch die Kachelsetzer und die Glaser am Streik.

Die Lohnkämpfe in der Bauindustrie, welche am Montag zu einem Streik der Verlatter geführt, haben nun auch Arbeitseinstellungen von Seiten der Thonkachelsetzer und deren Handlanger, sowie der Glaser gezeitigt. Die Kachelsetzer bestehen auf Erhöhung ihres Tagelohnes von $5 auf $5.60 und treten zugleich für die Forderung ihrer Handlanger ein, welche statt des bisherigen Tagelohnes von $3.00 einen solchen von $3.40 verlangen. Die Unternehmer wollen sich zu dieser Zulage nicht verstehen, und nun versuchen die Arbeiter, sie auf dem Wege des Streiks zu erzwingen. Die Kachelsetzer sind, gerade wie die Verlatter, gut organisirt und pochen darauf, daß Ersatz für sie nicht zu finden sein wird. Ihr Streik verhindert die Fertigstellung zahlreicher im Bau begriffenen Wohnhäuser und hält auch die Arbeit an verschiedenen großen Neubauten in der unteren Stadt auf, z. B. am La Salle Hotel an La Salle und Madison Str.

Die Glaser fordern eine Aufbesserung des Tagelohnes von $3.40 auf $3.80. Weniger gut organisirt als die Verlatter und die Kachelsetzer, zählen sie auf die Unterstützung der Anstreicher und Stubenmaler. Die Unternehmer erklären, daß sie die gestellte Forderung nicht bewilligen werden.

Im Verlatterstreik ist eine Aenderung bisher nicht eingetreten. Die kleineren Unternehmer haben die Forderungen der Union bewilligt, die großen bleiben bei ihrer Weigerung, geben aber zu, daß sie schließlich auch werden nachgeben müssen, falls es nicht zu einer allgemeinen Bausperre von längerer Dauer kommen sollte, während deren zugleich mit den anderen Baugewerkschaftlern vielleicht auch die Verlatter würden nachgeben müssen.

Die Schwierigkeit zwischen der Bruderschaft der Bauschreiner und dem Verbande der Zimmerleute ist ihrer Schlichtung noch um keinen Schritt näher gekommen. Auf die Forderung der Unternehmer, der Gewerkverband möge den Leuten, welche die Arbeit verweigert haben, weil sie Material aus dem Betriebe der Commercial Sash and Door Co. handhaben sollten, die Rückkehr an die Arbeit befehlen, haben die Arbeitervertreter erwidert, dazu hätte ihre Organisation kein Recht, da sie den Streik nicht angeordnet. Morgen soll nun eine weitere Konferenz stattfinden, und die Gefahr, daß die Unternehmer zur Verhängung der Sperre schreiten mögen, ist größer, als je.

Wer gab den Wink?

Könnte vielleicht Aufschlüsse über A. Booth & Co. geben.

Silas H. Strawn, der Rechtsbeistand des mit F. R. Robbins in Anklagezustand versetzten W. Vernon Booth, theilt mit, daß Herr Booth weit davon entfernt ist, sich schuldig zu erklären. Er sei sich seiner Schuldlosigkeit bewußt und werde die Anklage auf's Aeußerste bekämpfen. Diese lautet bekanntlich, daß Booth und Robbins sich in's Einvernehmen gesetzt hätten, die Continental National Bank zum Vortheil von A. Booth & Co. um $300,000 zu betrügen.

Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses spüren inzwischen nach Beweisen, auf Grund deren noch andere Personen angeklagt werden könnten. Namentlich suchen sie die Person ausfindig zu machen, die einige Monate vor dem Krach der National City Bank von New York einen Wink gegeben und die Anstalt davor bewahrt hat, Gläubigerin von A. Booth & Co. zu werden. Man glaubt, daß der Betreffende werthvolle Aufschlüsse geben könnte. Die Untersuchung vor dem Gerichtsreferenten Booth soll am nächsten Montag fortgesetzt werden.

L. C. Manns Prozeß.

Richter Kersten hat gestern den Antrag Charles Erbsteins, des Vertheidigers von Luman C. Mann, auf Freilassung des Angeklagten abgewiesen. Mann ist der Ermordung von Frau Frances Gilmore Thompson angeklagt. Anwalt Erbstein begründete seinen Antrag mit dem „Vier Termine-Gesetz“, da Mann seit seiner Verhaftung jeden Monat, im Ganzen viermal, seine Prozessirung gefordert hat. Der Richter entschied aber, daß jenes Gesetz auf Mordanklagen keine Anwendung findet. Manns Prozeß wird vielleicht am kommenden Montag beginnen.

Massen-Entlassungen.

Zur Beschränkung der städtischen Ausgaben geplant.

Gesundheits-Kommissärs Klage.

Frl. Valentine Smith verliert ihren Archivarsposten.—Der Verkehrs-Superintendent gerettet.—Inspektoren in Gefahr. — Verweigert die Steuern.

Der Finanz-Ausschuß des Stadtraths hat gestern weitere Streichungen an der Haushaltsvorlage vorgenommen, aber als er sich vertagte, überstieg die Gesammtsumme der verbleibenden Bewilligungsposten die zu erwartenden Einkünfte noch immer um rund eine Million Dollars. Ein Antrag, daß dem Stadtrath empfohlen werden möge, die beschlossene Aufbesserung der Gehälter seiner Mitglieder in Wiedererwägung zu ziehen, war nicht gestellt worden. Diese Unterlassung wurde besonders von Gesundheitskommissär Evans scharf kritisirt, dem nun doch eine sehr erhebliche Verminderung der Bezüge seines Departements in Aussicht gestellt worden ist. Nicht nur soll er auf $30,000 verzichten, die er „zu Zwecken der Erziehung der Bürgerschaft auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege“, d. h. zur Veranstaltung von Vorträgen, Herausgabe von Pamphleten usw. hat verwenden wollen, sondern auch auf $15,000, die erforderlich sind zur Bezahlung der jetzt im Dienste befindlichen acht ärztlichen Inspektoren für Fälle von ansteckenden Krankheiten. Er möge, hat man dem Gesundheits-Kommissär gesagt, zu diesem Inspektionsdienst die ärztlichen Schul-Inspektoren heranziehen. Dr. Evans erklärt, daß zu solcher Mehrarbeit die Schulärzte nicht verpflichtet seien, und daß er sie ihnen auch nicht zumuthen könne. Die acht Inspektoren, welche jetzt entlassen werden sollen, haben nach Dr. Evans beständig sehr angestrengt zu arbeiten, und ihre Thätigkeit ist eine überaus ersprießliche. Sie sorgen für die Durchführung zweckmäßiger Quarantäne-Maßnahmen und beugen dadurch dem Umsichgreifen ansteckender Krankheiten thunlichst vor. Ihre Thätigkeit kann als eine Schutzwehr betrachtet werden, welche den Verheerungen Einhalt thut, die Scharlachfieber und Diphtherie unter dem Nachwuchs der arbeitenden Bevölkerung anrichtet. Dr. Evans stellte gestern vor dem Ausschusse fest, daß die zuletzt gemeldeten 29, durch Diphtherie verursachten Todesfälle sämmtlich Familien betroffen haben, die, den Namen nach zu urtheilen, zur Einwanderung jüngeren Datums gehören; 23 von den Todesfällen ereigneten sich in Bezirken, die zu den ärmsten und in sanitärer Hinsicht rückständigsten der Stadt gehören.

Aber alle diese Vorhaltungen haben nichts genutzt, und Dr. Evans hegt den Verdacht, daß von Mitgliedern der Medizinischen Gesellschaft auf den Finanz-Ausschuß eingewirkt worden ist. Bekanntlich ist von Aerzten Beschwerde darüber geführt worden, daß ihnen „durch den Amtseifer von Inspektoren des Gesundheitsamtes die Erwerbsgelegenheit verkümmert“ werde. Der Finanz-Ausschuß möge der Ansicht sein, daß er, indem er den Aerzten die Erwerbs-Gelegenheiten schütze, zur Förderung kommerzieller Interessen beitrage. Aber diese Rechnung stimme nicht. Durch jedes stärkere Auftreten ansteckender Krankheiten würden die kommerziellen Interessen des Gemeinwesens empfindlich geschädigt. — Die acht ärztlichen Inspektoren, welche „abgesägt“ werden sollen, sind: Paul J. Morf, J. A. Riley, H. J. Smith, Homer Jackson, M. J. Fay, W. B. Dougherty, J. F. Churchill und A. W. Schramm.

Massen-Entlassungen geplant.

Am Freitag Nachmittag wird der Finanz-Ausschuß dem Stadtrath die Haushaltsvorlage unterbreiten. Ob der Ausschuß vorher noch einmal zusammenkommen wird, ist noch nicht gewiß. Wie es heißt, sind der Vorsitzer des Ausschusses, Ald. Bennett, und Mayor Busse halb und halb übereingekommen, die Vorlage in deren jetziger Form zu befürworten, und die Million, welche sie zuviel enthält, später durch Massenentlassungen städtischer Angestellten zu sparen. Von den 900 Inspektoren, welche die Stadt in verschiedenen Verwaltungs-Abtheilungen beschäftigt, sollen 400 über die Klinge springen, von sonstigen Angestellten 500—600. — Ohne viel Geräusch hat der Finanz-Ausschuß gestern beschlossen, die Abschaffung des „historischen Museums“ zu empfehlen, dessen Einrichtung im vorigen Jahre auf Betreiben und zum Wohl und Besten von Frl. Valentine Smith verfügt worden ist. Herr M. B. Hereley, der Verkehrs-Superintendent, soll sein Gehalt weiter beziehen dürfen, dagegen hat man im Bauamt sehr bedeutend aufgeräumt. Dort wird man ohne den „Chef der Bauinspektion“, Alphonse C. Mahoney, fertig werden müssen, und die Zahl der Bauinspektoren soll von 38 auf 25 herabgemindert werden, die der Fahrstuhlinspektoren von 10 auf 7.

Verweigert die Steuern.

Die Nr. 1916 Evanston Ave. wohnhafte Viola B. Squire hat eine ihr zugegangene Steuerrechnung für das Jahr 1907 unter Protest zurückgeschickt, mit der Begründung, sie müsse die Bezahlung von Steuern verweigern, da ihr keine Bürgerrechte zugestanden werden.

Und Sie blieben die ganze Woche zu Hause!

Hatten keine Zeit zum Ausgehen. Zu viel Arbeit. Nach dieser Woche gebe ich Ihnen fünf Stunden für sich.

Ist dies Billig?

Gewisse Beweise geliefert, daß Stuarts Dyspepsia Tablets Magenleiden heilen.

Dieses Experiment frei.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind gemacht, um dem System, durch den Verdauungs-Trakt und den Magen die nothwendigen Mittel zu liefern, nicht nur um die Speise zu verdauen, sondern auch um die Flüssigkeiten des Körpers zu bereichern, so daß er nicht mehr an Dyspepsie oder anderen Magenkrankheiten zu leiden braucht.

Wir schicken Euch eine Quantität dieser Tablets frei, so daß Ihr Euch von Ihrer Heilkraft überzeugen könnt.

Tausende und Abertausende von Leuten gebrauchen diese Tablets für die Linderung und Heilung von allen bekannten Magenkrankheiten. Wißt, was Ihr Eurem Magen zuführt und braucht Vorsicht dabei.

Stuart's Dyspepsia Tablets enthalten Frucht und vegetabilische Essenzen, die reine konzentrirte Tinktur von Hydrastis, Golden Seal, welche die Schleimhäute des Magens kräftigen und stärken und die Magen- und anderen Verdauungssäfte vermehren; Lactose (von Milch gewonnen); Nux, um die Nerven zu stärken, welche die Magenthätigkeit kontrolliren und nervöse Dyspepsie heilen, reines aseptic Pepsin von größter Verdauungskraft und von der Vereinigten Staaten Pharmacopoeia gutgeheißen.

Einer der fähigsten Professoren der Universität von Michigan, sagte kürzlich, daß dieses Pepsin das einzige aseptische Pepsin war, das er als absolut rein fand, frei von allen animalischen Unreinigkeiten; Bismuth um Gase zu absorbiren und Gährung vorzubeugen. Sie sind wohlschmeckend gewürzt mit konzentrirtem Jamaika Ingwer — in sich selbst ein wohlbekanntes Magen-Tonic.

Flüssige Medizinen verlieren ihre Kraft, je länger sie gehalten werden, durch Verdünstung, Gährung und chemischen Wechsel, daher sind Stuart's Dyspepsia Tablets als die einzig richtige und logische Mittel, um die volle Kraft der obengenannten Bestandtheile zu erhalten.

Wenn Ihr über die Kraft dieser Tablets zweifelt, nehmt diese Anzeige nach einem Apotheker und fragt ihn um seine Ansicht über das Rezept.

Ihr seid es Eurem Magen schuldig, ihm die nothwendigen Mittel zu geben, um sein Leiden zu heben. Es kostet nichts, es zu versuchen. Ihr wißt, was Ihr nehmt, und der Ruhm, den diese Tablets besitzen, beweisen ihren Werth. Alle Apotheker verkaufen sie. Preis 50 Cents. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Building, Marshall, Mich.

Das deutsche Theater.

Für Milwaukee der Fortbestand gesichert, für Chicago nicht.

Wie schon berichtet, hat — in Anbetracht der von ihrem nun verstorbenen Gatten mit den Mitgliedern des Personals abgeschlossenen Kontrakte — Frau Wachsner in Milwaukee sich verpflichtet, die deutschen Vorstellungen im dortigen Pabst-Theater fortsetzen zu lassen, und zwar zunächst während der Spielzeit 1909—1910; falls ihr Gesundheitszustand es gestatten sollte, auch während der vier nächstfolgenden Jahre. In einer Konferenz, welche zwischen Frau Wachsner, Herrn Gustav Pabst, Herrn Bruno Fink vom Milwaukee'r Theaterverein und Vertretern des Personals stattgefunden hat, ist vereinbart worden, daß Herr Rudolph Vizay Frau Wachsners geschäftliche Vertretung übernehmen soll und Herr Emil Marx die artistische Leitung des Unternehmens; der bisherige Kassirer, Herr Bernhard Rosenow, behält auch fernerhin seinen Posten.—Von Chicago ist bei diesen Abmachungen nicht die Rede, und werden nun hier nicht sehr bald die zur Erhaltung des deutschen Theaters erforderlichen Schritte gethan, so ist unser Deutschthum sein bischen Bühne los.

Wurde leicht gelöscht.

Durch die Schadhaftigkeit eines Rauchfangs wurde heute früh im Adelphi Hotel, Nr. 69 Randolph Str., ein Brand verursacht. Die rasch alarmirte Feuerwehr erstickte die Flammen, nachdem sie Schaden im Betrage von etwa $300 angerichtet hatten.

— Boshaft. — „Denke Dir, Bertha, die Olga hat behauptet, mein Bräutigam habe gar nichts Militärisches an sich!“ — „Die ist blind!—Er hat doch Säbelbeine!“

Gerieth auf Abwege.

Geständige Diebin zu sechs Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Frau Carrie Ronner, Nr. 2316 State Str., bekannte sich gestern vor Richter Stewart schuldig, ihren früheren Arbeitgeber Wm. H. Noyes, Nr. 4714 Grand Boulevard, um Schmuck im Werthe von $250 bestohlen zu haben. Sie wurde zu sechs Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Frau Ronner war im Haushalte des Klägers beschäftigt. Am Abend des 12. Februar empfahl sie sich mit französischem Abschied. Mit ihr verschwanden die Schmucksachen. Das gestohlene Gut wurde später in ihrer Wohnung gefunden und beschlagnahmt.

Zum Inquest festgehalten.

Der Schankwirth Robert Ryan, Curtis und W. Randolph Straße, sowie James Quinn, Frank Weaver und James Ireton, die bekanntlich mit ihm in Verbindung mit dem Raubmorde verhaftet wurden, dessen Opfer der Schankwirth Richard Fink, Nr. 100 W. Madison Straße, geworden ist, standen gestern unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage vor Richter Himes. Um sie bis zum Inquest festzuhalten, beantragte Polizei-Inspektor McCann, ihr Verhör auf den 12. März zu verschieben. Der Kadi entsprach dem Antrage. Für Finks Mörder hält die Polizei nach wie vor den gleichfalls einer Schußwunde erlegenen Morris Fitzgerald. Auf dessen muthmaßlichen Kumpan fahndet ein ganzes Heer von Detektives. Der Polizei-Inspektor ist überzeugt davon, daß Ryan und Konsorten wohl imstande sind, näheren Aufschluß über die Bluthat zu geben.

Andere Verdächtige, die man eingesammelt hatte, wurden nach kurzem Verhör entlassen.

Eines Gatten Versprechen.

Herr Gottfried Zahn von Casselton, N. D., erzählt, daß seine Gattin ihm ein Versprechen abverlangte, welches er zu seinem eigenen persönlichen Vortheil und guten Glück hielt. Er schreibt: „Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen meinen Dank dafür auszusprechen, was der Alpenkräuter-Blutbeleber für uns gethan hat. Ich hatte zehn oder zwölf Jahre lang gedoktert, aber alles war umsonst. Zuletzt mußte ich meiner Gattin versprechen, daß ich den Alpenkräuter-Blutbeleber, über welchen wir so viel gehört hatten, versuchen wollte. Ich gebrauchte fünf Flaschen davon und, der Herr sei gepriesen, ich bin wieder gesund. Ich wünsche hiermit meinen tiefgefühltesten Dank für solch' eine gute Medizin auszusprechen.“

Manch' ein schweres und verwickeltes Problem ist schon durch den Takt und das Urtheil einer Frau gelöst worden. Gewöhnlich trägt die Gattin und Mutter die Last der Krankheit in der Familie auf ihren Schultern. Sie wird gerufen, um für die Bedürfnisse der Kranken und Leidenden zu sorgen. Mit einem sicheren und zuverlässigen Hausmittel, wie Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber, an der Hand, ist sie für fast jeden Nothfall vorbereitet.

Dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel ist nicht in Apotheken zu haben. Es wird den Leuten direkt geliefert durch Spezialagenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Company, 112—118 S. Hoyne Avenue, Chicago, Ill. anz

Das Schutzengel-Waisenhaus.

Bericht der deutsch-katholischen Anstalt für das Jahr 1908.

Der Verwaltungsrath des deutsch-katholischen Schutzengel-Waisenhauses in High Ridge und des St. Bonifazius-, St. Marien- und St. Josephs-Gottesackers hat den Bericht für das Jahr 1908 veröffentlicht. Das Waisenhaus hat im Laufe des Jahres 157 Kinder aufgenommen, 169 entlassen und 1 durch den Tod verloren, so daß am Jahresschluß sich 571 Kinder in der Anstalt befanden. Verpflegt wurden im Ganzen 741 Kinder. Präsident F. J. Schikowski gedenkt in seinem Jahresbericht der Vollendung des neuen Anstaltshauses für die kleineren Pfleglinge, dessen Baukosten aus dem Ertrage des großen Waisenhaus-Bazaars im Koliseum bestritten wurden. Es wurde am 8. Juni eingeweiht. Der in jeder Weise gelungene und zweckentsprechende Bau hat $41,666.69 gekostet. Die Haupt-Einnahmequelle der Anstalt sind die drei Friedhöfe, auf denen im letzten Jahre 1685 Beerdigungen stattgefunden haben. Ende des Jahres lasteten noch $8947 Schulden auf dem Waisenhause. Die Einnahmen des allgemeinen Fonds, einschließlich des Kassenbestandes von $12,53.56 am 1. Januar 1908, betrugen $57,084.96, die Ausgaben $54,386.60, so daß am 31. Dezember 1908 ein Kassenbestand von $2,698.36 verblieb.

Die Direktoren für das Jahr 1909 sind: F. J. Schikowski, Präsident; Ed. Goldschmit, Vize-Präsident; August Benz, Sekretär; Adam Jaeger, Schatzmeister; Pfarrer P. Faber, N. J. Klütsch, Herm. Gaul, Phil. Weber und Julius Weske.

Eßt kräftig, nehmt doch an Gewicht ab

Von Arline Getrue.

Ihr könnt so viel essen, wie Ihr wollt, wenn Ihr ein einfaches Rezept nehmt, um überflüssiges Fett zu beseitigen, welches ich hier bekannt mache und welches, so viel ich weiß, noch nie fehlgeschlagen hat. Ihr braucht keine Hungerkur durchzumachen oder ermüdende Bewegungen vorzunehmen, und was sehr wichtig ist, Ihr könnt es selbst zu Hause mischen und wißt, daß es nichts Gesundheitsschädliches enthält. Unter allen Umständen vermeidet gefährliche Drogen und Patentmedizinen. Hier ist ein Rezept, von welchem ich weiß, daß es sicher und unschädlich ist:

Kauft eine halbe Unze Leronica im Originalpacket in irgend einer besseren Apotheke, achtet darauf, daß das Siegel unerbrochen ist, thut es in eine halbe Pint-Flasche, wenn Ihr nach Hause kommt, fügt 7 Eßlöffel voll granulirten Zucker hinzu und füllt die Flasche mit Wasser. Schüttelt sie, bis der Zucker aufgelöst ist. Schüttelt es jedesmal vor dem Einnehmen. Jetzt habt Ihr es fertig. Ihr braucht nichts anderes, um abzunehmen und eine perfekte normale Form und Größe zu erlangen.

Gemeinschaftliche Interessen.

Das gegen die Chicago & Milwaukee El. R. R. Co. schwebende Verfahren.

Vor Bundesrichter Großcup wurde gestern über den Pfändungsantrag verhandelt, welchen der Rechtsvertreter der Investment Registry Co. von London, England, gegen die Chicago & Milwaukee Electric R. R. Co. gestellt hat. Begründet worden ist dieser Antrag mit dem Ausbleiben der Zinsen auf die im Besitz der klägerischen Gesellschaft befindlichen Pfandbriefe der verklagten Gesellschaft, mit der zusammen auch noch eine ganze Anzahl anderer, an dem Unternehmen als Gläubiger oder sonstwie betheiligte Parteien verklagt sind. Anwalt Levy Mayer machte darauf aufmerksam, daß der Pfändungsantrag nicht in der Ordnung sei, weil in den Pfandbriefen ausdrücklich vorgesehen ist, daß ein etwaniges Pfändungsverfahren nur von einem Treuhänder und mit schriftlicher Zustimmung der Bondsinhaber sollte eingeleitet werden dürfen. Ferner herrsche thatsächlich Interessengemeinschaft zwischen der klägerischen Gesellschaft und den verklagten Parteien, und deshalb sollte man sich vereinigen, statt einander zu bekämpfen. Der Richter schloß sich dieser Auffassung an und beauftragte Herrn H. K. Tenney, die wünschenswerthe Vereinigung womöglich herbeizuführen.

In die Bridewell geschickt.

Hatte durch einen Selbstmordversuch gegen Ruhe und Ordnung gefrevelt.

Unter einer Geldstrafe von $50 wurde heute vom Stadtrichter Beitler der Arbeiter Nicholas Meyer auf drei Monate in die Bridewell geschickt, und zwar wegen groben Unfugs. Meyer war, wie berichtet, gestern in den See gesprungen, nachdem er sich vorher mittels einiger Backsteine beschwert hatte, um leichter zu sinken. Als ihm dann aber vom Ufer aus ein Tau zugeworfen worden war, hatte er's mit Freuden und sofort ergriffen und sich dankbar wieder auf das Trockene ziehen lassen. Dem Richter erzählte er, er sei in's Wasser gegangen, um den inneren Brand zu löschen, der ihn nach einer fortgesetzten Kneiptour zu verzehren drohte.

Mit durchschnittener Kehle, ein blutiges Rasirmesser neben sich, wurde gestern am Seeufer nahe der 71. Str. ein alter Mann todt aufgefunden. Die Leiche wurde heute in der Morgue von Frl. Grace Baß als die ihres Vaters Alfred Baß, 70 Centre Ave., erkannt. Der Greis sei seit längerer Zeit kränklich und in Folge hiervon des Lebens überdrüssig gewesen, gibt die Tochter an.

Der junge Mann, welcher sich, wie gemeldet, in dem Kosthause der Frau Josephine Biddinger, 3109 Groveland Ave., am Sonntag Nachmittag erschoß, war der älteste Sohn des wohlhabenden Kommissionshändlers Daniel Murphy, Jas. Murphy. Der Vater bedauert, daß der tragische Vorgang bekannt geworden ist, da er seinen jüngeren Kindern gerne die Schmach erspart hätte. Der junge Mann war ein Bruder Lüderlich, und sein Vater hatte ihn in der Flotte untergebracht, um ihn zu bessern. Nach dreijährigem Dienst kam der Junge ungebessert heim, ein für ihn vom Vater in Fort Worth, Texas, gegründetes Geschäft vermochte der Sohn auch nicht zu führen, er kam zurück und im sittlichen, wenn nicht auch physischem Katzenjammer hat er „Schluß“ gemacht.

Seiner Noth ein Ende gemacht hat gestern Abend der Arbeiter Anton Vechta, 48 Jahre alt und Vater von sechs noch nicht erwerbsfähigen Kindern. Vechta wohnte in dem Bezirk Hawthorne, Nr. 5049 West 30. Str. Er hat sich erschossen.

Der Tod sein Erlöser.

Der 12jährige Barrett Ferguson, der Donnerstag Morgen im Keller der elterlichen Wohnung Nr. 1061 West Van Buren Straße schwere Brandwunden erlitt, ist gestern im Presbyterianer-Hospital gestorben. Seine Kleider hatten sich an der Flamme einer alten Laterne, mit der er spielte, entzündet.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Großer Verkauf von Spitzen u. Stickereien
von der New Yorker Auktion.

Alle Sorten Spitzen oder Stickereien morgen zu Bargain-Preisen zum Verkauf ausgelegt — deckt jetzt Euren Bedarf für die Saison — Preise waren positiv nie so niedrig — wir führen einige davon an:

15c Werthe, 5c Yard — Hunderte und hunderte von Stücken zur Auswahl—Normandy, Val. Leinen Torchons, Cluny Spitzen und Bands — weiß und creamfarbig — wollene Spitzen in jeder Beschreibung — dazu passende Einsätze — große Auswahl von Mustern — Werthe bis zu 25c die Yard, 2 große Partien — Yard 5c und 7½c. — 25c Werthe, 7½c Yard.

Partie von Torchon-Spitzen und dazu passenden Einsätzen, reguläre 5c-Werthe, die Yard 2½c
Partie von Allover Spitzen, in weiß, cream und Ecru, in orientalischen, Venise u. Filet-Maschen, Werthe bis zu 1.00 Yard, Auswahl 39c
Korset Schützer-Stickerei, breite offene Arbeit—Perlen besetzter Top, 25c-Wth., Yd... 15c
Stickerei Flouncings, Cambric, Nainsook oder Swiß, — speziell, die Yard, 12½c, 10c, 7½c und ... 5c
Stickerei Skirtings, 27 Zoll breit, in einer hübschen Partie von feinen Mustern, — gute 50c-Werthe, — Yard 35c

Spezialitäten von andern Abtheilungen.

Baumwollstoffe.

100 Stücke, Yard breit, gebleicht, die 10c Qualität, 12 Yards an jeden Kunden, die Yard 6c
Yard breiter ungebleichter Muslin, die 7c Sorte, Yard .. 4½c
Gute Qualität Schürzen-Gingham, Yard 4½c
Union Leinen Handtuchzeug, mit farbigem Rand, die 7c Sorte,— Yard 4¾c
Yard breites Shirting Cambric, in hell- und mittelfarbig, 15c-Werthe, Yard 7½c

Basement.

Messer und Gabel-Behälter, lackirtes Hartholz 8c
8 Qt. galvanisirter eiserner Wassereimer 10c
14 Qt. schwere Blech-Geschirr-schüssel, für 10c
3 Quart emaillirter Kaffee-Topf, emaillirter Deckel 19c
6 Qt. emaillirter Berlin Kessel und Topf mit Deckel 19c
Große Sorte Mixing Bowl, für 10c
Seifen-Chips, Nr. 1 Electric Cocoa, Pfund 3c
Sun Rise Klumpen-Stärke, Pfund 3c
Großes Packet von Grandmas Borax Powder, für 10c
1 Packet Grandmas Borax Powder mit 5 Stücken von U. S. Mail Seife für 20c

Männer- und Knaben-Artikel.

1200 Paar Hosen für Männer u. Knaben, von schweren Cassimeres u. Kammgarnen, dunkle Karrirungen und Streifen, Größen 28 bi 42 Taille, 2.25 werth, Auswahl 98c
Zwei Stück Anzüge für Knaben, neue Frühjahr-Modelle, blau und fancy Mischungen, Größen 2½ bis 16 Jahre, 2.50 Werthe.... 1.19
Hosenträger, von schwerem Elastic gemacht, mit Mohair-Enden und schweren Police Braces — solide Leder-Enden, immer für 25c verkauft, speziell für 12½c
Partie von Hemden und Blousen für Knaben, von schwarzem Sateen, Madras und Flannelette gemacht, bis zu 50c werth, — die Auswahl, für 19c

Schuhe.

Kid- und Kalbleder-Schuhe für Damen, in Schnür- und Blucher-Facons, 2.00 das Paar werth, — für 1.25
Partie von warmen gefütterten und Oxfords für Damen, einfache und Lackleder-Spitzen, 1.50 Werthe,— Auswahl 59c
Kid- und Kalbleder-Schuhe für Mädchen und Kinder, schwere Sohlen, ganz solides Leder, 1.50 das Paar werth, für 85c
Satin Calf Schulschuhe für Knaben,— schwere Sohlen, solides Leder, Größen 1 bis 5½, werth 1.50 das Paar, für 95c
Patent Colt Oxfords und Schuhe für Damen, handgedrehte Sohlen, zum Schnüren und Knöpfen, bis zu 3.00 werth, Auswahl.... 1.48

Strümpfe.

Partie von feinen baumwollenen Männersocken, bis zu 15c das Paar werth, Auswahl 6c
Schwere schwarze baumwollene Kinderstrümpfe, Größen bis 9½, bis 12½c Werthe, das Paar... 6c

Cloaks.

Feine Kersey Coats für Damen und Mädchen, 50 Zoll lang, Werthe bis $10, jetzt 2.98 und... 1.98
Kleider-Röcke für Damen, die neuesten Facons, reguläre 5.00-Werthe, für 2.98
Schwere Melton Coats für Mädchen, Größen 6 bis 14 Jahre, reg. 4.50 Coats, jetzt für 1.98
Astrachan Coats, Größen 2 bis 6 Jahre, in grau, braun u. blau, 2.00 werth, jetzt 69c

Gardinen u. s. w.

2 Yds. lange Spitzen-Gardinen-Ecken, die 25c Qualität, das Stück für 15c
Yard breiter wollener Ingrain-Teppich, 50c Qualität, Yard.. 29c
Große Sorten Kissen, von fancy Ticking gemacht, 50c werth, Stück 29c

Hand-Sapolio für Toilette und Bad ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, den 4. März.

Groceries und Fleisch.

Fancy deutsche Linsen — per Pfund............ 5½c
Fancy japanischer Reis — per Pfund............ 5½c
Fancy gedörrte Pfirsiche — per Pfund............ 9c
Große Büchse Birnen in schwerem Syrup...... 12½c
Van Camp's Catsup, d. Flasche 15c
Fancy Peaberry Kaffee — per Pfund............ 17c
Strikt frische Eier, das Dutzend 24c
Fancy holländische Häringe, per Dutzend............ 20c
Frisches loses Leaf Lard, per Pfund............ 9¾c
Nr. 1 geräucherte Schinken, garantirt die besten im Markt— per Pfund.......... 10¾c
Frische Bratwurst, per Pfund..8½c
Import. Limburger Käse, Pfd...17c
Extra f'cy renov. Butter, Pfd..25c

Liköre.

Kentucky reiner Rye Whiskey oder Cal. Grape Brandy, reg. $3, spez. morgen, Gall.. 1.89
Malt Marrow, Prima Tonic oder Anheuser Busch Malt Beer —spez. Donnerstag, Dutz'd.. 87c
Speziell 9:30 bis 11:30—1 24-Fl.-Kiste Tafelbier für 59c

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Thief".
Colonial. — „The Boys and Betty".
Grand Opera House. — „Salvation Nell".
Garrick. — „The Warrens of Virginia".
Illinois. — „Polly of the Circus".
Marlowe. — „The Man who Wins.
College. — „Tempest and Sunshine".
People's. — „The Road to Yesterday".
Whitney Opera House. — „A Broken Idol".
Studebaker. — „The White Sister".
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Vom Konsulat gesucht.

Das Kaiserlich deutsche Konsulat — Corn Exchange Bank-Gebäude, Zimmer 1405 — sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Behnke, Robert, im November 1907 angeblich in Nr. 8890 S. Escanaba Ave., Chicago, Ill., wohnhaft gewesen. (Brief aus Deutschland.)

Bodesheimer, Johann Martin, 40 Jahre alt, Sohn von Johann Bodesheimer und dessen Ehefrau Katharine, aus Wiesbaden gebürtig; 1901 von Vollershausen bei Essen an der Ruhr nach Amerika ausgewandert, hat in Muscatine, Ia., gewohnt, soll von dort angeblich vor 3 Jahren nach Chicago verzogen sein. (Erbschaftssache.)

Drodzdzewski, Alfons Alois Sebastian, geboren am 27. Juli 1887 in Bromberg, und dessen Eltern.

Fritz, geb. Zechlin, Anna, 37 Jahre alt, Ehefrau von Georg Fritz; im Jahre 1900 Nr. 1446 W. 61. Str., Chicago, Ill., wohnhaft gewesen.

Hoffmann, Alfred, geb. am 5. März 1889 zu Königsberg i. P., zuletzt in Chicago wohnhaft gewesen.

Lahl, Emil, 40 Jahre alt, gebürtig aus Friedebach bei Sayda im Erzgebirge, Böttcher von Beruf, vor 8 oder 9 Jahren nach Amerika ausgewandert.

Ohler, Romantin Valentin, geboren am 9. Februar 1888 in Golzau, angeblich in Chicago wohnhaft.

Rolfes, Johann Lukas, geboren zu Brees, Provinz Hannover, angeblich früher Inhaber einer Bäckerei in Milwaukee, Wis.

Schwind, Ludwig, 25 Jahre alt, gebürtig aus Stundenheim, Bezirksamt Frankenthal, Sohn von Jakob Schwind und dessen Ehefrau Franziska, wanderte im Januar 1906 nach Toledo, Ohio, aus, später in Wauwatosa, Wis., jetzt angeblich in Milwaukee, Wis., wohnhaft.

Winkelmann, Heinrich, 43 Jahre alt, gebürtig aus Dortmund, im Jahre 1896 Nr. 2865 Ashland Ave., Ravenswood, Chicago, Ill., wohnhaft gewesen.

— Frommer Wunsch. — Student: Ach, wenn wir doch auch so große Hüte wie die Damen tragen könnten, dann würde uns sicher kein Gläubiger erkennen.

— Trost. — Tochter: „Da sind mir eben drei Saiten am Piano gesprungen." — Vater (tief bewegt): „Gott sei Dank! Der Anfang vom Ende!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei gutertzogene Jungens um Kegel aufzusetzen. 169 Center Str.

Verlangt: Assistent Drug-Klerk; junger deutscher Mann; beständig. 764 W. Division Str.

Verlangt: Sauberer Junge von guten Eltern als Laufjunge. E. H. Knoop, 247 North Ave.

Verlangt: Schneider. 511 E. Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. 3005 Archer Ave. mido

Verlangt: Junger guter Porter, der gut reinmachen kann, muß englisch sprechen und etwas vom Bartenden verstehen. Nur ein guter braucht vorzusprechen. 1663 W. North Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porter-Arbeit. 424 Ost North Ave.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann für Porterarbeit im Saloon. 1156 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei an Cakes. 980 N. Western Ave.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes; 7 Tage Arbeit. 502 W. Madison Str.

Verlangt: Barbier findet stetige Arbeit für Aushilfe. Abends, Samstag und Sonntag. 825 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Feuermann, welcher Erfahrung hat in der Gärtnerei. Ernest Oechslein, River Forest, Madison Str. und Gale Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 83 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Rockmacher im Store zu arbeiten oder zu Hause. 2232 N. Ashland Ave., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Rockschneider. Whiting, Ind. 428 119. Straße.

Verlangt: Junger gut gekleideter Mann für 5 und 10 Cents Theater, nur Abends und Sonntags gegen gute Bezahlung. Mit Einzelheiten adressire: L. 692, Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman, schneller Presser, stetiger Platz, guter Lohn. Vendig, The Tailor, 143 E. Madison Str. mido

Verlangt: Junger Mann im Saloon zu arbeiten. 695 W. Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Agenten für neue Prämien-Bücher, in allen Sprachen, für Chicago und Umgegend; beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. 2märz,1wX

Verlangt: Ein durchaus erfahrener Konditor; muß mit der Herstellung von Chokoladen-Ostereiern und Zuckerarbeiten vertraut sein, und außerdem das Garniren von Torten und künstvollen Aufsätzen vertraut sein. Die Stellung ist außerhalb der Stadt. Nur absolut erfahrene Leute wollen sich bewerben. Briefe zu senden an die Abendpost unter: T. 406, Abendpost. dimi

Verlangt: Zwei Jungen auf Farm, gutes Heim und kleiner Lohn. Adressire mit Affidavit und Lohnansprüchen zu H. Abt, Tabor, Wis. mido

Verlangt: Ein tüchtiger Grocery-Verkäufer. John Krumm, 131 East Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Erster Klasse Tapezierer und Painters. 6338 May Str. dimi

Verlangt: Guter deutscher Wurstmacher. Adr.: L. 671 Abendpost. modimi

Verlangt: Kompetenter Hausmann. Adresse: L. 662 Abendpost. mdmi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lediger Mann, 4 Pferde zu besorgen und für Hausarbeit; muß hier wohnen. 377 Ost North Ave.

Verlangt: Junger Mann um Schneider an Röcken und Hosen zu helfen. Muß englisch sprechen. 451 W. 63. Str.

Verlangt: Nüchterner, englisch sprechender Mann, als Kollektor im Automaten-Geschäft. Muß $200 baare Sicherheit stellen, die gesichert werden. 1005 N. Hermitage nahe Armitage Ave.

Verlangt: Tüchtiger Designer für Scroll und Blumen-Arbeit an Vasen. 314 West Randolph Str.

Verlangt: Porter für Saloon. Bringt Referenzen. 1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Holz-Dreher, der an allen Holz-Maschinen arbeiten kann. 423 S. May Str., nahe 12. Str.

Verlangt: Painter. 656 Racine Ave.

Verlangt: Janitor für großes Apartment-Gebäude; muß etwas Erfahrung und beste Empfehlungen haben. Adresse: Z. 952 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer oder Frauen, um Vasen mit Scroll oder Blumen-Dekorationen zu versehen. 314 West Randolph Str. mido

Verlangt: Hausarbeiter und Janitor, der zugleich Freude an Garten- und Außenarbeit hätte. Dauerndes Heim für einen tüchtigen Mann. Frau fände Beschäftigung in Hausarbeit oder Wäscherei. — Interlaken School, La Porte, Ind. dimi

Verlangt: Kinderloses Ehepaar; Frau als Köchin, einfache deutsche Küche; 100 Personen; — Mann als Hausmann. Adresse: F. 261 Abendpost. mdmi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stallarbeit, Tag oder Nacht; hat Erfahrung. Vorzusprechen oder schreiben. 445 Sedgwick Str., hinten, oben.

Gesucht: Barkeeper, verheirathet, erfahren und empfohlen, sucht Stellung. Adr.: T. 336, Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als Porter; hat gute Referenzen. Vorzusprechen 67 Clybourn Ave.

Gesucht: Tüchtiger Maschinist sucht stetigen Platz, erfahren in allen Maschinenarbeiten und Eisendrehen. Brechel, 267 Larrabee Str. mdo

Gesucht: Junger Mann mit guter Handschrift, 16½ Jahr alt, sucht Stelle in Apotheke, Real Estate-Office oder Maschinen-Shop. Schreiber, 126 Wells Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, sucht Arbeit auf einer Farm, gute Behandlung. P. Hanus, 2310 N. Irving Ave.

Gesucht: Starker Junge, 20 Jahre alt, sucht irgend eine Stelle, kann auch mit Pferden umgehen. 186 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Bartender, der Porter-Arbeit versteht, sucht Stellung. Wilhelm, 210 Wells Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Arbeit, scheut keine Arbeit. Lauer, 5146 May Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Möbelschreiner sucht stetige Arbeit. Laubauer, 5146 May Str.

Gesucht: Porter, kann auch gut Bartenden, sucht Stelle. 1087 S. Oakley Ave.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung. Adr.: Z. 947 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Lunchmann sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 956 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Butcher, bewandert im Storetenden, Wurstmachen und Pökeln sucht Stellung. — Adr.: H. 638, Abendpost.

Gesucht: Junger Porter sucht Stelle, um das Bartender-Geschäft zu erlernen, kann auch am Tisch aufwarten. Adr.: H. 681, Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. 718 W. 61. Straße, Südseite.

Gesucht: Junger Maschinen-, Bau- und Kunstschlosser und Eisengitter-Arbeiter wünscht Stelle.— 1018 Girard Str., M. Hahn.

Gesucht: 40jähriger Mann sucht leichte Arbeit irgendwelcher Art. Adr.: F. 255, Abendpost. mido

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Cakes sucht Stellung. Adr.: L. 691, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter, Wächter oder irgendwelche Arbeit. Adressire Briefe F. S., 209 E. North Ave.

Gesucht: Junger Rumänier, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Porter in Hotel etc., spricht etwas englisch, kein Deutsch. Adr.: L. 693, Abendpost. mido

Gesucht: Guter Laundry-Mann, Hotel u. Laundry, sucht Arbeit. Adr.: L. 697, Abendpost.

Gesucht: Chauffeur, 24 Jahre alt, mit allen Reparatur-Arbeiten vertraut, wünscht Stelle in einer Privatfamilie. Adr.: T. 412, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Treiber, spricht englisch, gut stadtbekannt, kann irgendein Gefährt oder Carrage fahren. 193 Clybourn Ave., hinten oben.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz — Adr.: Z. 963, Abendpost. midofrsaso

Gesucht: Junger Deutscher sucht irgendwelche Beschäftigung, ist auch in der Schlosserei bewandert.— Adr.: L. 695, Abendpost.

Gesucht: Junge, 18 Jahre, sucht Stelle als Porter, hat auch Erfahrung in Bäckerei an Cakes. 367 So. Canal Str., 3. Floor.

Gesucht: Lunchman, Porter und Bartender sucht Stelle. G. Hetzl, 121 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, solider, bestempfohlener Mann, sucht stetigen Platz. Adr.: T. 413. Abendpost. dimido

Gesucht: Guter deutscher Barbier, 21 Jahre alt, sucht Stelle: guter Arbeiter; 3 Jahre im Lande. Bitte zu schreiben: Royal, 10 Morgan Str., 3. Floor, hinten. dimi

Gesucht. Painter sucht Stellung in Hotel oder Privathaus. Adr.: D. 335 Abendpost. dimi

Gesucht: Drei deutsche Männer suchen Arbeit auf Farm, keiner unter $22. Adr.: T. R., 62 Emerson Avenue. dimi

Gesucht: Selbstständiger Wurstmacher sucht Arbeit. 128 Center Str., hinten, oben. mdimi

Gesucht: Bäcker-Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Fr. Kurtjun, 34 Rees Straße. modimi

Gesucht: Expert Einkäufer von Groceries sucht Stelle. Adr.: F. 263 Abendpost. 1mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Mädchen, 16 Jahre und darüber, um in Strohhut-Fabrik zu arbeiten. The Franklin Hat Works. Jeffry Bldg., 227 N. Franklin Str., nahe Chicago Ave. dimi

Verlangt: Hilfe irgendwelcher Art an Westen und Mädchen zum Lernen. Mrs. Hansen, 2 St. Marys Court, nahe California Ave. und Point Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Kinder-Jackets; auch an gute Waaren. Arbeit kann nach Hause genommen werden. 37 N. Center Ave., Hinter-Gebäude. mido

Verlangt: Mädchen für Bäcker-Store; keine Hausarbeit. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Erste Hand Mädchen um Edges und Armlöcher zu heften; ebenfalls Maschinenmädchen um Taschen zu machen an Röcken. 995 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen an Knopf Parts Maschinen. Marant & Co., 171 S. Canal Str. mdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kleidermachen. 505 N. Lincoln Str. mdo

Verlangt: Mädchen für Delikatessen Store. Muß Erfahrung haben. 85 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrene Skirt Operators und Finishers; stetige Arbeit und guter Lohn. C. H. Lowenthal, 225 Market Str. dimi

Verlangt: Mädchen, Männerhüte zu nähen, sowie Mädchen zum Lernen. 71 W. Jackson Boulevard, 5. Floor. dimi

Damen für zuverlässige Arbeit im Hause, Stamping, stetig oder stundenweise, $1.50 Dtz. aufwärts. 39 S. State Str., Zimmer 312. 2mz1wX

Verlangt: Mädchen um an Power Maschinen zu arbeiten; stetige Arbeit für gute Operators. Nachzufragen 228 Ost Washington Str., 2. Floor. mdm

Verlangt: Intelligente Frauen als Sekretärinnen für Seifen- und Kaffee-Klubs, in Chicago und Umgebung; sehr lohnende Beschäftigung; zahle die höchsten Preise für Namen und Adressen von Prämien-Seifen-Klubs in Chicago und Umgebung. Näheres persönlich oder schriftlich. Mai, 146 Wells Str. 2märz,1wX

Verlangt: An Röcke, Taschenmacher, Armlochbaster, Knopflöchermacher bei Hand, Tacker an der Maschine sowie auch an der Pädmaschine, Finisher an Hosen und Mädchen zum lernen in allen Klassen. Nachzufragen 5. Floor, Mr. Rousch, Ecke Market und Van Buren Straße. Felix Kahn & Co. 1mz1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für kleinen Haushalt, guter Lohn, gutes Heim. 226 Johnston Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Kind. Frisch eingewanderte vorgezogen. Brennemann, 4549 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen um auf vier Jahre altes Kind aufzupassen. Donnerstag nachzufragen. 4426 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 986 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines das Kochen versteht. Guter Lohn, kleine Familie von Erwachsenen. 1935 Oakdale Ave., 2. Apartment, östlich.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn. Empfehlungen. 711 Forest Ave., Wilmette, Ill.

Verlangt: Gutes Zimmer-Mädchen und bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. Lohn $5. — Humboldt Park Hotel, 864 West North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3529 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Gutes Heim für das richtige Mädchen. Referenzen. 4513 Calumet Ave. E. M. Gerstel. mido

Verlangt: Ein gesundes deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit, 4 Personen, keine Wäsche, 7 Zimmer, gutes Heim. Nur solche mit besonderen Zeugnissen. Morgens anzufragen. 6026 Monroe Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Zu Hause schlafen. 706 La Salle Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 1916 Elston Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5 Zimmer, Dampfheizung, kein Kochen. Ecker, 356 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — kleine Familie, guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1145 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, um der Frau im Hause behilflich zu sein. 2436 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 374 W. Adams Str., nahe Center Ave.

Verlangt: Ein deutsches, böhmisches oder ungarisches Mädchen, das Kinder lieb hat, keine Wäsche, in Evanston. Bitte selbst vorzusprechen bei Mrs. Marcus, 1684 Barry Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, frisch eingewandertes vorgezogen. Lohn $3 bis $4. 3735 Robey Straße.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Restaurant.— 368 West Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1620 Augusta Str., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim. 901 Evanston Ave. misa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 926 Fargo Ave., nahe Northwestern „L" Birchwood Station.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5739 Calumet Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Ein gutes deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für Haushalt. Nachzufragen drei Tage. 436 W. Division Str., 2. Floor.

Verlangt: Haushälterin, die bewandert im Saloongeschäft ist. 139 — 28. Place, Ecke So. Canal Straße.

Verlangt: Eine gute Köchin, sofort. Empfehlungen verlangt. Guter Lohn. 4545 Grand Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 234 Hampden Court, Flat 1.

Verlangt: Sofort, Schruppfrau und Waschfrau. 641 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 3642 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß etwas englisch sprechen und kochen können. Gutes Heim. Sidder, 381 Mohawk Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, 21 Jahre alt, das nach Hamburg oder Bremen reist innerhalb zwei oder drei Wochen, um während der Reise als Zimmermädchen zu dienen. Adr.: 107 Seminary Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen, gutes Heim. Abrahamson, 731 S. Homan Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1847 Arlington Place, nahe Clark Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2001 Indiana Ave. mido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen, in Familie von Vieren. Mrs. Curren, 639 Fullerton Ave.

Verlangt: Junges kräftiges Mädchen für Saloon. 210 Wells Str. midofr

Verlangt: Deutsche Kindermädchen für Privatfamilien und Institute; ebenso Köchinnen, Zimmer-Mädchen und Mädchen für zweite Arbeit, für Hausarbeit und andere Hilfe. Nachzufragen bei Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. midofr

Verlangt: Haushälterin, von 30 bis 40 Jahre alt, mit Liebe zu Kindern, willens auf das Land zu gehen; gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen: 973 West 21. Straße, Flat 3. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2075 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 504 N. Lincoln Str. dmdo

Verlangt: Ein erfahrenes protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, braucht nicht zu waschen, muß jedoch gut kochen können. 1088 Evanston Ave. dmdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Zwei in Familie: muß englisch sprechen können und Empfehlungen haben. Nachzufragen: 5824 South Park Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit in Country-Stelle, kein kochen; Empfehlungen. Adr.: L. 685 Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 4339 Grand Boulevard. modimi

Verlangt: Köchin für einfache deutsche Küche; zirka 100 Personen. Adresse: F. 264. mdmi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15anz*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. N. Davis 288 Maxwell Str. 28fb1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 455 Roscoe Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause, auch reinmachen. 29 Starr Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 193 Clybourn Ave., hinten oben.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen, bügeln und kochen. 77 High Str., hinten, 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit. 353 Southport Ave. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Tagarbeit, spricht gut englisch. 922 Clybourn Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht auch Englisch. Bitte selbst vorzusprechen. 5047 Ashland Ave., Barber Shop.

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgendeine Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 4827 Laflin Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichtere Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1024 West 20. Straße, 1. Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Stelle im Restaurant, kann gut kochen und irgendwelche Arbeit verrichten. 937 N. 40. Court.

Gesucht: Anständige Frau sucht Stelle als Business-Lunchköchin oder Restaurant. 710 Loomis Str. midofr

Gesucht: Deutsche Frau, kann gut einfach nähen, geht ins Haus. $1 täglich. Adr.: D. 333, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für 3 bis 4 Tage in der Woche für Waschen und Bügeln. 245 Cleveland Ave., hinten oben. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. 25 Cents per Dutzend, auch bügeln. 100 Bissel Str., hinten. mido

Gesucht: Tüchtige deutsche Haushälterin sucht Stelle. Adr.: T. 405 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, 3 Monate im Lande. 596 Austin Ave., 3. Flat.

Gesucht: Ein ungarisches und deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 727 W. Ohio Str., S. E., hinten.

Gesucht: Eine ungarische und deutsche Köchin sucht Stelle. 727 W. Ohio Str., hinten. S. M.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Bügeln, Waschen und Reinmachplätze. Mrs. Salac, 4344 Dearborn Straße, Flat 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 132 Berry Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 19 Jahr, sucht Stelle für Hausarbeit. 166 High Str.

Gesucht: Perfekte deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle. Gute Empfehlungen. Stephanie Schreiber, 243 Newberry Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für die letzten 3 Tage in der Woche. 131 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. R. G., 1038 Weltram Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, 19 Jahre alt, sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen heute und morgen. 421 Larrabee Str., vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 164 Willow Str., 3. Flat.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Krankenpflegerin. 252 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung in Restaurant oder Hotel. 392 Webster Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Lunchkochen und auch andere Arbeit. Vorzusprechen 54 Vine Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, Mittwoch, Donnerstag, Freitag oder Samstag. Fischer, 5 Mohawk Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 102 Schiller Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze für Waschen und Reinmachen. 531 N. Halsted Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle auf einer Farm: der Mann als Janitor, die Frau für Küchenarbeit. 237 Hudson Ave.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Deutsch-ungarischer Wittwer, 42 Jahre alt, Carpenter, sucht die Bekanntschaft einer respektablen Wittwe oder älteren Mädchen zu machen zwecks Heirath, selbe soll gute Haushälterin sein. — Bitte vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. J. Bresinger, 164 High Str., hinten oben.

Heirathsgesuch: Junger isr. intelligenter Geschäftsmann mit gutem Einkommen sucht anständige Dame, 20—30 Jahre alt, mit kleiner Mitgift, junge Wittwe nicht ausgeschlossen. Vermittler zwecklos. Religion Nebensache, zwecks Heirath. Adr.: H. 635, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann (29) möchte mit anständigem lutherischen Mädchen, nicht über 28, bekannt werden, zwecks späterer Verheirathung, ein dem dienenden Stande angehöriges Mädchen bevorzugt. Ich habe etwas erspartes Geld. Briefe erbeten bis nächsten Dienstag. Nur ernstgemeinte Briefe berücksichtigt. Adr.: T. 404, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—— Bekanntmachung! ——

Theile Ihnen mit, daß ich mich vom 1. März an von der Firma Blum & Adler 999 N. Halsted Str. abgesondert habe, und führe mein Geschäft wie vorher in Real Estate, Loans & Insurance vorläufig in meiner Privatwohnung weiter. Werde stets trachten meine Kunden auf das Beste zu bedienen wie vorher. Habe stets große Bargains an Hand, und hoffe auf Ihre weitere Unterstützung.

Achtungsvoll,
—— S. Blum. ——
Phone Lincoln 1454. 944 N. Halsted Str.

Wenn Ihr schwerhörig seid oder Beschwerden habt mit Euren Ohren, Geräusche im Kopf usw., sprecht vor wegen freier Untersuchung und Rath von gutbekanntem Ohren-Spezialist. The Mears Co., 65 Randolph Str., Ecke State Str., Chicago.

Gesucht: Gute Leute, die ein Kind adoptiren würden (gesunder Knabe, 16 Monat alt). Bitte Briefe unter: Z. 919 Abendpost. mido

Louis Leist. Holen Sie Ihre Sachen innerhalb 3 Tagen ab oder dieselben werden für Storage-Kosten verkauft. Garthe, 1490 Newport Ave.

Möchte Henry Vogel (Bäcker) finden, früher bei Knowles Bros., 63. und Stewart Ave. angestellt. Adr.: D. 324, Abendpost.

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsomomi*

Unsere Kombinations Unfall-, Krankheit- und Sterbe-Versicherungen kosten $1 per Monat; alle Beschäftigungen von Männern und Frauen versichert; liberale Bedingungen. Sprecht vor oder schreibt: Louis Reinecker, Mgr., Office-Stunden 1—3 Nachm. 88 La Salle Str. mmi

Damen, welche einem Damenchor beizutreten wünschen, mögen sich melden 332 E. North Ave. Uebung Montag 2 Uhr. samomi

Pflastern, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. 719 N. Halsted Str., Oberlies. samomi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann. 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 9fb1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt: auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 312 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. 23fb1mX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 522 Larrabee Str. 26fb2wX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..................................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5050 Central. 2a*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.

—Darlehen auf Möbel—
Haushaltsachen, Pianos etc. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.)
Zimmer 619, Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185. mz3—8X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleihen: $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
80 Dearborn Str. E. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt $13.25. Otto C. Boelker, 70 La Salle Str., Zimmer 34.

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Gute goldene Brillen und Augengläser von $1.50 aufwärts. Augen frei untersucht. R. W. Hartwig, Optiker, 476 Milwaukee Ave. 21fb1mX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Da wir dieses Jahr wieder alle Muster von der Möbel-Ausstellung erworben haben, wurden wir in die angenehme Lage versetzt, gute Möbel zu einer Reduktion von 33⅓%, welches der Herstellungspreis ist, zu verkaufen.

	werth	zu
Fenstergardinen	$ 1.50	$ .90
9x12 Alamos Brussel Rugs	12.00	8.75
Gute Cotton Top Matratzen	2.50	1.40
Starke Eisenbetten	3.50	1.48
Große Kochöfen (garantirt)	16.50	9.75
Eichenholz Dressers (großer Spiegel)	12.50	7.75
Side-Boards	18.50	12.50
Schöne 6 Fuß Ausziehtische	8.50	5.50
Schöne Eßzimmerstühle mit hoher Lehne	1.25	.69
3-St. ParlorSuit mit Velour od. Damast	22.00	14.00
Couches mit 3 Reihen Springs	13.00	7.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. Da wir auch eine Partie von 300 Kukuks-Uhren vom Zollamt für die Gebühren erworben haben und dieselben uns sehr wenig kosten, beschlossen wir, an alle unsere Kunden, welche bei uns einkaufen, eine große, handgeschnitzte importirte Kukuks-Uhr, welche $8.50 werth ist, frei zu verschenken.
Botschen 190—194 E. North Avenue, nahe Halsted Straße.
Bitte diese Anzeige mitzubringen. 25ja*X

—— Großer Räumungs-Verkauf von Möbeln! ——
Das ganze Möbel-Lager von Sam E. Eisendrath, 335 E. North Ave., wurde von der North Ave. Furniture Company, 194 E. North Ave., zu 50 Cents am Dollar ausgetauscht, und da der Store in kurzer Zeit geräumt werden muß, so sind wir gezwungen, das ganze werthvolle Lager in einigen Tagen zu verschleudern und ist somit Jedermann Gelegenheit geboten gute Möbel zu spottbilligen Preisen zu erwerben. Das Lager enthält eine vollständige Auswahl der feinsten Combinations-Bücherschränke, China-Closets, Sideboards, Dressers Chiffoniers, Ausziehtische, Eisenbetten, Morris-Stühle, Parlor-Suits, Couches und andere Haushaltungsgegenstände.

$95.00 Parlor-Suits, mit Roßhaar gefüllt und mit echtem Leder überzogen zu	$45.00
$25.00 Eisenbetten gehen zu	$12.00
$3.50 Eisenbetten zu	98c
$12.00 elastische Filz-Matratzen gehen zu	$ 5.75
$5.00 Eisen Bett Springs zu	$ 2.50
85c Stühle mit hoher Lehne zu	39c
$1.50 Stühle mit hoher Lehne zu	75c

Der Verkauf beginnt Samstag, den 20. Februar 1909.
335 E. North Ave., nahe Sedgwick Straße.
A. Botschen. Sonntags offen bis 1 Uhr Nachm. 20fb*X

Prachtvolle Einrichtung unserer Residenz muß sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Gesammtwerth des Mobiliars (Doppel-Parlor, Bibliothek, Empfangszimmer, Speisezimmer, 3 Schlafzimmer, Küche, 2 Mädchenzimmer) ist $5000 — einschließlich Concert Grand Piano, Oelgemälde, importirte Vasen, Portieren, Teppiche, Gardinen, elektrische Lampen usw. Wenn zusammen genommen, verschleudere für $1500. — Haus kann gemiethet werden. Verkaufe privat einzeln jedes Stück. $75 Mahagony Schreibtisch $20; $50 Glasschrank $10; Ledercouch, 3-Stück Leder-Set, Parlor-Set, Messingbetten, Chiffoniers, Dressers, Piano, Nähmaschine etc. Besichtigung zwischen 11 Uhr Vormittags und 5 Uhr Nachm. 643 Fullerton Boulevard, 2 Blocks westlich vom Lincoln Park. 27fb1w

Baar bezahlt für Feder-Betten und Kissen. — Spreche vor. Spachner, 258 N. Clark Str., Telephon North 4203. 3mz1wX

Zu verkaufen: Privat Möbel. Anzufragen 17 Hirsch Straße, nahe Irving Ave. dimi

Zu verkaufen: Möbel, mein 6 Zimmer Flat, noch nicht 3 Monate gebraucht. Parlor Set, kostete $85 für $30, Rugs, Carpets, Bilder, Uhr, Leder-Schaukelstühle, Couch, Messingbett, Pedestals, Portieren, Gardinen, Nähmaschine, Piano, Tische, Stühle, einzeln oder zusammen. 629 N. Robey Str., 1. Flat. di—fr

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Muß verkaufen: $300 Upright Piano zu Eurem eigenen Preis. Geo. Gentzburger, 379 — 23. Place. mido

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano, garantirt. 629 Larrabee Str. 2mz1wX

Räumungsverkauf! Großer Vorrath neuer Pianos diese Woche, müssen für weniger als ⅓ des Preises baar verkauft werden. 1250 Milwaukee Ave. dimi

Zu verkaufen: Piano, für $100 Baar; in gutem Zustande. Kann besichtigt werden bei Ellison's, 890 Sheffield Ave. dimi

$500 Piano zu einigem Preis zu verkaufen, da ich kein Gebrauch dafür habe seit dem Tode meiner Tochter. 555 N. Clark Straße, oberes Flat. dmdo

$25 kaufen feines Piano für Anfänger; seht es. Reichardt, 401 Milwaukee Ave.. 1mz,1w

$95 kaufen Piano Player und Musik-Rollen, wie neu. Reichardt, 401 Milwaukee Ave. 1mz1w

Prachtvolles Piano, kaum benutzt, muß sofort verkauft werden. Privathaus. 643 Ost Fullerton Boulevard. 27fb1w

Früherer Händler hat noch drei $600 Piano übrig, nimmt $225 baar. Heute, 577 Orchard Str. 28fb1wX

Nur $75 für ein schönes Bauer Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str. nahe North Avenue. 28fb3wX

Graphophone und Phonographen aller Sorten von uns reparirt und garantirt; Rekords und alles Zubehör. 242 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. 25fb1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Pferd, Expreß-Wagen und Geschirr, muß billig verkauft werden. 2175 N. Clark Str.

$42 kaufen erster Klasse Jersey Kuh, 12 Quarts Milch täglich. 6215 Michigan Ave.

Zu verkaufen: 2 starke Pferde, Wagen und Geschirr. 1705 N. California Ave.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde. Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Str. 6fbsasonmomi*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Alam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 3. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufwärts; Reparaturen durch Experte; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

—Store Fixtures-Käufer—
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
—Baar oder leichte Abzahlungen.—
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177. 25jamomisa*

Euer eigener Preis! Muß unbedingt verkaufen, zum Fortnehmen, fast neue eichene Daemke Butcher-einrichtung, Toledo- und Dayton-Computing-Waagen, auch fast neue Bins, Shelving, Taken Kaffeemühle, Butterbox, Schaukasten, Thee- u. Kaffeekannen, Oelrank, Plattformwaage. 625 Larrabee Str.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Die Chicago Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey, ist die älteste, beste und billigste Sprachschule in Chicago zum Zweck des Englisch Lernens. Hier kann man in 4 Monaten richtig Englisch lernen. Probelektion frei. Konversationsmethode. misa

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 23jasami12t

Englische Sprache! 3 Monatskurius von $5 an. Engineer-Lizens garant. Chicago's Erste u. „Aelteste" Schule, 200 E. North Ave. (Volksgarten-Gebäude), stets offen; auch Sonntags.

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen. 1085 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 2mzX*exmo

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule, Klassenunterricht. Mittwoch und Freitag. Tel.: 3586 North. 16fb,1mo,X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Parks 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Muß verkauft werden: Grocery, Confectionery, feine Fixtures, Wohnzimmer, großer Waarenvorrath, Bargain für Cash, wenn heute genommen. 5429 Ashland Ave.

$600 kaufen sofort bestgelegenen Grocery-Store an der Nordseite. Gutes Auskommen garantirt. Auf Probe gegeben. Großer Waarenvorrath, feine Fixtures, 2 Wohnzimmer mit Store. Billige Miethe. 423 Ost North Ave., nahe Wells Str.

—— Grocery-Käufer, Achtung! ——
$625, billig zu $1000, kaufen wenn sofort genommen, immer gut zahlende Grocery in bester Gegend der Westseite. Feine Fixtures, Computing Scales, Butterbox, Bins, Drawers, Shelving, Counters etc. Riesiges Lager von Groceries, volle Original-Kisten, große tägliche Einnahme. Billige Miethe mit Wohnzimmer. Dieser Platz ist eine Goldgrube für die richtigen Leute. Zum Theil auf Zeit wenn gewünscht. Vorzusprechen morgen Mittwoch von 1 bis 5 Uhr Nachmittags. 941 Van Buren Str., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: Dry Goods und Notion Store; Südseite, mit guter Kundschaft und profitablem Umsatz. Sauberer Vorrath, werth $2500. Verkaufe sehr billig für Baar oder tausche für Stadt Grundeigenthum. Adr.: D. 345 Abendpost. mdosa

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery, 25 Jahre am Platz. 656 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery und Delikatessen Geschäft. Eigenthümer will auf eine Farm gehen. 658 Barry Ave., Ecke Pauline Str.

Zu verkaufen: Restaurant mit Boardinghaus, guter alter Platz. 189 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Hardware Store, beste Lage, Nordseite, alter guter Platz. Große Einnahme. Billige Miethe. Sehts an, fragt Morg. 9, 294 Clybourn Av.

Habe zu verkaufen: 30 Saloons, 10 Groceries, 8 Delikatessen, 5 Zigarren, 4 Bäckereien, 4 Butcher-Stores. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Guter Saloon in polnisch-slawischer Nachbarschaft. 249 W. Chicago Ave. midofrsaso

Sofort billigst zu verkaufen: 4-Zimmer dampfgeheiztes Flat, vollständig modern möblirt. Näheres 592 Wells Str., 3. hinteres Flat. 1mz1wX

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing Etablissement, gute Gegend; Besorge das Reinigen selbst. — Muß wegen Krankheit verkaufen. 1080 Ost 58. Str. midofr

Zu verkaufen: Guter Cash Meat Market; Nordseite. Adr.: Z. 954 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, alter Platz, 2 Flats oben. Saloon Fixtures, nahe großen Fabriken. Passend für Boardinghaus. Kleine Baar-Anzahlung nothwendig, Rest wie Miethe. Nachzufragen bei John Diederick, 6215 Michigan Ave. misa

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, halber Gents Furnishing, Notions und Dry Goods Store. Anzufragen 510 Grand Ave. midofr

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Business-Lunch, nahe dem Zentrum. Besitzer geht nach Deutschland. Adr.: T. 411, Abendpost. midofrsaso

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Westseite, $1200. Eck-Saloon mit Haus $3500. Saloon $700. Diese Saloons sind unabhängig von der Brauerei. 126 South Clinton Str.

Grocery-Käufer, aufgepaßt!—Muß sofort verkaufen, $535, oder bestes Angebot für 30 Jahre mit gutem Erfolg betriebenen Grocery-Store, großer Vorrath Waaren, schöne Einrichtung, billige Miethe; keine Konkurrenz, neben Butchershop; Eigenthümer hat einVermögen gemacht, theilweise Abzahlung, billige Miethe mit schöner Wohnung. Kommt morgen 2—5. 901 N. California Ave., nahe North Ave. momi

Zu verkaufen: 10 Zimmer Haus, elegant möblirt, alles besetzt, billig. 542 N. Clark Str. momi

Zu verkaufen: Butchershop. 2310 N. Robey Str. (nahe Lincoln Ave.) dimido

Zu verkaufen: Gutgehender Meat-Market, billig. 1946 Milwaukee Avenue. dimi

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 4 Kannen Milch, 2 Pferde, 2 Wagen und alles was dazu gehört. 5000 Princeton Ave. dimido

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak-, kleiner Grocerystore, billig. 768 N. Halsted Str. dmi

Kaufe guten Meat-Market in deutscher Nachbarschaft. Adr.: L. 675 Abendpost. dimi

$1250 kaufen gute Südseite Bäckerei (Ecke). 588 Ost 63. Str. dimido

Wurstgeschäft mit dazu gehörender Maschinerie zu verkaufen. Adr.: L. 689 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Restaurant, Downtown gelegen, 4 Tische. Profit $30 die Woche; Miethe $15; Preis $150; auf Probe gegeben. Adr.: T. 410 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Gute Schuhreparaturwerkstätte in guter Nachbarschaft. Adr.: F. 247 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Guter Saloon, sofort, wegen Aufgabe des Geschäfts. Adr.: D. 331 Abendpost. 2mz1wX

Zu verkaufen: Cash Meat-Market; guter Platz für deutschen oder polnischen Butcher. 2516 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Restaurant, wegen Abreise, billig. 1249 Milwaukee Ave. mo—fr

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Butcher als Partner mit $500, verheiratheter Mann vorgezogen. 302 Milwaukee Ave.

Auf eine rentable Milchfarm (200 Acres) wird sofort ein nüchterner, strebsamer Mann, ledig oder verheirathet, als Partner gesucht. Näheres schriftlich. Adr.: D. 332 Abendpost. dimi

Dame, mit $500—$1000, als Partnerin für Sanatorium; angenehme und einträgliche Lebensstellung. Offerten adressire B. 428, Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Hinterhaus von 4 großen und hellen Zimmern. $10. 22 Grove Place, zwischen Garfield und Webster Ave., nahe Larrabee Str.

Zu vermiethen: Flat mit Bad, hübsche Nachbarschaft; $18 per Monat. 2237 N. Ashland Ave. 3mz—sa

Zu vermiethen: Schöne 4 Zimmer-Wohnung, $10. 222 Garfield Ave., Ecke Seminary.

Zu vermiethen: Helles Attic Flat, 3 Zimmer. $7. 1874 N. Seeley Ave. misa

Zu vermiethen: Gut gelegener Store, 333 Ogden Ave., $22. F. Menge, 154 East 42. Place, nahe Drexel Boulevard. mido

Zu vermiethen: Store, passend für Grocery und Butchershop. Nordseite. Nachzufragen: 737 N. Mozart Str. dimi

Zu vermiethen: Großes helles 6 Zimmer Flat. 2. Floor, $18. 163 Hudson Ave. dimi

Zu vermiethen: Basement. 4 Zimmer. $7.50. 570 Haddon Ave., nahe Western und Division. dimi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer für Haushaltung! $2.50 per Woche. 541 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Großes Bettzimmer für Einen oder Zwei. 725 W. Division Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 83 W. Van Buren Straße.

Zu vermiethen: Schön möblirtes helles Zimmer für 1 oder 2 Personen. Feines Bett, Dampfheizung. — Flat F. 276 E. North Ave. mido

Verlangt: Ein Boarder. 644 W. 21. Str. dimi

Zu vermiethen: Schönes Front- oder Bettzimmer; wenn gewünscht mit Board. 275 Ost North Ave. 1mz1wX

Verlangt: Boarders. 94 Rees Straße. 1mz1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Gesucht: Junger Deutscher sucht gutes Heim bei junger alleinstehender Dame, nur Privat. Nordseite. A. M. 273 Abendpost.

Junger Deutscher sucht Zimmer für leichten Haushalt an Westseite. Bitte mit Preisangabe. Adr.: H. 640. Abendpost.

Mann sucht Zimmer für leichten Haushalt. Adr.: Z. 951, Abendpost.

Ein anständiger Mann wünscht Zimmer bei Familie, mit oder ohne Board; nahe North Ave. und Halsted Str. Adr.: A. M. 917 Abendpost. mdo

Zu miethen gesucht: Unmöblirte 3 oder 4 Zimmer, Nordseite. H. Kern, 154 Ost Superior Str.

Besserer Arbeiter (32) sucht Zimmer und Kost bei alleinstehender Frau, die keine anderen Boarders hat. Adr.: H. 680, Abendpost.

Gebildeter junger Herr sucht freundliches möblirtes Zimmer mit Kost in gemüthlicher, besserer Privatfamilie, oder Wittwe, nahe Lincoln Park oder nördlich. Nähere Angaben erwünscht. Referenzen gewechselt. Adr.: F. 249, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Handwerker (41), sucht einfach möblirtes Zimmer. Nordseite. Preisangabe adressire: L. 690, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Sehr billig! Brickgebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, alle modern; nahe Center Str.-Hochbahnstation; nur $6200.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —— midofrsa

Bargain! In feiner Nachbarschaft, östlich von Lincoln Ave., gutes Haus mit zwei 4-Zimmer-Wohnungen: nur $2800.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —— midofrsa

Preiswerth! Gutes Frame-Gebäude, zwei moderne 6-Zimmer-Wohnungen und eine von 3 Zimmern, nahe Southport Ave.-Hochbahnstation. Miethe $540. $4500.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —— midofrsa

Zu verkaufen: Zweistöck. Brick, 1 — 6 und 3—4 Zimmer, theilweise mit Bad, Hinterhaus mit 2—4 Zimmer, Toilet im Hause, Miethe $756 jährlich, großer Bargain, $5200.
Moderne Frame Cottage, 6 Zimmer und Bad, Basement und Attic, an Cuyler, nahe Lincoln Ave., $2800.
Modernes 3-stöck. Brick, Basement, 1—6 u. 2—7 Zimmer Flats, nahe Center Str. L Station, $7500.
—— S. Blum, ——
Phone Lincoln 1454. 944 N. Halsted Straße. misa

Zu verkaufen: Prächtige 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Zementfloor, Laundry Tubs, Furnaceheizung, Bad und Gas, schön dekorirt, in guter Ordnung, muß sofort verkauft werden, Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave., leichte Bedingungen: $500 baar, Rest $25 monatlich, einschließlichZinsen. Preis $3200.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. di—fr

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Basement Flatgebäude mit zwei 5 Zimmer, Town Str., nahe North Ave., $2200. Aug. Torpe, 147 Ost North Avenue. dimido

Gesucht: Sofort, gute Gebäude für schnelle Käufer, von $3000 und aufwärts. August Torpe, 147 Ost North Ave. 2mz,1wX

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Bester je offerirter Bargain, 3-Flat Framegebäude auf Brick, 4—5—6 Zimmer, Bad, Gas, Miethe $540 per Jahr, 13 Prozent an Eurem Geld, Preis $4200, wenn diese Woche gekauft. Konnt Ihr eine bessere Anlage finden? Seht
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul. sadimi

Zu verkaufen: Bargain auf leichte Abzahlungen, modernes 2 Flat Frame-Gebäude, Stein-Basement, 5 Zimmer jedes, Furnace Heizung, Zement Fußboden, Laundry Tubs, Robey Str., nahe Montrose Hochbahnstation, Preis $4500, $500 baar, Rest $25 per Monat und Zinsen.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul.
Tel.: Lake View 1208. sadimimi

Nordwestseite.

6 moderne Zimmer — Brick Cottage — Drake Ave., nahe Wrightwood, nehme Lot als Baarzahlung. Rest wie es Euch paßt. Eigenthümer Marters, 1889 Milwaukee Ave., nahe California. Office offen jeden Tag und Abends. misa

Farmländereien.

Zu verkaufen — Die frühen Obstländereien im schönen Kalifornien. 10,000 Acker im San Joaquin Thal, Kern County, California; Eigenthum unserer Company, jetzt verkauft in Parzellen wie sie passen für Leute, die sich ansiedeln wollen, mit guter Aussicht auf enormen Geldprofit. Hier im Herzen von Kalifornien entstehen Weinberge und Orangengärten wie durch Zauber. Illustrirtes Buch „The Early Fruit Land of Beautiful California", frei an Alle verschickt, beschreibt wie man mit geringem Kapital Erfolg haben kann. Schreibt um Daten unserer billigen Exkursionen. Wenn Ihr die Pracht Kaliforniens gesehen habt, kehrt Ihr nicht wieder nach hier zurück. Adressirt oder sprecht vor
L. B. Krampe, 195 La Salle Str.,
Chicago, Ill. Agent Porter Land Co.
Kapital $1,000,000 vollbezahlt.
Herabgesetzte Eisenbahn-Exkursions-Raten nach dem 1. März von Punkten am Missouri-River $40 bis $25; Chicago $49 bis $33. Spezieller zusätzlicher Rabatt von uns gewährt $7.50, ergibt vom Missouri-River $17.50, Miss. River $25.50. mi,son—31mz

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland; Preis 10 per Acre, $10 Anzahlung, Reste monatlich oder jährlich. Also verbesserte Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Rehl, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wisconsin. 3mz,X*

Zu vermiethen: 100 Acker Farm in Mittel-Wisconsin, $150 das Jahr. G. Pfeiffer, 153 La Salle Str., Zimmer 905.

Zu kaufen gesucht: Farm mit Gebäuden und Frucht, an Lake Michigan gelegen. Brodfuehrer, 84 LaSalle Str. dimido

$850 kaufen 40 Acker Michigan Farm, 2 Meilen von Bahnstation, $166 20 Acker Hühner- und Frucht-Farm. Brodfuehrer, 84 LaSalle Str. dimido

Zu vertauschen: Dreistöckiges Brickgebäude, Lot 32, 226 Wells Straße, nahe Lincoln Park, für 160 Acre Farm in Wisconsin. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. dimido

Zu verkaufen: 80 Acres verbesserte Farm, Haus und Stallungen, 5 Meilen von Laporte, Ind., an Hauptweg. Interurban Landbahn fährt an der Ecke der Farm vorbei; Kirche und Schule nur 5 Minuten entfernt. Martin Engelhardt, 473 Lincoln Ave. 1mz1w

Wisconsin Central Eisenbahn-Land, billig, für wirkliche Ansiedler; verbesserte Farmen zu vertauschen. Office ist auch Abends und Sonntags offen. Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 8jan,t&X,*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts.
— — — — Reine Papiere — — — —
Geld zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch,
115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 20fb*X

Möchte $2000 borgen auf gutes neues $4500 Property in Morgan Park. Route 1, Box 3, Crete, Ill.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11jo*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mar*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sicher: Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gr. ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Bester Rath. 134 Monroe Str., Zimmer 1313, Ecke Clark Str. 17feb,tX,1m

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12 16mz*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Patente gesichert. — Zuverlässige Bedienung zu anständigen Bedingungen. George E. Tew, Patent-Anwalt, Washington. Chicagoer Vertreter: Bommhardt & Co., 163 Randolph Str. [illegible]

Patente für alle Länder. Robt. Klob & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. [illegible]

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Handschuhe

Neue Importation von dauerhaften 2 Clasp Overseam-Glace-Handschuhen für Damen, schwarz, weiß und farbig, Paar **85c**

Stickereien

Cambric Korset-Schoner-Stickerei, 18 Zoll breit, großes Sortiment Entwürfe, positive 25c-Werth, Yd. **16c**

Neue Frühjahr Lingerie Waists—Spezieller Verkauf

Die neuen Frühjahrs-Waists sind ungewöhnlich hübsch, und wir sind im Stande sechs spezielle Partien von erster Klasse Fabrikanten zu bedeutenden Preisherabsetzungen zu offeriren. Ihr macht bedeutende Ersparnisse, wenn Ihr diese Waists mit denjenigen vergleicht, die in anderen Läden verkauft werden. **Der Verkauf dieser sechs spe-ziellen Partien beginnt morgen auf dem dritten Floor.**

Lingerie Waists, von weißem Lawn, mit Spitzen und Stickerei besetzt, Aermel mit Cluster Tucks und Val. Spitzen garnirt, **1.48**

Lingerie Waists von weichem Mull, Front mit breitem Band von Stickerei und Val. Spitzen besetzt,—Rücken mit vier Reihen von Val. Einsatz garnirt, besetzte Aermel, **1.98**

Lingerie Waists, von feiner Qualität weicher Mull, Front mit Bands von Stickerei und Val. Spitzen besetzt, Rücken mit 4 Reihen von Val. Einsatz besetzt, für **2.48**

Lingerie Waists von feiner Qual. von weichem Mull, mit Reihen von Venice Spitzen u. Squares von Stickerei besetzt, Rücken mit 4 Reihen von Val. Einsatz garnirt. **2.98**

Lingerie Waists von weichem Mull, Front u. Aermel mit Bands von Stickerei in geraden Effekten besetzt, Rücken m. 4 Reihen von Val. Einsatz und Cluster Tucks garnirt, **3.48**

Lingerie Waists von Lingerie Cloth, Yoke Effekt v. Venice Spitzen und Valenciennes Einsatz, Rücken und Aemel mit Reihen von Val. Einsatz garnirt, **3.95**

Kleiderstoffe

Neue reinwollene Directoire Suitstoffe, hübsche Satin-finished, im Ausland gemachte reinwoll. Frühjahrs-Suitstoffe in den beliebten seltenen Farben, neue Self-Stripes, werth $1.25, jetzt **85c**

Novelty reinwollene tropische Panama-Suitings, in neuen lohgelben und braunen Mischungen, seidegemischt, 45 Zoll breit, die 85c-Sorte, Verkaufspreis morgen **49c**

Chiffon Broadcloth Suitings, gestreifte Muster, neue Burgundys, navy und braune und atlantische Schattirungen, 50 Zoll breit, werth bis $1.50 per Yard, Verkaufspreis morgen **79c**

Farbige „Salome" reinseid. Suitings, der beste je in Chicago offerirte Seide-Bargain, 27 Zoll breit, absolut reine Seide, alle dauerhaften Schattirungen, werth $1 Yard, zu **68c**

Seidenstoffe.

Auto Pongee Seide, extra schwer, reine Seide, 27 Zoll breit, in natürl. Pongeefarbe, für Suits und Coats. Besehst sie morgen, die $1 Qual. zu **59c**

Farbige reinseidene Directoire Satins, Royal Qualität, sehr dauerhaft. Diese populäre Seide kostet überall 75c, hier morgen zu **49c**

Neue Novelty Foulards, die Auswahl ist hier so groß wie in allen anderen Läden zusammen, hundert verschiedene Muster. Spezielle 24zöllige Qualität, Der Preis ist morgen hier **49c**

Frühjahrs-Hut-Spezialität — Dritter Floor

Unser Putzwaaren-Departement wird immer größer. Jede neue Saison macht es besser. Diese Saison ist es besser als je zuvor, und wir haben eine ausgezeichnete Auswahl von den besten Moden und echten Werthen.

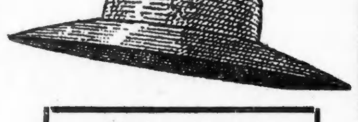
Erste Auslage von neuen Frühjahr-Putzwaaren für den gegenwärtigen Gebrauch, und eine ausgezeichnete Offerte für Donnerstag. 100 neue Hüte, sollten für $6.50 bis $7.50 verkauft werden. Prachtvolle Haar Braids, mit großen Flügeln, schwarz und farbig, jeder Hut eine korrekte Frühjahr-Erzeugniß. Nur 100 Hüte, das Stück **4.98**

Ungarnirte Hüte, speziell für Donnerstag, wie im Bild unten, alle Farben und sechs verschiedenen Facons zur Auswahl, zu einem sehr niedrigen Preis, **69c**

Blumen, Foliage u. Fancies zu Spezialpreisen. Musterpartie Blumen, jede denkbare Facon und Farbe, verkauft von 49c bis $1.25, speziell zu **25c**

Große Sträuße Foliage mit Knöpfen, werth bis 95c, zu **19c**

Eine ungewöhnlich große Musterpartie von Fancies, so beliebt für tailored Hüte, in allen neuen Schattirungen, gewöhnlich von 95c bis $1.49 verkauft, — Ihr habt die Auswahl zu **29c**



Hüte frei garnirt

Waschstoffe

7½c Außerordentlich — 5000 Stücke feine Novelty Zephyr Kleider-Ginghams, Hunderte von verschiedenen Mustern, prachtvolle Farben, die absolut echt sind, karrirt und gestreift. Morgen die Auswahl zu **7½c** und **10c**. **10c**

Andersons feine Zephyr Novelty schott. Ginghams, schöne Farben und gestreift, die 35c-Sorte zu **25c**

Merzerisirte Pongee, waschbar, alle Farben, 32 Zoll breit, zuverlässige Farben, dieselben wie Soisette, die 25c-Sorte zu **19c**

Novelty franz. Seide-Organdies, die schönsten Floralmuster auf fancy Grund, die besten 50c Qualitäten — morgen zu **28c**

Neuer waschb. Plisse Crepe, alle Farben, riesige Auswahl von Mustern.—Kein Bügeln nöthig, zu **14c**

Gebleichter u. ungebleichter yardbreiter Muslin, Yard, **5c**

Feiner weißer Lonsdale und Berkeley Cambric, **10c**

Echtschwarze merzerisirte Satines, yardbreit, **15c**

Farbiges Satinfutter, yardbreit, jetzt zu **59c**

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burg, Annie, 36 J., 563 N. Hamlin Ave.
Brennecke, Henry, 70 J., 628 N. Monticello Avenue.
Dreschler, Adolph, 56 J., 1044 D. 13. Str.
Dahl, Edward A., 12 J., 243 LaSalle Ave.
Fischer, Hannah, 74 J., 108 Park Ave.
Fürst, Jacob H., 59 J., 2678 Frink Str.
Hitner, Elsie, 18 J., 602 W. Harrison Str.
Held, Friedrich E., 76 J., 232 Pensacola Ave.
Jungblut, John, 68 J., 3693 N. Lincoln Str.
Kraemer, Catherine, 60 J., 314 26. Str.
Kaiser, Hermine, 70 J., 2089 W. Monroe Str.
Krans, Susanna, 9 M., 162 Mohawk Str.
Lorenz, G., 1 J., 176 N. May Str.
Lemke, Paulina, 53 J., 6739 State Str.
Steindler, Lena, 44 J., 5635 Marshfield Ave.
Sanders, Emma, 24 J., 3007 Wabash Ave.
Tebel, Johanna, 86 J., 6571 Ellis Ave.
Umbiedt, Hermann, 57 J., 990 N. Kambell Avenue.
Wetzel, Mathilda, 45 J., Ballou Str.
Weinberger, Adolph, 55 J., 693 W. Monroe Straße.
Wolf, Victorine, 75 J., 4154 Ellis Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 3. März 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2. roth, $1.22⅞—$1.25; Nr. 3. roth, $1.18—$1.24; Nr. 2. hart, $1.16¾—$1.19; Nr. 3, hart, $1.13—$1.18.

Frühjahrsweizen, Nr. 1. $1.17¾—$1.21; Nr. 2, $1.16¾—$1.20; Nr. 3, $1.14—$1.19.

Mais, Nr. 2. 60—60½c; Nr. 2. weiß, 63c; Nr. 2. gelb, 64—64½c; Nr. 3. 64¼—64½c; Nr. 3, weiß, 65¼—65¾c; Nr. 3, gelb, 64½—65c; Nr. 4, 61½—64c.

Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2. weiß, 55c; Nr. 3 54c; Nr. 3, weiß, 53¼—54¾c; Nr. 4, weiß, 52—54c; Standard, 54½—54¾c.

Roggen, Nr. 2, 79½c; Nr. 3, 74—78c; Nr. 4, 68—73c.

Gerste, „Malting", 65—66c; „Mixing", 65—66c; „Screenings", 50—68c.

Mehl. Winter Patents, $5.40—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $3.55—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.00; besondere Marken, $6.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$10.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$3.85.

Kleesamen. „Cash Lots", $7.50—$8.80.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15½
Maschinen-Gasolin	0.21
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.45½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.90—$7.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.50; schwere Kälber, $3.00—$5.30; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.40—$6.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.45—$6.55; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.45—$6.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.00; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.25—$5.75; „Native Ewes", $3.50—$5.30; „Yearlings", $5.25—$7.00; „Native Lambs", $6.00—$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.22
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
„Ladles", das Pfund	0.19½
Packwaare, das Pfund	0.17
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.19½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18½—0.20
„Firsts", das Dutzend	0.20½—0.21½
„Extras", das Dutzend	0.23½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14 —0.14½
„Daisies", das Pfund	0.15 —0.15½
„Young America", das Pfund	0.15½—0.16
Brick, das Pfund	0.11 —0.14½
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.15
Limburger, das Pfund	0.11 —0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Spring", das Pfund	0.15½
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.08 —0.10
Enten, das Pfund	0.14½
Geflügel (ausgenommen)—	
Hühner, das Pfund	0.14½
„Springs", das Pfund	0.16
Truthühner, das Pfund	0.22
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —2.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bund	1.45
Ananas, die Kiste	1.50 —3.00
Kraut, das Faß	1.00 —3.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.50
Gurken, das Dutzend	1.00 —2.00
Kopfsalat, die Kiepe	1.25 —1.50
Plattsalat, die Kiste	0.30
Champignons, das Pfund	0.30 —0.45
Rothe Rüben, der Sack	0.60 —0.65
Mohrrüben, der Sack	0.70 —0.90
Zwiebeln, der Bushel	0.55 —0.65
Sellerie, die Kiste	1.00 —2.00
Rüben, per Sack	0.50 —0.75
Rettige, das Dutzend Bündchen	0.10 —0.45
Meerrettig, das Bund	0.65 —0.70
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.12½—0.15
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20 —0.40
Tomaten, die Kiste	1.50 —2.00
Kronsbeeren, das Faß	9.50 —12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.20 —0.35
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	1.50 —3.50
Wachsbohnen, die Kiste	2.00 —4.00
Trockene Bohnen, ausgelesen	2.45 —2.47
Rothe Nieren-Bohnen	2.10 —2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.40
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.85 —0.90
Süßkartoffeln, das Faß	2.75 —3.00

Medizinen frei!

Männerkrankheiten schnell geheilt — die Hälfte der Gebühren, die andere Spezialisten berechnen.

Von heute ab liefern wir allen Patienten die Medizinen absolut frei.

Die alten, zuverlässigen deutschen Spezialisten heilen, wenn Andere fehlen.

Neueste erfolgreiche europäische Methoden für die Heilung von chronischen, Nerven- und Spezialkrankheiten der Männer.

Varicose Venen, Bruch, Hämorrhoiden — In einer Behandlung geheilt

Hindernisse, Hautkrankheiten, Nervösität, Blutvergiftung, Gewebe-Verfall — Sichere Heilung, Schnelle Heilung

Nieren- und Blasen-Krankheiten, Rheumatismus, Magenleiden und alle chronischen, nervösen und speziellen Krankheiten der Männer, schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Niedrigste Preise—Bedingungen wie sie Euch passen—Behandlung vertraulich. Konsultation und Untersuchung frei.

Fragebogen frei in einfachem versiegeltem Konvert verschickt an Männer, die außerhalb der Stadt wohnen und jetzt nicht vorsprechen können.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Sonntags von 10 bis 2 Uhr.

BERLIN MEDICAL DOCTORS

Süd-West-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Ost Van Buren Straße. Chicago, Ill.

27jan,mifamo*

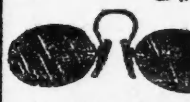
SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel, u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.



Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

DR HILL'S HEALTH TEA

Das einfachste und doch das wirksamste Reinigungsmittel für die Heilung von allen Beschwerden des Magens, der Eingeweide, Leber, Nieren, Blase, von Rheumatismus, Skrofeln etc. Unter Garantie verkauft. Speziell zu... **19c**

Boston Store,

Drogen-Departement, 4. Floor.

State, Madison und Dearborn Straße.

mz1,3,5,8,10,12,15

Kanarienvögel 10 Tage auf Probe!

Feinste Sänger aus Deutschland,

$1.95 $2.50 $3.00 $4.00

THE AQUARIUM

1038 Milwaukee Avenue nahe Wood Str.

18fb,safonmi*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen.— Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, Künstliche Beine u. s. w. — Das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Alte Kleider neu gemacht,

gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S

Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.

Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.

Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.

4ja,famomi*

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

141 S. State Straße, Ecke Ped Court.

Männer geheilt für $2

Wer von Euch Privat-Rath benöthigt in betreffs seiner Gesundheit, erspart sich Geld und Enttäuschung wenn er die rechte Behandlung zuerst aufsucht. Bei unserer großen Erfahrung ist jedes Rathen ausgeschlossen, wir bieten Euch die beste Behandlung. Beachtet, unsere Gebühren für eine Heilung sind die niedrigsten. Wenn Ihr erfolglos behandelt wurdet von anderen Aerzten, kommt zu uns und sichert Euch die rechte Behandlung sofort.

Deutscher Arzt. Konsultation frei.

Wir heilen viele Fälle für weniger als............ **$2**

Kommt wegen Bruch, verknoteten Adern, verlorener Manneskraft, Wunden, Absonderungen, schmerzhaften Schwellungen, Blutvergiftung, Hämorrhoiden, „Nervösität", Katarrh, Magen- und Herzleiden Nieren- u. Blasenkrankheiten etc.

Kommt zu uns, wir sind deutsch und behandeln Euch als Landsleute. Verschwendet Euer Geld nicht an Aerzte die Euch nicht kuriren können.

Schreibt wenn Ihr heute nicht kommen könnt. Wir sprechen deutsch.

Sprechstunden: Jeden Tag von 9 Vorm. bis 6 Abends; Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends; Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

130 Dearborn Str., Ecke Madison Str.

2. Floor—Eingang, Zimmer 216.

4dez,fr,momi*

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 3—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an **Dr WEISS**

912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.

23feb,1mt

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Merkwürdige Thatsachen.

Bedeutende Aufmerksamkeit in betheiligten Kreisen erregen die wunderbaren Heilungen, die der weltberühmte chinesische Arzt Dr. Chan jetzt hier in Chicago mit seinen berühmten Arzeneien erzielt. Diese Medizinen entstammen dem Schatze altchinesischer Wissenschaft und ihre Zusammensetzung ist hier nur Dr. Chan bekannt. Aus den vom Reiche der Mitte importirten Kräutern, Blüthen, Blumen und Wurzeln versteht Dr. Chan ein Tränklein zu brauen, dem kein noch so eingewurzeltes Leiden zu widerstehen vermag. Der Doktor untersucht und behandelt jeden Patienten selbst und da die Konsultation frei ist und die Gebühren seiner Behandlung niedrig sind, sollte wirklich kein Leidender versäumen, den Doktor aufzusuchen. Nachstehend zwei weitere freiwillige Zeugnisse von geheilten Patienten:

Werther Doktor Chan.

Ich schreibe Ihnen diesen Brief, um Ihnen zu danken für die große Besserung, die mir Ihre wunderbaren Arzeneien gebracht haben. Lange Zeit war ich leidend und nicht im Stande, meiner Arbeit nachzugehen. Da rieth mir eine Freundin, Sie, werther Doktor, aufzusuchen und nachdem ich Ihre Medizin ein paar Wochen genommen hatte, fühlte ich mich unendlich besser und empfehle ich Sie meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen als einen äußerst tüchtigen und zuverlässigen Arzt und werde mit Vergnügen jede weitere Auskunft ertheilen. Frau E. J. Everett,
1565 Buckingham Place, Chicago.

Seit zwanzig Jahren war ich magen- und nierenkrank. Ich habe schon in Deutschland gedoktert und hier ebenfalls. Patent-Medizin und Doktors Arzenei habe ich unendlich viel eingenommen, aber ohne nachhaltige Besserung. Vor drei Jahren mußte ich mein Geschäft ganz aufgeben und nur mediziniren. Ich war total entmuthigt und lebensüberdrüssig. Da hörte ich vor etwa drei Monaten von Dr. Chan, dem berühmten chinesischen Arzt, daß er erfolgreich chronische Fälle mit seinen wunderbaren Arzeneien heile, die den Bemühungen anderer Arzte spotten. Nach gründlicher Untersuchung erklärte er, mich heilen zu können. Ich trat in seine Behandlung, und nachdem ich drei Wochen seine Medizin genommen, war ich bedeutend besser und heute, nach drei Monaten, bin ich wie neugeboren. Ich empfehle jedem Leidenden Dr. Chan zu konsultiren und seine wunderbaren Heilmittel zu erproben. Vencence Kaborn,
1449 West 12. Place.

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Sonntags 9 bis 11 Vorm. und 1 bis 4 Nachm. 2½ Blocks südlich vom Auditorium. mimo

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

154—170 Franklin Str. und 231—241 Monroe Str., zweistöckiges Brick-Fabrikgebäude, Fred Ayer, $1,000,000.
6945 May Str., einstöckiger Brick-Anbau, Jacob Felken, $2300.
6535 Lincoln Str., 1½stöckige Brick-Cottage, Alfred Erlandson, $2500.
6835 Union Ave., zweistöckiges Brickgebäude, S. S. McDonald, $5000.
617 Vernon Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Henry Zak, $3900.
12011 Indiana Ave., zweistöckiges Framegebäude, F. R. Boldorwicz, $2000.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Mathias Suntherker, Ida Albien, 43, 32.
J. Schwarzmuller, Margaretha Damitz, 26, 22.
Frank Dalton, Anna Fritsch, 21, 19.
H. Warden, Henrietta M. Robblen, 21, 23.
Frank Flota, Kate Vandra, 24, 22.
Anton Konrad, Anna E. Holton, 43, 38.
Fred J. Kern, Gusta Knepp, 22, 18.
August Boehm, Mary Spalfelner, 33, 32.
Frank Benes, Emily Hula, 25, 21.
Jakob Berkson, Ethel Rogob, 24, 19.
Joseph Caldwell, Harriet Keehn, 48, 30.
Charles Novak, Josephine Blazek, 46, 52.
David Clifman, Eva Callner, 25, 24.
August Hoehn, Bertha Zarling, 47, 37.
E. A. Wellner, Effie M. Schleisbeder, 23, 18.
F. W. Gardener, Catherine Schoeben, 23, 22.
H. Van der Hey, Jennie De Young, 26, 25.
Otto Kohl, Emma Pose, 23, 19.
Mark Chrisholm, Tirzah G. Hilliard, 21, 19.
August E. Moat, Ella Ziegler, 25, 20.
P. MacCarthy, Marie M. Landold, 28, 21.
Pietro Glori, Albizetta Ceresa, 30, 27.
Otto W. Stover, Myrtle L. Reagen, 30, 30.
Paul E. Leffien, Frances P. Minsken, 20, 20.
Bernhard J. Fick, Emma Skibbe, 31, 30.
Berga Berg, Emma Elliason, 23, 20.
Samuel Weinstein, Mary Lepschitz, 25, 25.
John Winters, Clara Kintzel, 36, 46.
Laurence Dombrosky, Bertha Kopinski, 21, 20.
Christian Eliven, Johanne Rolie, 28, 28.
Charles E. Neldig, Nannie Heidlund, 23, 23.
Will Veerheider, Anna Kimmerling, 50, 37.
William F. Berbert, Freda Schultze, 24, 18.
W. Krawczyk, Adeline Andrwzkiewicz, 34, 21.
Abram Smulevitz, Minnie Wolfen, 22, 20.
W. McDonald, Elinor A. Bruns, 30, 19.
Fred B. Nickham, Mary Hagen, 58, 29.
Richard Betts, Hulda M. Mogensen, 43, 26.
Harry Platt, Ruth Cohen, 22, 19.
Frank Chiappe, Mary Chiappi, 29, 19.
Chas. J. Elliott, Martha F. Robinson, 32, 24.
George Breining, Bessie Devon, 36, 34.
William Humbracht, Alma Schick, 25, 24.
Carl Nelson, Evalda Holm, 28, 28.
Wm. J. Wilson, Pearl L. Robitson, 22, 21.
Edwin Chamberlin, Maria McPherson, 32, 22.
Nathaniel Newberger, Jennie Seßler, 28, 24.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von

Stella gegen Julius Chevens, grausame Behandlung; Eva gegen Herman B. Egbert, Verlassen; Isabel gegen Albert Bliß, Verlassen; Emma gegen William H. Hill, grausame Behandlung; Minnie gegen James F. Harrington, grausame Behandlung; Elsie gegen Arthur Daniels, Ehebruch; Bertha gegen Charles A. Schönemann, grausame Behandlung; Rhodi gegen Ben Brekke, Trunksucht; Frances gegen Peter Rose, grausame Behandlung; Florence gegen Frederick J. Guberjahn, grausame Behandlung; Katie gegen Henry Shirley, Verlassen; Joseph gegen Della Farrell, Ehebruch; Rose gegen Albert Laff, grausame Behandlung; Maria gegen Axel Johnson, Verlassen; Adele gegen Alvin Hase, grausame Behandlung; Florence gegen Frank L. Stevenson, Verlassen; Catherine gegen Rollin Jerolaman, grausame Behandlung; Katherine gegen Joseph J. Lichtenthal, grausame Behandlung; Margarethe gegen John M. Croke, Ehebruch; May gegen Alfred H. Gunther, grausame Behandlung; Susan gegen James E. Helms, grausame Behandlung; Harry gegen Tell Reeker, Verlassen; Lena gegen Augustus Agley, grausame Behandlung; Mamie gegen George B. Heggom, grausame Behandlung; William G. gegen Sarah Henry, Verlassen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

215 W. 12. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Einstein, $12,000.
884—86 W. 22. Str., 1-stöck. Backstein Laundry, A. Carlson, $6000.
10639 Longwood Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Frau Netta Fickler, $3500.
5464—76 Everett Ave., dreistöck. Backstein Apartmentgebäude, Mary Krueger, $30,000.
7440 Cottage Grove Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, W. C. Thun, $4500.
4450 Ashland Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Hepner, $5500.
6618 Minerva Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, O. C. Miller, $6000.
11017 Michigan Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, John Mandusudt, $7000.
5556—58 Lake Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, J. W. Trainor, $15,000.
7315—31 Adams Str., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Raike & Stevens, $11,000.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

W. J. Rutledge—Verbindlichkeiten $954; Bestände, $132.
Clarence H. Struble—Verbindlichkeiten $48,000; Bestände, $3611.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Prairie Ave., 341 F. südl. von 119. Str., Westfront, 25 bei 117; Jos. Pakulaz an Antoni Masiarz, $1300.
Sherman Ave., 237 F. nördl. von 78. Str., Westfront, 30 bei 167; Adam Griesel an Oscar H. Hicks, $1000.
Wabash Ave., 265 F. südl. von 45. Str., Westfront, 25 bei 160; Rudolph Plamann an Frank Barr, $4000.
Yates Ave., 261 F. nördl. von 75. Str., Ostfront, 37½ bei 125; P. J. Kelly an Ingwald B. Nordly, $1000.
Trust Deed—47 Str., Nordwestecke Cottage Grove Ave., Südfront, 92 bei 153, 5 Jahre, 5 Prozent; Frederic Gaylord an J. Roberts Foulke, Trustee, $40,000.
Aberdeen Str., 272 F. südl. von 68., Ostfront, 25 bei 124; P. Suergio an George Mowat, $2000.
Morgan Str., 148 F. südl. von 65., Westfront, 25 bei 124; Rachel Hart an Mathilda Kuehnemann, $3000.
79. Str., 25 F. westl. von Emerald Ave., Nordfront, 30 bei 100; J. W. McCarthy an John J. Barron, $3000.
Butler Str., 75 F. nördl. von 93., Ostfront, 250 bei 125; L. E. Miner an William A. Popple, $2500.
Winston Ave., 375 F. südl. von 95. Str., Westfront, 50 bei 140; Frank Rackow an Anna Yesa, $2400.
Austin Ave., 105 F. westl. von Jefferson Str., Südfront, 25 bei 9; Graham Jones an C. & N. W. Bahngesellschaft, $10,000.
Avers Ave., Südostecke Fulton Str., Westfront, 50 bei 164; R. T. Everest an Ward B. Sawyer, $2000.
Division Str., 49 F. östl. von Marion Court, Südfront, 27 bei 100; Mary B. Iverson an Israel Markowitz, $4000.
Grand Ave., Südwestecke Harding, Nordostfront, 24 bei 86 bei 92 bei 125; Erben von Thomas Goodman u. And. an John Placek, $2700.
Haddon Ave., Nordwestecke Wood Str., Südfront, 53 bei 82; Max Allen an Anna Kraja, $15,000.
Harrison Str., 125 F. östl. von Spaulding Ave., Südfront, 25 bei 124; W. L. Park an Mary E. Templeton, $6000.
Hermitage Ave., Nordwestecke Emily Str., Ostfront, 25 bei 128; J. Fischgrund an Mike Pecharsky, $5600.
Hermitage Ave., 185 F. südl. von Bloomingdale Road, Ostfront, 34½ bei 122; S. Wincek an Andrew Witkowski, $3600.
Hermitage Ave., 198 F. nördl. von Taylor Str., Westfront, 25 bei 125, u. a. Grundeigenthum; R. Goodman an Abraham Kaufman, $5000.
Jackson Blvd., 100 F. östl. von Paulina Str., Südfront, 25 bei 183; Johanna Windelschafer an Eva E. Trowley, $10,000.
Johnson Str., 137 F. südl. von Taylor, Westfront, 25 bei 100; J. Reivitz an Ben Hoffberg, $5000.
Kedzie Ave., 141 F. nördl. von 12. Str., Westfront, 25 bei 125; Ben Hoffberg an Joseph Reivitz, $17,000.
Laflin Str., 131 F. südl. von York, Ostfront, 26 bei 125; Isaac Baß an Mollie Center, $20,000.
Milwaukee Ave., 50 F. südöstl. von Sacramento, Südwestfront, 25 bei 75; L. Louis Birns an Charles Schroeder, $1600.
19. Str., 125 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 25 bei 125; Maty Bokr an Jan Kusek, $6800.
Polk Str., 22½ F. westl. von Robey, Nordfront 44 bei 48; J. Reivitz an Ben Hoffberg, $6000.
Sangamon Str., 48 F. südl. von Maxwell, Ostfront, 20 bei 100; Frau Mollie Center an Rosa Bak, $13,000.
Spaulding Ave., 225 F. nördl. von 13. Str., Ostfront, 25 bei 124; Margaret McBride an Robert H. Fisher, $1500.
Robey Str., 125 F. nördl. von Evergreen Ave., Westfront, 45 bei 75; Gerda Normann an Henry Hoest, $2200.
Thomas Str., 125 F. westl. von Washtenaw Ave., Südfront, 25 bei 120; Sarah E. Peterson an Adolph Meyer, $6000.
26. Str., Nordostecke Springfield Ave., Südfront, 31 bei 116; Otto Baumrucker an John B. Jezeny, $2700.
Central Park Ave., 100 F. südl. von Noble, Westfront, 25 bei 125; D. Swiderski an John Hoppa, $1500.
Ellerton Ave., 50 F. westl. von Enfield, Nordostfront, 50 bei 150; Susanna Johnson an James E. Johnson, $4000.
Nr. 2102 N. Sacramento Ave., Westfront, 48 bei 125; R. A. Pottinger an Harry E. Morris, $3425.
Nr. 215 E. Chicago Ave., Südfront, 30 bei 100; Louis W. Felt an die Moody Kirche, $14,000.
Chicago Ave., 162 F. östl. von Lincoln Park Blvd., Nordfront, 18.52 bei 133; Charles W. Ware an Howard Henry Spaulding, $7500.
Nrn. 253—255 Rush Str., Westfront, 37 bei 150; Thomas A. Horne an William Remy, $25,000.
425 E. Superior Str., Südfront, 25 Fuß zur Alley; Amos L. Lennard an Tennis Rowland, $6000.
Nr. 134 Custom House Place, Ostfront, 25 bei 100; William H. De Wees an Cyrus H. Adams jr., $25,000.
Fifth Ave., 175 F. südl. von 32. Str., Ostfront, 25 bei 125; H. Lodge an John Sheedy, $1000.
Michigan Blvd., 177 F. nördl. von 35. Str., Westfront, 25 bei 143; Nachlaß von E. Kellogg Beach an William E. Harper, $10,000.
Prairie Ave., zwischen 35. und 36. Str., Westfront, 40 bei 125; Benoni L. Dodge an Albert Atkinson, $10,250.
Rhodes Ave., 244 F. nördl. von 33. Str., Westfront, 18 bei 150; Florence M. Behymer an James J. McNalley, $1500.
Shields Ave., 147 F. nördl. von 33. Str., Ostfront, 100 bei 125; Joseph A. Washick an Fronie Fartl, $5000.
35. Place, 106 F. westl. von Gage Str., Nordfront, 25 bei 147; Noe Baratto an Antoni Filipiak, $1540.
Centre Ave., 290 F. nördl. von 63. Str. Ostfront, 25 bei 131; J. Cohen an Anna Coben, $1500.
Emerald Ave., 198 F. südl. von 71. Str., Ostfront, 62½ bei 125; John W. Ellis an Lora E. Cherry, $5400.
Robey Str., 201 F. südl. von 63., Ostfront, 25 bei 123; Ole Elen an Anton Koehler, $1200.
727 bis 739 W. 65. Str., Nordfront, 125 bei 37½; Aaron Zelner an Charles Proebsting, $6000.
Winchester Ave., 142 F. südl. von 48. Str., Ostfront, 24 bei 124; J. Wunk an George Grains, $1600.
Wood Str., 262 F. südl. von 50., Westfront, 24 bei 121; A. Wild an Lizzie Strycezek, $1800.
Hermitage Ave., 84 F. nördl. von 46. Str., Westfront, 25 bei 123; S. Marcinkiewicz an Juzapas Martinkus, $5000.
Laflin Str., 223 F. nördl. von Garfield Blvd., Ostfront, 25 bei 124½; E. Kreis an Nicholaus Blajius, $3325.
Lowe Ave., 250 F. südl. von 44. Str., Westfront, 25 bei 124; Jno. Bouchard an Frank H. Mulloy, $2000.
Lowe Ave., 212 F. südl. von 53. Str., Ostfront, 100 bei 125; Alfred Anderson an Chas. Hartmann, $1300.
Marshfield Ave., 195 F. südl. von 66. Str., Ostfront, 30 bei 123; A. J. Peterhaus an Eva M. Murphy, $2800.
May Str., 125 F. nördl. von 53., Westfront, 25 bei 124; M. J. Locke an John Olson, $1800.
Normal Ave., 144 F. südl. von 69. Str., Ostfront, 30 bei 125; Anna H. White an Chas. P. Anderson, $3500.
Anthony Ave., 356 F. nordwestl. von 70. Str., Südwestfront, 50 bei 125; Elizabeth T. Hagerty an Wm. L. Park, $1500.
Ingleside Ave., 366 F. südl. von 76. Str., 37½ bei 125; A. C. Hall an Chas. Hofer, $1900.
Madison Ave., 100 F. südl. von 64. Str., Ostfront, 50 bei 165; John J. Mehlein an Robt. H. Clark, $10,000.
110. Str., 163 F. östl. von Perry Ave., Südfront, 37½ bei 125; Andrew Neumann an Axel Johnson, $1800.
116. Str., 103 F. westl. von Perry Ave., Nordfront, 50 bei 125; A. L. Parks an Giuseppe Panozzo, $2000.
La Salle Str., 267 F. südl. von 27., Ostfront, 25 bei 120; Charles Sorge an Georgiana Virginia Browne, $2700.
26. Str., 64 F. westl. von Cottage Grove Ave., Südfront, 19 9-12 bei 88; Deborah Webb u. And. an M. Henry Guerin, $5125.
Union Ave., Nordwestecke 29. Str., Ostfront, 25 bei 121; Joseph Maschek an Lukas Joch, $8000.
Grundstück 3733 Vincennes Ave., Westfront, 24 bei 100 u. a. Grundeigenthum; F. Kanne an Israel Backovich, $2500.
Grundstück 3337 Wabash Ave., Westfront, 50 bei 174; Florence M. Hazard u. And. durch M. in Co. an Ella W. Custer, $10,500.
Avenue G, 180 F. südl. von 106. Str., Ostfront, 60 bei 124; A. Ringman an Arthur L. Carlson, $1000.
Bowen Ave., Nordostecke Ellis, Südfront, 87 bei 90; H. Schomanski an Leo W. Becker, $3500.
Cottage Grove Ave., 360 F. nördl. von 55. Str., Westfront, 24 bei 130; John F. Hanrahan an Wm. Leeland, $2400.
6532 Cottage Grove Ave., Ostfront, 24 bei 121; Wm. H. Allyn an Wm. R. Somerville, $4500.
Curtis Ave., 160 F. südl. von 112. Str., Westfront, 25 bei 138; C. J. Pell an Herman E. Pfatenhauer, $2900.
89. Place, 200 F. östl. von Vincennes Ave., Südfront, 25 bei 125; James A. Low an Richard E. Nevitt, $3500.
Evans Ave., 150 F. südl. von 67. Str., Ostfront, 50 bei 121; Thomas R. Thornsen an Hilda Ottersen, $8000.
46. Str., 150 F. westl. von Lake Ave., Südostfront, 80 bei 130; Nachlaß von Wm. E. Hall an Rudolph J. Busch, $2500.
Greenwood Ave., Nordostecke 55. Str., Westfront, 112½ bei 164; Wm. P. Nelson an F. Beckenberg, $30,000.

Gin für die Nieren

Gin ist eines der ältesten, bekanntesten Mittel für Nieren- und Blasenleiden, speziell wenn in nachstehendem Rezept angewandt: „Sechs Unzen guter reiner Gin; halbe Unze Fluid Extrakt Buchu; halbe Unze Murax Compound. Jeder Apotheker verkauft diese Bestandtheile oder mischt sie. Schüttelt es jedesmal gut und nehmt einen oder zwei Theelöffel voll nach den Mahlzeiten.

Es wird gesagt, daß es das wirksamste Mittel ist für die schnelle Heilung von Nieren- und Blasenleiden. Symptome wie Kreuzschmerzen, häufiges Uriniren, stark gefärbt, rheumatische Schmerzen in den Lenden sollten prompt beachtet werden, um Brights Krankheit oder Zuckerkrankheit vorzubeugen. Die obige ist eine der besten Behandlungen.

Blut-Vergiftung.

Ihr braucht nicht mehr zu sorgen, positiv nicht mehr. Ganz gleich wie chronisch oder schlimm Euer Fall von Blutvergiftung ist, oder was Ihr genommen haben mögt ohne Resultate zu erzielen. Wir garantiren absolut Euch von Blutvergiftung zu heilen ohne Quecksilber oder andere schädliche mineralische Drogen. Jedem Mann und jeder Frau geben wir

Eine Garantie der Heilung

absolut und positiv, eine bindende Garantie, wo wir das Risiko nehmen und Ihr geheilt werdet oder keinen Cent bezahlt. Mittelst des Obbac-Systems werden Wunden, Geschwüre und andere Blutvergiftungssymptome schnell beigelegt. Der bemerkenswerthe Vorzug unserer Behandlung ist, daß

Positiv kein Quecksilber

oder andere Gehirn tödtende Gewebe zerstörende mineralische Drogen darin enthalten sind. Sie ist durchaus vegetabilisch, und die Wasserman-Probe, die bekannteste wissenschaftliche Probe, die der medizinischen Wissenschaft bekannt, zeigt, daß wir thatsächlich jede Spur von Blutvergiftung aus Eurem Körper ausmerzen, und versetzt Euch in einen so guten Zustand als hättet Ihr nie Blutvergiftung gehabt. Wir garantiren, daß, wenn Ihr möglichenfalls nicht geheilt werden solltet, wir keinen Cent von Euch annehmen. Es ist

Keine Heilung, keine Bezahlung.

Kommt und seht uns. Laßt uns Euch unsere Behandlung erklären. Wenn sie Euch nicht absolut heilt bezahlt Ihr uns nichts. Wir verlangen nicht daß Ihr einen Vertrag oder andere Noten unterschreibt. Wir garantiren schriftlich Euch zu heilen, und wir heilen Euch oder nehmen keinen Cent. Kommt sofort und beginnt die Kur. Diejenigen, die auswärts wohnen, können gerade so gut geheilt werden wie Leute die zu uns persönlich kommen.

THE OBBAC SYSTEM

Wir veröffentlichen ein Buch „Die Wahrheit darüber", was Euch sagt was Ihr thun sollt. Kommt entweder persönlich oder schreibt um unser Buch und Beweise von Heilungen.

The H. M. Obbac Company,

Dept. 13, 1208 Rector Bldg., S. O. Ecke Clark und Monroe Str., Chicago, Ill.

Sprechstunden—Täglich von 10 Vorm. bis 7 Abend; Sonntag 11 Vorm. bis 1 Nachm. Telephon Randolph 778. 3mz,mifon*

Leset die „Sonntagpost"

MARSHALL FIELD & COMPANY BASEMENT SALESROOM

Covert und Broadcloth Coats für Damen: Erste Ausstellung von Frühjahr-Facons.

Nicht nur daß dies Modelle sind welche die Aufmerksamkeit der Damen erregen werden welche besondere Effekte wünschen,, sondern die Preise sind auch auffallend niedrig. Die Abbildungen veranschaulichen die hübsche Gestaltung von drei Coats — viele andere gleich anziehende werden gezeigt.

54zöll. neue halb passende Covert-Coats, doppelte Knopfreihe, bis zur Taille mit garantirtem Atlas gefüttert — Facon abgebildet — $15.00.

32zöllige voll passende Coats, von feinem Covert oder schwarzem Broadcloth, durchweg mit Taffeta gefüttert — Facon abgebildet — $16.50.

36zöllige halbpassende Coats, von lohfarbigem Covert oder schwarzem Broadcloth, fancy Patch Taschen, mit Atlas gefüttert—Facon abgebildet — $12.50.

54zöllige voll passende Coats, von lohfarbigem Covert od. schwarzem Broadcloth, einfachknöpfig und bis zu den Hüften mit Atlas gefüttert, $15.

Basement.

Eine wichtige Räumung, beginnend Donnerstag.

Damen-Schuhe und Oxfords zu $1.25.

Ueber 1000 Paar sind in einem guten Assortiment von Größen eingeschlossen

Einige der bemerkenswerthesten Werthe dieser Saison werden in diesem speziellen Ereigniß offerirt. Die Schuhe sind meistens aus Patentleder; die Oxfords aus Patentleder und Kalbleder; — jedes einzelne Paar ein Bargain zu $1.25.

Basement.

Zwei wichtige Spezialitäten.

Zu $1.00—Schuhe für Mädchen, mit Kidskin-Obertheilen und mittelmäßigen Sohlen—praktische Schuhe für Frühjahr.

Zu $1.95 — Weltgenähte Lackleder-Schuhe für Damen; mehrere hundert Paar auf speziellen Tischen, unter dem Kostenpreis.

Damen-Frühjahr-Suits: Neueste geschneiderte Facons in zuverlässigen Stoffen.

Das Prunella Cloth und andere Satin gestreifte Stoffe, welche sich während dieser Saison großer Beliebtheit zu erfreuen haben werden, sind in diesen zwei Facons eingeschlossen. Das andere Modell ist gemacht aus neuem gestreiftem Panama Cloth in einer großen Auswahl von schönen Frühjahrs-Schattirungen. — Die einfach gored Röcke, garnirt in besonderen Effekten, werden in allen Partien gezeigt.

Geschneiderte Frühjahr Suits für Damen, von Atlas gestreiftem Prunella Cloth, 42zöll. Cutaway Coat, Atlas gefüttert, Cuffs und Kragen von Seide — Facon abgebildet — $25.00.

Geschneiderte Frühjahr Suits für Damen, von gestreiftem Panama Cloth, mit 36zöll. Cutaway-Coat, ohne Kragen und mit Atlas gefüttert — Facon abgebildet — $20.

Suits für Damen, von neuen Atlas gestreiften Stoffen, in einem guten Sortiment von Frühjahr-Schattirungen; Coat mittellang, flaired Front und Rücken — Facon abgebildet — $18.75.

Basement.

Fancy Strumpfwaaren für Damen zur Hälfte der regulären Preise: Alle Standard Qualitäten, das Paar, 25c.

Dieser spezielle Verkauf von 500 Dutzend bestickte oder Lace Lisle und Novelty Strümpfen für Damen beginnt am Donnerstag Morgen im Basement-Verkaufsraum. Die Entwürfe sind nett und anziehend; in einem guten Sortiment von Farben vorhanden, ebenfalls Schwarz. Die Moden eignen sich sowohl für den Frühjahr- wie für den Sommergebrauch.

Basement.

Spezielle Werthe in garnirten und ungarnirten Damen-Hüten und Besatz in den Frühjahrs-Moden.

Eröffnungs-Woche — Unsere Waarenlager von Frühjahr-Putzsachen sind jetzt vollständig, enthaltend eine elegante Auswahl in den neuesten Effekten. Das Sortiment von garnirten Hüten, das von $3.00 bis $8.75 markirt worden ist, ist besonders der Aufmerksamkeit von Damen werth, die beliebten Frühjahrs-Moden in wohlfeilen Putzsachen zu kaufen wünschen. Die nachstehenden Beispiele sprechen für die großen Werthe in dieser Partie in unserem Basement Putzsachen-Verkaufsraum:

Basement.

Garnirte Hüte zu $3.00 — Neapolitan, Patent Milan, Chip und japanische Straw Braid Hüte in einer großen Auswahl von Facons, effektvoll garnirt mit neuen Frühjahrs-Blumen, Flügeln und fancy Federn in verschiedenen Farben: speziell, $3.00.

Zum Tragen fertige Hüte, $1.75 — Aus Peroraline Braid, garnirt mit gefalteter Maline um die Krone und zwei Quills und Ornamenten, speziell, $1.75.

Zum Tragen fertige Misses-Hüte, $1.45 —Aus „burnt" japanischem Braid, in Mushroom Facon, hübsch garnirt mit Seide-Scarf, drapirt um die Krone, befestigt mit Reihen von Knöpfen. Die Scarf sind in allen Farben, haben Quasten-Ränder, $1.45.

Zum Tragen fertige Strohhüte für Kinder, 28c. Garnirt mit Band um die Krone, in drei vorzüglichen Facon, alle Farben: — speziell, 28c.

Ungarnirte Hüte, 50c — Aus japanischem Straw Braid, in fünf attraktiven Facons—schwarz oder „burnt": speziell, 50c.

Branched Rosen, 15c—2 in einem Bündel mit 2 Knöpfen und 12 Blättern in Jacque, Theefarbe oder rosa, großer Werth, 15c.

Importirte Flügel, 35c — Zwölf Zoll lang und acht Zoll breit — in allen Farben und schwarz, 35c.

Straußenfedern, $2.25—Sie sind „Drei-Ply", 16 Zoll lang und sehr breit, in weiß und schwarz, $2.25.

Fancy Federn, 28c — „Ein-Ply" Straußenfedern,, ein sehr attraktiver Besatz, in schwarz, weiß und Naturfarbe, — speziell, nur 28c.

Toilette- und Laundry-Seife: Spezialitäten.

Die Werthe in Seifen von solch eleganten Qualitäten sollte Kunden veranlassen, sich einen Vorrath für jetzt und zukünftigen Gebrauch einzulegen — zum Beispiel: James S. Kirk & Co.'s American Family Laundry Seife, 66 Stücke, $2.85.

Basement.

Armour & Co.'s „Sinbad" türkisches Bad Toilette-Seife, 12 gute Stücke in der Schachtel, für 60c.
Swift & Co.'s Naphtha Laundryseife, Kiste mit 100 12 Unz. Stücken, $3.75.
Fairy-Seife, Kiste, 100 Stücke, $3.75.
Fairbank & Co.'s „Sunny Monday" Laundry Seife, Kiste mit 100 11 Unzen Stücken, $3.75.
Vosburgh & Co.'s „Simplicity" Toilette-Seife, 1 Dutz. Stücke, für 25c.
Wool-Seife, große Stücke, 6c.

Stuhl-Sitze von großer Güte, billig markirt.

Unsere vollständigen Sortimente von gewünschten Größen u. Facons offeriren eine elegante Gelegenheit zum Geldersparen. Alte Stühle können zu geringen Kosten wieder für den Gebrauch hergestellt werden.

Durchlöcherte Holzsitze — das Stück 8c, 9c, 10c, 12c und 15c.
Fiber Sitze — das Stück 12c, 15c, 20c und 25c.
Gepolsterte Leatherette Sitze — das Stück 38c, 45c, 50c, 55c, 65c, 75c, 85c und $1.00.
Echte Leder-Sitze, in lohfarbig und schwarz—Stück, 65c, 75c, 85c, $1.00, $1.25 und $1.60.

Basement.

Feine weiße Lawn- und Mull-Waists für Damen.

Fürs Frühjahr bestimmte Facons, $1.00, $1.50, $1.95, $2.50.

Die neuen Yoke-Entwürfe, die geraden Effekte und der niedrige Kragen mit Spitzen, Turnover, befinden sich unter den beliebten Moden, die sich einer großen Beliebtheit unter Damen erfreuen werden, die sich gerne gut kleiden. Die vier anziehenden Moden, die hier abgebildet sind, veranschaulichen Dutzende von ähnlichen eleganten Moden — $1.00, $1.50, $1.95, $2.50.

Speziell: Etwa 200 feine Spitzen Netwaists, meistens in Weiß—eines Fabrikanten elegante Muster-Partie und angebrochene Frühjahr-Sortiments — werden am Donnerstag zum Verkauf aufgelegt werden zu einem sehr herabgesetzten Preis, $3.95.

Basement.

Crib Blankets, 45c: Comforters, $1.10.

Spezielle Werthe in beiden Partien offerirt.

The Crib Blankets — Größe 30 bei 40 Zoll — aus einer feinen Qualität Baumwolle, passend für Kinderwagen und Basinets. Sie sind rosa oder blau auf einer Seite und weiß auf der anderen, mit passenden Nursery-Entwürfen von Blocks, Bowknots, Hasen, Teddy Bären, u. s. w., das Stück 45c.

Basement.

Die Comforters — Größe 72 bei 78 Zoll — sind auf beiden Seiten mit einer eleganten Qualität Silkoline überzogen in Blumen- und Persian-Entwürfen, in guter Auswahl von Farben; mit einer Lage guter Watte gefüllt; Stück $1.10.

Geblümter Gardinen-Scrim, die Yard, 12½c.

Dieser hübsche Stoff ist immer in Nachfrage sowohl bei eigenen wie bei sparsamen Hausfrauen. Er wird in mehreren anziehenden Blumen-Mustern gezeigt, in hellen, netten Farben, die elegant als Draperien in Schlafzimmern passen. Ein Bargain zu diesem ungewöhnlichen Preise; Yard 12½c.

Basement.

Die serbische Gefahr.

Von einem alten Balkanpolitiker.
(Berl. Tageblatt.)

Das gesammte europäische Friedensinteresse konzentrirt sich jetzt, da auch die Einigung der Türkei mit Bulgarien bevorsteht, auf Serbien. Dieser Balkanstaat scheint sein schon lange labil gewordenes politisches Gleichgewicht seit der Annexion von Bosnien und der Herzegowina vollends verloren zu haben. Ausnahmslos abgewirthschaftete Parteien, eine wankende Dynastie, zeitliche Direktionslosigkeit in politischen Zielen, die der Nation theils in Mazedonien, theils in Bosnien von gewissenlosen Regierungen vorgegaukelt wurden, haben dort eine nationale Hochspannung an Verzweiflung und Rathlosigkeit geschaffen, die sich irgendwo hinaus entladen muß. Und da es an der Hand fehlt, die das richtige Ventil zu rechter Zeit öffnen sollte, bildet die Lage Serviens zur Stunde zweifellos immer noch eine ernste Gefahr für den Balkanfrieden. Um so mehr, als Serbien, das von Rußland und England zuerst ermunterte, sich jetzt der kompleten Isolirung auch seitens der beiden genannten Mächte gegenübersieht.

Die Serben sind, solange sie im Ausland thätig sind, gute Beobachter und verfügen über bessere Diplomaten als mancher alte Kulturstaat. So hat mir auch kürzlich erst ihr Minister des Aeußern Milowanowitsch, der ja selbst eine informative Rundreise absolvirte, mitgetheilt, er sei ganz zutreffend darüber unterrichtet gewesen, daß keine einzige Großmacht die serbischen Forderungen nach Gebietskompensationen praktisch unterstützen werde. Er habe diese für die Haltung Serbiens doch entscheidende Information nicht nur dem König, der Regierung, sondern auch allen Parteiführern rückhaltslos mitgetheilt. Er sei ferner durchaus nicht von dem Zustandekommen der Verständigung zwischen der Türkei und Oesterreich-Ungarn auf einer Geldbasis überrascht worden. Wußte also, und mit ihm wußten es alle maßgebenden Belgrader Faktoren, daß die Straßenlegende von einem antiösterreichischen Bündnisse mit der Türkei ebenso ein Bluff sei wie der Balkanbund, den Iswolski der Duma als Beschwichtigungsbissen für die panslawistische Galerie hinwarf. Und dennoch hielt der sonst sehr verständige serbische Minister seine lächerliche Herausforderungsrede in der Skuptschina. Sobald der Serbe, sei er noch so westländisch abgeschliffen, noch so überzeugt, daß man nicht mit dem Kopf durch die Wand rennen könne, die Save auf der Heimfahrt überschreitet, steht er wieder im Banne des politischen Chauvinismus, der ganz Serbien beherrscht.

Das serbische Land, ein ausgesprochener Binnenagrarstaat, ist nicht gerade arm zu nennen. Der Serbe ißt sich zumeist satt. Aber der Staat Serbien ist viel zu arm für seinen Bedarf und Ehrgeiz. Er drängt daher — zeitweilig recht unklug und unbedacht, — dem nationalen Ideal eines Großserbiens mit einem Ausgang ans Meer zu. Vorerst verhießen die Führer dem serbischen Volk — das gelobte Land in Mazedonien. Salonik müsse einmal serbisch werden, das hörte ich viele hundertmal noch zu Milans und Alexanders Zeiten in Belgrad. Auf dem Wege gegen dieses nationale Zukunftsziel traf die Serben eine Enttäuschung nach der anderen. Bulgarien konnte im „Werden" nicht niedergeworfen werden, überflügelte im weiteren Verlauf mit seiner Propaganda die serbische Arbeit in Mazedonien so sehr, daß die Programme der Versucher gezwungen waren, ein anderes gelobtes Land aufzustellen, und zwar Bosnien, das nur okkupirte, vielleicht durch irgendeine für Oesterreich-Ungarn ungünstige Konstellation wieder frei zu machende Bosnien! Inzwischen vollzog sich aber noch in der Türkei ein Verjüngungsprozeß, der den erwarteten Zerfall durch Erstarkung des Türkenthums „ad calendas graecas" verschob und ganz zuletzt noch die Annexion von Bosnien und Herzegowina durch Oesterreich-Ungarn. Schlag auf Schlag — und der ganze großserbische Bau fiel wie ein Kartenhaus in sich zusammen.

Und alles das zu einem Zeitpunkte, da ein Peter Karageorgewitsch, machtlos und schwach durch seine Inidividualität wie durch seine Abhängigkeit von der Prätorianerpartei der Verschwörer, die ihn als Schutzschild für die eigene Sicherheit brauchen und als ihren Hörigen mißbrauchen, fortgesetzt nach der ihn befreienden Grenze schielt, über die er flüchten will, und ein Kronanwärter an nächster Stelle steht, der sich durch unvernünftiges, wahnwitziges Gehaben schon so sehr kompromittirte, daß selbst die Serbien freundlichen Mächte derzeit gegen dessen Thronbesteigung im Friedensinteresse protestiren müßten.

Außerdem sind auch alle größeren politischen Parteien im Lande verbraucht, gespalten, vom Verschwörer- und Antiverschwörerbazillus infizirt, so daß heute in Serbien kein Haupt, keine feste Führerhand, keine Autorität zu finden ist, die mit Aussicht auf Gefolgschaft die Nation auf den Weg der Besonnenheit und Klugheit zurückführen könnte.

Einen großen Theil der Schuld an der Verhetzung der Serben trägt auch deren eigene Presse, die zügellos die erregten Gemüther bis zum äußersten aufreizt. Seit der Zustimmung der neuen Türkei zu dem Verständigungsvorschlag Oestrreich-Ungarns wettern Presse und Oeffentlichkeit in Belgrad gegen den türkischen Erbfeind, uneingedenk der Bündnißabsichten von gestern. Und wie man mir an gutunterrichteter, aber nicht amtlicher serbischer Stelle versicherte, hat ein Theil der für Einfälle in Bosnien ganz offen und unter den Augen der Behörden sich formirenden Banden sofort den Auftrag bekommen, sich wieder für Mazedonien bereitzuhalten, wo gleich nach Beginn der Schneeschmelze der alte Tanz wieder aufgenommen werden soll. Ja, man ließ von dieser Seite durchblicken, daß Serbien sich angesichts der Aussichtslosigkeit auf dem bosnischen Operationsfeld entschließen müsse, durch eine Invasion in das türkische Sandschak von Novibazar ein „fait accompli" in der Form der Besitzergreifung eines türkischen Gebietsstreifens zu schaffen, durch welche die Konferenz „nolens volens" gezwungen sei, sich mit Serbien zu beschäftigen.

Ob diese gefährlichen Experimente praktisch durchführbar sind, scheint die Anreger nicht zu kümmern.

Stimmung und Lage in Serbien berechtigen dazu, wenn man auch viele Meldungen und Gerüchte auf die Einwirkungen übererregter, orientalischer Phantasien zu buchen hat, den Balkanfrieden als ernstlich gefährdet zu erklären, wen nicht bald ein Umschwung eintritt. Ein solcher wäre nicht unmöglich, wenn eine unbetheiligte Großmacht dies irregeführte Land zu einer Verständigung mit Oesterreich-Ungarn zurückführte, dem einzigen Großstaat, welcher befähigt wäre, beruhigende, wirthschaftliche Vortheile und Begünstigungen nach Serbien zu importiren und somit die Erregung für's erste zu dämpfen. Das ist der einzige Kanal, der zum Frieden führte. Und ich kann, ohne eine Indiskretion zu begehen, auch verrathen, daß einer meiner Freunde, ein sehr verläßlicher und angesehener nichtserbischer Publizist, erst vor kurzem Gelegenheit hatte, diese Idee König Peter vorzutragen und dessen volle Zustimmung zu hören.

— Wunderbare Erscheinung. — Hausfrau: „Wie ich jetzt aus sicherer Quelle erfahren habe, weilt der einzige Bruder meiner Köchin in Südamerika, und doch besucht er sie jeden Abend!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MORGEN ist der Tag!

Versäumt nicht diese Zeitung zu kaufen!

Eine große Ueberraschung für Euch!

Crossman's New Furniture Store

1120-26 Lincoln Ave.

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
25nov,mifamo,*

Schiffs-Karten

$28 Ozeanfahrt — Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar usw.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. din,fr,so,mi*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß
$1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrfon*

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa.
Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.
12feb*

Finanzielles.

Eine gute Art, Geld zu sparen,

ist, einen Theil Eures Einkommens jede Woche oder jeden Monat zu deponiren in der

INDUSTRIAL SAVINGS BANK.

Bedenkt, kein Geschäft ist so klein, und keines so groß, dem nicht von dieser Bank sorgfältige Beachtung geschenkt wird.

Offen von 9 Vorm. bis 4 Nachm.
Ebenfalls Samstag Abends von 6 bis 8.
Bestände über eine halbe Million Dollars.

652 Blue Island Ave.
sa,mo,mi*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
7mai,mifamo

Finanzielles.

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mifon*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!
unsere Auslands- Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1834 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*